Nr. 308 2. Ausgabe

Sonntag, 10. November 1918

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: 15 5 28, 15 6 38, 15 8 97. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2060. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 40 Pf., die zweispaltige Reklamezeile M 1.50, mit Platzvorschrift M 2.— Für Listen- oder Kunsatz 10 % Preisaufschlag. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Ermäßigung nach beigelegten Sätzen. Briefgebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 50 % Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Anzeigen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unsern Tarifsätzen an.

Bezugspreise:
Monatlich bei freier Zustellung durch Boten M. 1.40, vierteljährlich M. 4.20.
Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. M 1.40, vierteljährl. M 4.20
„ B mit „Illustr. Neueste" „ „ 1.55, „ „ 4.65
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. Kr. 2.82, vierteljährl. Kr. 8.46
„ B mit „Illustr. Neueste" „ „ 2.49, „ „ 7.47
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. M 1.10. Einz.-Numm. 10 Pf.

# Aufruf des Reichskanzlers Ebert

## Keine Ruhestörungen in Dresden — Berlin in der Hand des Arbeiter- und Soldatenrates — Ein französischer Flieger bringt die Waffenstillstandsbedingungen ins deutsche Hauptquartier

### Die Abdankung Wilhelms II.

Die Katastrophe des deutschen Volkes ist auch die Wilhelms II. geworden. Es waren nicht die schlechtesten Monarchisten in Deutschland, die in den letzten Wochen zu dem Ergebnis gelangten, daß der Träger der Krone nicht auf seinem Platze so lange verharren möchte, bis er, unfreiwillig, der Forderung des Volkes Folge leisten und ruhmlos ins Dunkel verschwinden müßte. Der Kaiser hat in währendem Kriege einmal den Präsidenten Wilson selbst angerufen. Das liegt nun Jahr und Tag zurück. Aber als ihm der Präsident eine kühl abweisende Antwort zuteil werden ließ, als jeder nur zu deutlich erkannte, daß das allzu persönliche Regiment des Kaisers wieder einmal aus einer schweren persönlichen Täuschung in Enttäuschung und Ansehensverlust sich verirrt hatte, da war — mitten im Kampf gegen eine Welt — ein Stück Autorität verloren. Es konnte nicht ausbleiben, daß die Summe aller Irrtümer sich in langen Zahlen, Daten, Erinnerungen breitspurig zusammenschob. So wie der Kaiser seine Stellung, sein Amt auffaßte, hätte kaum ein begnadetes Genie ersten Ranges im Zeitalter des Absolutismus ein Reich leiten können. Und der Kaiser war nur ein Mensch. Der römische Sklave, der auf dem Triumphwagen des jubilierenden Caesars hinter dem Soldatenkaiser zu stehen pflegte, ihm ins Ohr raunte: „Bedenke, daß du ein Mensch bist!" fehlte in dem verfehlten System. Um Wilhelm II. gab es auf die Dauer nur kritiklose Höflinge und Generaladjutanten in Adorantenstellung. Sein Temperament vertrieb den ehrlichen Kritiker und Zeichen aus dem Volke vernahm er nicht. Man hielt ihm geflissentlich ja jedes solches Zeichen fern. Und schon der junge Preußenkönig schrieb einem, der's dennoch wagte, auf sein Bildnis: „Nemo me impune lacessit." Mich reizt niemand ungestraft das bedeutete: Niemand konnte dem Kaiser ungestraft die Wahrheit sagen. Das bedeutet, daß die schlechtesten Hüter der monarchischen Idee gerade um den Fürsten versammelt waren, der als König von Preußen Monarch, nach der Verfassung als Deutscher Kaiser nicht Monarchos war. Das deutsche Kaiserturm war aufgebaut auf dem gleichen, allgemeinen Wahlrecht. Der Kaiser sollte der Repräsentant der Nation sein. In der Nationalhymne hieß es, daß nicht Roß und Reisige, vielmehr allein Liebe des freien Mannes den Thron schützten. Aber der Kaiser blieb gar nicht auf jener steilen Höhe. Er trat überall höchstpersönlich hervor. Und indem er ebenso einseitig Partei ergriff in jedem Meinungsstreit, indem er für sich persönlich in Anspruch nahm, in die Parteipolitik und die Welthändel einzugreifen in einer für das deutsche Volk verpflichtenden und höchst gefährlichen Weise, verminderte er zugleich das Ansehen des Kaisertums und schwächte — zweifellos immer ohne Absicht und im Irrglauben, das Beste zu tun — die Gesundheit des Reichskörpers.

Eine unglückseelige Aehnlichkeit mit dem sich in alle Sättel gerecht dünkenden Friedrich Wilhelm IV., seinem Großoheim, lag in der Art, wie Wilhelm II. Politiker, Seemann, Dichter, Sportsmann, Musiker, Kunstkenner, Volkswirt, ja sein eigener Kanzler zu sein prätendierte. Ein dilettantischer Zug, der ihm viele Gegner und Minderung persönlichen Ansehens brachte. Eine in schwere Irrtümer führende Ueberschätzung seiner Gaben, die ihn eine Weltbewegung wie den Sozialismus so verkennen ließ: „Die Sozialdemokratie überlassen Sie mir!" Es lag menschlich ein imposantischer Zug in der Art, wie der Kaiser die Führer der streikenden Bergarbeiter empfing. Aber welch eine Kluft zwischen der patriarchalischen Auffassung, die glaubte, auch dieses Problem mit Zuspruch und höchstpersönlich erledigen zu können, und der Welt der realen Dinge! Und welch ein unrühmliches Ende für einen Herrscher, der so den äußeren Glanz bis zur Selbstblendung liebte und überschätzte. Der sich heute „Englands einzigen Freund in Deutschland" nannte und morgen den Buren ein Sympathietelegramm schickte. Und dann verlauten ließ, daß gerade er, der sich auch für einen Strategen hielt, der alten Königin von England einen Feldzugsplan gegen dieselben Buren gezeichnet habe! In diesen schwarzen Tagen erwacht die Erinnerung an die 1001 Willkürlichkeiten des Kaisers, die sich in ihrer schädigenden Wirkung für ihn selbst und das Volk verdoppelnd dachten. Man denkt zurück an den aus englischen Vorbildern geborgten Glanz der Kieler Woche und wie der Kaiser einen reichgewordenen Pariser Schokoladenfabrikanten, der Herrn Moulinet in Ohnes fischigem Hüttenbesitzerroman zum Verwechseln ähnlich sah, mit Höflichkeiten überschüttete, oder einen noch reicheren amerikanischen Schweineschlächter mit all der persönlichen Liebenswürdigkeit umwarb, die ihm zweifellos zu eigen war, um zwei Tage später allen Weihrauch und alle Mystik des Gottesgnadentums um sich zu hüllen, Matrosen eine Sonntagspredigt zu halten, Architekt für eine Kirche, Anreger für Massen von Denkmälern zu sein. Und wie der Kaiser für all diese vielseitige Betätigung, die der Würde eines Repräsentanten des deutschen Volkes ebensosehr widersprach, wie der Kaiser sie zu mehren trachtete, überall Speichellecker, Bewunderer, Vergötter fand. Es unterliegt für den, der gerecht sein will, keinem Zweifel, daß vieles anders geworden wäre, wenn das System und die Verfassung nicht die Möglichkeiten für die unglücklichen Irrtümer Wilhelms II. so reichlich gespendet, wenn er nicht von schlechten Beratern umgeben gewesen wäre. Denn eben seine Irrtümer wurden gehätschelt, wohlmeinende Kritiker und Warner als Beleidiger der Majestät gestraft, oder doch nicht gehört und abgewiesen, oder ferngehalten.

Es wäre ebenso ungerecht und erbärmlich, zu verschweigen, daß die Gesten der „gepanzerten Faust" in Wirklichkeit nur ein Stück wilhelminisch-imperialistischer Romantik waren. Der Kaiser wollte keinen Krieg. Immer bekannte er sich zu Friedensprogrammen. So laut, daß ihn die französische Presse höhnte als „Guillaume timide" und „Guillaume pacifiste". Daß selbst die demokratischen Londoner „Daily News" ein Jahr vor dem Krieg ihm zu seinem Regierungsjubiläum bescheinigten: „Man muß die Geschicklichkeit des Kaisers anerkennen, der seit 25 Jahren das deutsche Regierungssystem leitet. Die Seemachtpolitik wird man auch in England im rechten Lichte sehen, wenn man bedenkt, daß seit ihrer Begründung das Deutsche Reich den Frieden nicht brach. Kaiser Wilhelm hat hart gekämpft, den Krieg abzuwehren, und das muß man unter den heutigen Umständen als eine eminente Tugend preisen." In der Stille aber nährte jedes der Worte, wie der Gruß an den russischen Zaren „Der Admiral der Nordsee grüßt den Admiral des Stillen Ozeans" oder „Wer sich mir in den Weg stellt, den zerschmettere ich" den heimlichen Verdacht, aus dem Eduard VII. das Halbeisen schmiedete, dem deutschen Volk den Garaus zu machen. Und dem Kaiser fehlte das Gefühl für die Wirkung seiner Worte.

Wilhelm II. hat eine Verantwortung auf sich genommen, die kein einzelner Sterblicher ungestraft tragen kann. Die aber dieses persönliche Regiment gegen den Geist einer volkstümlichen Verfassung zu ihren Zwecken förderten, die zuletzt noch gegen Tanks, Riesengeschütze und Flieger zur „nationalen Verteidigung" aufriefen, als ob das Riesenopfer an Blut und Gut nicht genug, als ob die unantastbare Ehre dieses Volkes von Helden und Duldern zu verlieren sei, wenn die Letzten nicht noch geopfert würden — sie haben letzten Endes den Zusammenbruch des militaristischen Systems in so überstürzter Katastrophe herbeigeführt, daß die Männer des Volkes nur mit Aufbietung aller Kräfte werden abwenden, was schlimmer wäre, als alle Schrecken, die wir erlebten.

Der Kaiser hat zu spät — das Zuspätkommen war ja das Symbol der militaristischen Regierungs-„kunst" — versucht, umzulernen. Wäre es möglich gewesen, daß Wilhelm II. 1918 alles verleugnete und das Gegenteil von all dem sich zum Grundsatze nehmen konnte, was er durch 30 Jahre für gut und richtig angesehen hatte? Dies war unmöglich. Und diejenigen, die ihm vor Wochen rieten, sich freiwillig zur Erlangung besserer Bedingungen und eines schnelleren Friedens zu opfern — einer für alle — haben ihm besser geraten, als die, die ihn nun bis zur Zwangsabsetzung warten machten. Es ist im Drang des Geschehens kaum möglich, die Tragik des gekrönten Sanguinikers Wilhelm II. genauer zu behandeln. Die Tragik des deutschen Volkes, das durch Mißregierung in tiefstes Unglück geraten ist, bedeutet ja so unendlich viel mehr, daß der historische Augenblick weitere historische Betrachtungen nicht zuläßt.

Es gilt nicht zurückzublicken. Vorwärts kommen müssen wir. Eine wirkliche Volksregierung wird die Fehler des Absolutismus, die von Oligarchen genau so schlimm begangen werden können, wie von einem Gekrönten, vermeiden. Nicht auf die Form, auf den Inhalt der Regierung kommt es an. Der neue Reichskanzler, Ebert, hat, wie man weiß, u. a. ein ausgiebigstes Siedelungsprogramm seiner Partei in Händen. Es muß schleunigst durchgeführt, andre große Aufgaben müssen baldigst praktisch angefaßt, für Arbeitsbeschaffung, Erwerbslosenversorgung, für Wohnungen und Brot gesorgt werden. Dafür braucht die Volksregierung die Mitwirkung aller lebendigen Kräfte. Möge es die Weisheit der verantwortlichen Männer einer Regierung des Volksvertrauens fügen, daß alle diese lebendigen Kräfte für die Riesenarbeit am neuen Leben des deutschen Volkes freigemacht werden. Daß Freiheit und Sicherheit das neue Leben lebensmöglich und lebenswert machen.

### Die neue Regierung in Bildung

WTB. Berlin, 9. November

**Meldung des Arbeiter- und Soldatenrates: Ebert ist mit der Bildung der Reichsregierung beauftragt. Der neue Reichskanzler Ebert erläßt folgende**

**Kundgebung an die deutschen Bürger:**

**Mitbürger! Der bisherige Reichskanzler Prinz Max von Baden hat mir unter Zustimmung sämtlicher Staatssekretäre die Wahrnehmung der Geschäfte des Reichskanzlers übertragen. Ich bin im Begriffe, die neue Regierung im Einvernehmen mit den Parteien zu bilden und werde über das Ergebnis der Oeffentlichkeit in Kürze berichten. Die neue Regierung wird eine Volksregierung sein. Ihr Bestreben wird sein müssen, dem deutschen Volke den Frieden schnellstens zu bringen und die Freiheit, die es errungen hat, zu befestigen.**

**Mitbürger! Ich bitte euch alle um Unterstützung bei der schweren Arbeit, die unser harrt. Ihr wißt, wie schwer der Krieg die Ernährung des Volkes, die erste Voraussetzung des politischen Lebens, bedroht. Die politische Umwandlung darf die Ernährung der Bevölkerung nicht stören. Es muß die erste Pflicht aller in Stadt und Land bleiben, die Produktion von Nahrungsmitteln und ihre Zufuhr in die Städte nicht zu hindern, sondern zu fördern. Nahrungsmittelnot bedeutet Plünderung und Raub mit Elend für alle. Die Aermsten würden am schwersten leiden, die Industriearbeiter am bittersten betroffen werden. Wer sich an Nahrungsmitteln oder sonstigen Bedarfsgegenständen oder an den für die Verteilung benötigten Verkehrsmitteln vergreift, versündigt sich aufs schwerste an der Gesamtheit.**

**Mitbürger! Ich bitte euch alle dringend: Verlaßt die Straße, sorgt für Ruhe und Ordnung.**

**Berlin, den 9. November 1918.**

**Der Reichskanzler.**
**Ebert.**

•

× Berlin, 9. November

**Der Reichskanzler Ebert veröffentlicht nachfolgenden Aufruf: Die neue Regierung hat die Führung der Geschäfte übernommen, um das deutsche Volk vor Bürgerkrieg und Hungersnot zu bewahren und seine berechtigten Forderungen auf Selbstbestimmung durchzusetzen. Diese Aufgabe kann sie nur erfüllen, wenn alle Behörden und Beamten in Stadt und Land ihr hilfreiche Hand leisten. Ich weiß, daß es vielen schwer werden wird, mit den neuen Männern zu arbeiten, die das Reich zu leiten unternommen haben. Aber ich appelliere an ihre Liebe zu unserm Volke. Ein Versagen der Organisation in dieser schweren Stunde würde Deutschland der Anarchie und dem schrecklichsten Elend ausliefern. Helft also mit mir dem Vaterlande durch furchtlose und unverdrossene Weiterarbeit, ein jeder auf seinem Posten, bis die Stunde der Ablösung gekommen ist.**

**Berlin, den 9. November 1918.**

**Der Reichskanzler: gez. Ebert.**

### Der Kurier mit den Waffenstillstandsbedingungen verunglückt

× Berlin, 9. November. (Amtlich)

**Der Kurier, der die Waffenstillstandsbedingungen aus dem Hauptquartier des Marschalls Foch in das deutsche Hauptquartier befördern sollte, hat seinen Bestimmungsort bisher noch nicht erreicht. Ueber die Gründe seines Ausbleibens, das anscheinend auf einen Unglücksfall zurückzuführen ist, besteht noch keine Klarheit. Von deutscher Seite ist daher durch Funkspruch bei unsrer Delegation im feindlichen Hauptquartier Aufklärung erbeten worden. Marschall Foch wird die Bedingungen nach einem inzwischen eingetroffenen Funkspruch durch einen französischen Flieger in das deutsche Hauptquartier übersenden.**

### Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 9. November abends. (Amtlich)

**An der Westfront ruhiger Tag.**

### Die Vorgänge in Dresden

Gewaltige Menschenmassen haben den ganzen Tag und am Abend die Dresdner Hauptstraßen gefüllt, aber die Ruhe wurde, soweit uns bekannt geworden ist, nirgends gestört. Daß die Bewegung vorwiegend militärisch ist, äußerte sich in der Vorherrschaft der Soldaten im Straßenbilde. Ueberall sah man Mannschaften aus allen Dresdner Kasernen, keine Offiziere. Die Beauftragten des Soldaten- und Arbeiterrates, die mit Gewehr und roter Armbinde zahlreich durch die Straßen patrouillierten, hatten höchst selten Anlaß, irgendwie einzuschreiten. Wo sich Gruppen bildeten und stehenblieben, wurden sie aufgefordert, weiterzugehen, und alles fügte sich den Anordnungen. Fast alle Geschäfte der inneren Stadt waren, obwohl sonst der Sonnabend der lebhafteste Einkaufstag zu sein pflegt, schon seit mittag geschlossen. Die Wappenschilder der Hoflieferanten waren allmählich, obgleich es mitunter nicht ganz einfach war, ebenso verschwunden wie die Kokarden von den Soldatenmützen.

Die politischen Vorgänge bildeten den ausschließlichen Gesprächsstoff. Als die Nachricht von der Abdankung des Kaisers bekannt wurde, machte sie zwar einen großen Eindruck, aber sie überraschte nicht mehr, und man konnte sich denken, um wie viel tiefer der Eindruck dieses hochbedeutsamen geschichtlichen Ereignisses noch vor wenigen Tagen gewesen wäre. In den frühen Nachmittagsstunden verbreitete sich das Gerücht, daß die Kriegsgefangenen der Lager in Königsbrück und Reick, Tausende von Russen und Franzosen, ausgebrochen seien und sich auf dem Marsche nach Dresden befänden. Dies erweckte begreiflicherweise einige Besorgnis. Das Gerücht erwies sich zum geringsten Teil als wahr. Die Königsbrücker Gefangenen sahen selbst ein, daß sie in dem Lager am besten geborgen und versorgt seien. In Königsbrück hat sich übrigens ein örtlicher Soldatenrat gebildet. In Reick gelang es Soldatenabteilungen, die Gefangenen wieder ihrer Arbeit zuzuführen. Der Betrieb der Gefangenenlager untersteht der Aufsicht des Arbeiter- und Soldatenrates. Die im Gefängnis am Münchner Platz befindlichen gefangenen Soldaten wurden auf Wunsch des Soldaten- und Arbeiterrates schon vormittags entlassen.

Der Altmarkt war, wie stets, auch gestern der Sammelpunkt der auf und ab wogenden Menge. Am Siegesdenkmal weht noch die rote Fahne. Von Zeit zu Zeit bestieg ein Redner, Soldat oder Zivilist, die Stufen des Denkmals und hielt an die Umstehenden eine Ansprache. Gegen 5 Uhr begann der Zustrom der Menschenmasse zu der

**Versammlung auf dem Theaterplatz,**

die von der sozialdemokratischen Partei und den Gewerkschaften einberufen war.

Vor dem Opernhaus, das seine Vorstellung für diesen Abend abgesagt hatte, um das König-Johann-Denkmal herum bis hinüber zur Galerie drängte sich die Menge. Bis auf den Sockeln des Denkmals standen die Teilnehmer. Zu dieser Menge sprachen neun Redner, sämtliche Mitglieder des von der sozialdemokratischen Partei gegründeten provisorischen Arbeiterrats, der dem größeren sozialdemokratischen A.- und S.-Rat übergeordnet ist. Vom Sockel des König-Johann-Denkmals, von den Stufen des Opernhauses sprachen Reichstagsabgeordneter Dr. Gradnauer, Reichstagsabgeordneter Stadtrat Buck, Landtagsabgeordneter Sindermann, die Minister Fräßdorf und Heldt, Schriftsteller und Redakteur der „Dresdner Volkszeitung" Robert Fröhsch, Gewerkschaftsbeamter Renking und die Arbeitervertreter Lahmann und Schwarz. Die Redner entwickelten der Menge das Programm des Arbeiterrats, das im wesentlichen in seinen auch von uns mitgeteilten Kundgebungen enthalten ist. Sie verkündeten, daß sich der A.- und S.-Rat aus Vertretern sämtlicher Dresdner Regimenter und aus der Masse der sozialdemokratischen Arbeiterschaft gebildet habe. Die Redner betonten, daß sie ihre schwere Aufgabe, so rasch als möglich eine Neuordnung zu schaffen, nur erfüllen könnten wenn sie vom Mehrheitswillen des Volkes getragen würden. Der A.- und S.-Rat brauche das Vertrauen der ganzen Bevölkerung. Im Interesse der Neuordnung müsse aller Parteihader schweigen. Alle Redner wiederholten immer wieder nachdrücklich, daß die ganze Bewegung zum Chaos, zu Hungersnot und Anarchie führen müsse, wenn nicht jeder einzelne Soldat, Arbeiter und Bürger völlige Ruhe und strengste Disziplin halte. Von vielen Rednern wurde gesagt, daß sich die Masse der Soldaten glänzend benommen hat, daß aber doch auch Fälle von Plünderungen und Zerstörungen vorgekommen sind. Von der zukünftigen Gestaltung in Deutschland sagten die Sprecher des A.- und S.-Rats, daß sich in den einzelnen Bundesstaaten das Beispiel Kaiser Wilhelms wiederholen werde. Wenn Deutschland Republik werde, werde auch Sachsen nicht Monarchie bleiben. Durch die Ernennung des Parteigenossen Ebert zum Reichskanzler werde Deutschland eine Republik unter sozialdemokratischer Regierung. Die Redner versprachen, ihr Aeußerstes zu tun, daß die Revolution, die so rasch und ruhig begonnen habe, hier auch so schnell als möglich, und so gründlich als möglich durchgeführt werde. Sie versprachen ferner, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für bessere Ernährungsverhältnisse zu sorgen. Dazu sei es ebenfalls unbedingt nötig, daß jede Gewalttätigkeit, jede Störung des Verkehrs vermieden werde. Der A.- und S.-Rat werde den Widerstand der Landwirte, wenn es nicht anders gehe, mit Gewalt brechen. Requirierungskommissionen sollen aufs Land gesandt werden, um die noch zurückgehaltenen Lebensmittel

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918111002/1

zu erlassen, die dann so gerecht als möglich verteilt werden sollen. „Brot und Freiheit!" wurde von den Rednern als Parole ausgegeben. Mit einem Hoch auf die deutsche Republik, in das die Versammelten einstimmten, schlossen die Ansprachen. Mehrere Soldaten, die noch als Sprecher des A.- und S.-Rats auftraten, forderten ihre Kameraden nochmals auf, ruhig in den Kasernen zu bleiben und den Anordnungen der Beauftragten des A.- und S.-Rats Folge zu leisten. — Die Versammlung löste sich nach etwas über einer halben Stunde gegen ½7 Uhr ruhig auf.

**Ein revolutionärer Arbeiter- und Soldatenrat**

wurde in einer Versammlung in der Zentralhalle am Fischhofplatz von Anhängern der Unabhängigen Sozialdemokraten gebildet. Die Ankündigung, daß Liebknecht in Dresden sei und in dieser Versammlung reden werde, hatte eine große Anzahl von Neugierigen angezogen. Liebknecht war jedoch in Dresden nicht anwesend. Die Rede an die Versammlung hielt der Unabhängige Sozialdemokrat Menke. Er sprach gegen die Mehrheitssozialisten, besonders gegen die Führer in den Regierungsstellen. Menke schlug die Bildung des revolutionären S.- und A.-Rats, die sofort vorgenommen wurde, vor. Dieser Rat fordert in erster Linie die Beseitigung der Monarchie und der gegenwärtigen Regierung. Nach Schluß der Versammlung zogen die Teilnehmer zur „Dresdner Volkszeitung", um sie für die Unabhängigen Sozialdemokraten mit Beschlag zu belegen. In der Redaktion des Blattes kam es zu Verhandlungen zwischen Menke und dem Reichstagsabgeordneten Rühle einerseits und dem gestern gebildeten S.- und A.-Rat; man versuchte zu einer Einigung zu gelangen, die aber nicht erzielt wurde. Die Entscheidung dürfte jedoch noch heute nacht fallen, sobald der Unabhängige Sozialdemokrat Abg. Fleißner an den weiteren Beratungen teilnehmen kann. Abg. Fleißner hielt sich bis abends in Plauen auf.

## Die Ereignisse in Berlin

Die Berliner Zentrale des Wolff-Bureaus teilt mit, daß sie gestern mittag durch den Arbeiter- und Soldatenrat besetzt wurde und daß seit nachmittags 3 Uhr der Nachrichtendienst dieses Bureaus unter der Vorzensur des Arbeiter- und Soldatenrates steht. Das Bureau teilt unter dem 9. November mit: **Berlin ist in den Händen des Arbeiter- und Soldatenrates. Heute morgen um 9 Uhr traten die Arbeiter der größten industriellen Betriebe in den Generalstreik. In Zügen, denen rote Fahnen vorangetragen wurden und an deren Spitze bewaffnete Soldaten aller Waffengattungen schritten, eilten sie von allen Vororten dem Innern der Stadt zu. Die ersten Züge kamen von der Acker- und Brunnenstraße nach dem Innern der Stadt. Anfangs wurden die Soldaten und Offiziere aufgefordert, die Kokarden und Achselstücke zu entfernen. In weitgehendem Maße geschah es freiwillig. Eine allgemeine Verbrüderung der Matrosen, Soldaten und Arbeiter vollzog sich. Man drang in die Kasernen ein und fand auch hier begeisterte Aufnahme bei den Soldaten. Die militärischen Besatzungen der Fabriken hatten mit den Arbeitern gemeinsam die Werkstätten verlassen und handelten mit ihnen gemeinsam. Soweit bis jetzt bekannt, kam es nur bei der Besetzung der sogenannten Maikäferkaserne zu einem Zusammenstoß zwischen den Massen und der bewaffneten Macht. Aber auch hier waren es nur zwei Offiziere, die schossen. Drei Tote und ein Verwundeter sind zu beklagen. Die Inbesitznahme der meisten öffentlichen Gebäude und Anstalten vollzog sich ohne Schwierigkeiten, nachdem klar war, daß das Militär zum Volke übergegangen war. Der Zug der streikenden Arbeiter der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie kam gegen 1½ Uhr vor dem Reichstagsgebäude an. Eine Abteilung Jäger besetzte die Freitreppe, vor der die Menge sich verlammelte. Abgeordneter Scheidemann hielt eine Ansprache: „Der Kaiser und der Kronprinz haben abgedankt. Die Dynastie ist gestürzt. Ein herrlicher Sieg des deutschen Volkes. Ebert ist beauftragt, die neue Regierung zu bilden unter Beteiligung sämtlicher Richtungen der sozialdemokratischen Partei. Verfügungen der Regierung haben nur Gültigkeit mit Eberts Unterschrift. Verfügungen des Kriegsministers nur bei Gegenzeichnung eines sozialdemokratischen Beigeordneten". Scheidemann forderte die Menge auf, Ruhe zu bewahren, um Zwischenfälle zu vermeiden. Von einem Lastkraftwagen sprachen Abg. Boatherr und einige Soldaten. Ein Delegierter des Offizierkorps eines Gardebataillons teilte mit, daß die Offiziere auf seiten des Volkes könnten. Stürmischer Beifall und Jubel begleitete alle Reden. Die Frist zur Bildung des Ministeriums ist bis 6 Uhr verlängert. Die Ruhe ist ungestört. — Den

**Uebergang der Garnison**

teilt der Arbeiter- und Soldatenrat in folgender Kundgebung mit:

WTB. **Berlin, 9. November. An alle! Hier hat die Revolution einen glänzenden, fast ganz unblutigen Sieg errungen. Der am Morgen ausgebrochene Generalstreik führte zu einer völligen Stillegung sämtlicher Betriebe. Um die 10. Vormittagsstunde ging das Naumburger Jägerregiment zum Volke über und schickte eine Deputation an den Arbeiter- und Soldatenrat. Weitere Truppenteile schlossen sich in rascher Folge an. Das Alexander-Regiment ging nach einer Ansprache des Reichstagsabgeordneten Wels geschlossen zum Volke über. Nur in der Chausseestraße kam es vor der dortigen Kaserne zu einer unbedeutenden Schießerei, wobei ein Arbeiter durch einen Offizier getötet wurde. Die Offiziere flüchteten alsbald. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe und Ordnung. Die Militärpatrouillen, die sich am Freitag zahlreich in den Straßen zeigten, sind zurückgezogen. Vom „Vorwärts"-Gebäude, das eine Woche von Naumburger Jägern erhielt, wehen rote Fahnen. Es herrscht ungeheurer Jubel und große Begeisterung. Die Kontrolle von Wolffs Telegraphenbureau ruht in den Händen der Genossen Wilhelm Carlé-Frankfurt a. M. und Erich Rohmann-Berlin. — Das Polizeipräsidium sowie das Oberkommando sind in unsrer Hand. Die Befreiung unsres Genossen Däumig steht bevor. Karl Liebknecht hat die rote Flagge über dem Schloß gehißt. Auch vom Brandenburger Tor weht die rote Flagge. Großer Jubel der Bevölkerung.**

Von privater Seite wird noch gemeldet, daß mittags ½12 Uhr die Straßenbahnen stillstanden, weil der elektrische Strom unterbrochen war. Die Wilhelmshavener Matrosen schicken eine Abordnung im Luftschiff nach Berlin. Der Flugplatz Johannisthal ist von den Soldaten besetzt, damit das Luftschiff ohne Schwierigkeiten landen kann. 8000 Kieler Matrosen sind im Anmarsch. Da die Schienen teilweise aufgerissen sind, werden sie zu Fuß erst gegen 8 Uhr in Berlin eintreffen. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter ist ihnen entgegengefahren, um an ihre Spitze sich zu stellen. Um 5 Uhr fand eine große Versammlung der Krieger und Matrosen bei Aschinger am Bahnhof Friedrichstraße statt.

Folgender Aufruf richtet sich an die Offiziere der Garnison Berlin und der Vororte: „Nachdem der Kaiser abgedankt hat, wird zur Zeit eine neue Regierung gebildet. Alles kommt darauf an, die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Es ist vaterländische Pflicht eines jeden deutschen Offiziers, dafür zu sorgen, daß Blutvergießen vermieden wird. Unsre ganze Kraft gehört jetzt dem deutschen Volke.

Göhre, M. d. R., Leutnant d. L. II. Landsturmregiment 19. Cyslin, Leutnant d. R., Südekum, Leutnant d. L. I. Eisenbahnregiment 1, Tibertius, Leutnant d. R., 2. Garderegiment zu Fuß."

•

## Die Einheitlichkeit der Bewegung

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

kg. **Berlin**, 9. November

Wie wir erfahren, sind Verhandlungen zwischen den bürgerlichen Arbeiterorganisationen und den sozialdemokratischen in Vorbereitung, um gemeinsam die durch das Reich gehende Arbeiter- und Soldatenbewegung in ruhige Bahnen zu lenken.

Bis Sonnabend früh lagen aus insgesamt 43 deutschen Städten Meldungen vor über Bildung von Soldatenräten und die Uebernahme der öffentlichen Gewalt durch Arbeiter- und Soldatenräte.

•

**In Leipzig**

× Leipzig, 9. November

Gestern abend 9 Uhr fand in der Perronhalle des Hauptbahnhofes eine Soldatenversammlung statt. Der Reichstagsabgeordnete Friedrich Geyer hielt eine Ansprache, in der er ausführte, daß die Bewegung im Anfang stehe und daß nun der Aufbau der sozialistischen Republik beginnen müsse. Er ermahnte die Soldaten, den Anweisungen des Soldatenrates Folge zu leisten. Der Reichstagsabgeordnete Ruffel wies darauf hin, daß die unsäglichen Kosten des Krieges auf den Schultern des arbeitenden Volkes lasten würden, wenn die sozialistische Republik nicht errungen würde. Die reaktionären Kräfte würden den letzten Tropfen Blutes geopfert haben, wenn die Bewegung der Soldaten diese Absicht nicht durchkreuzt hätte. Nachdem noch ein weiterer Redner zur Disziplin gemahnt hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Der Arbeiter- und Soldatenrat hat einen Aufruf an die Bevölkerung der Stadt erlassen, in dem zur Ruhe gemahnt und die Erwartung ausgesprochen wird, daß allen Anordnungen des Arbeiter- und Soldatenrates Folge geleistet wird. Jetzt gelte es vor allem, die revolutionäre Bewegung durchzuführen, um ihre Erfolge zu sichern. Die Arbeiterschaft Deutschlands dürfe keinen Augenblick im Zweifel sein, daß die reaktionären Gewalten zum Gegenschlage ausholen würden, wenn sie ihre Zeit für gekommen erachteten. Die größte Wachsamkeit sei daher am Platze.

**In den deutschen Hafenstädten**

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

kg. **Bremerhaven**, 9. November

In Geestemünde und Bremerhaven hat der Kommandant die Bildung der Marineräte erlaubt und sich mit den Vertretern über die gemeinsame Handhabung der öffentlichen Gewalt geeinigt. Infolgedessen ist die Bewegung in ruhigere Bahnen gelenkt worden.

(Weiteres siehe auf Seite 3)

## Marineräte in französischen Häfen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. **Genf**, 9. November

Die Pariser „Humanité" bringt am Mittwoch eine kurze Notiz über Unruhen in Marseille und Havre. In beiden Städten wurde ein Marinerat gebildet. Der weitere Bericht der „Humanité" über die Vorgänge ist von der Zensur gestrichen.

•

## Eine englische rote Flotte vor den Nordsee-Inseln?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

k. **Hamburg**, 9. November

Von gut unterrichteter Seite wird gemeldet, daß vor Borkum, Norderney und Helgoland englische Kriegsschiffe mit der roten Fahne liegen und im drahtlosen, freundschaftlichen Verkehr mit unsrer Flotte, die auch die rote Fahne führt, stehen.

•

## Ein falsches Gerücht?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

m. **Köln**, 9. November

Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Es ist das Gerücht verbreitet, auf der englischen Flotte sei die rote Flagge gehißt, und die englische und französische Flotte sympathisiere mit der deutschen. An diesem Gerücht ist kein wahres Wort.

## Deutsch-österreichischer Protest gegen die Tschechen

×, **Wien**, 8. November

Staatssekretär des Aeußeren Adler überreichte heute dem Gesandten des tschecho-slowakischen Staates eine Note, in der er gegen die Verletzung deutschen Gebietes in den Sudetenländern durch die Tschechen scharfen Protest erhebt.

Der Ministerrat beriet heute eingehend über die Zuckerfrage. Durch die Herstellung einer Zuckerzentrale für das ganze Gebiet von Böhmen, Mähren und Schlesien in Prag haben sich die Tschechen zu Herren eines unsrer wichtigsten Nahrungsmittel gemacht. Ein von dem deutsch-österreichischen Staatssekretär für die Ernährung angebotenes Kompromiß, welches die Prager Zentrale tatsächlich anerkenne und bloß einige Sicherungen für das deutsche Gebiet verlange, haben die Tschechen nicht zugelassen. Sie verlangen bei jedem Anlaß absolute Unterwerfung Deutsch-Böhmens unter die tschechischen Bezirkshauptleute. Der Staatsrat in Wien hat mit Bedauern feststellen müssen, daß die Verhandlungen durch die Unnachgiebigkeit der Tschechen gescheitert sind. Mit Rücksicht auf die Entbehrungen des Volkes entschloß sich der Staatsrat, trotzdem auf neuerliche Verhandlungen hinzuwirken. Die Beratung hierüber wird morgen fortgesetzt.

## Die tschechischen Bauern

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

p. **Prag**, 9. November

In einem Aufrufe des tschechischen Nationalausschusses drohen die Behörden den tschechischen Bauern die Zwangsrequisition für den Fall ungenügender Belieferung an.

## Die Uebernahme der Verwaltung in Oesterreich durch den Staatsrat

× **Wien**, 8. November

Das Präsidium des Staatsrats veröffentlicht eine Mitteilung zur Uebernahme der k. k. Verwaltung, in der es heißt: Die Minister und die Zentralstellen, die in Wien ihren Sitz haben, sind für das ganze Staatsgebiet und für alle Nationen des alten Oesterreichs berechnet, aber sie liegen im Staatsgebiet von Deutsch-Oesterreich. Wie vorauszusehen war, bereitet die Uebernahme dieser Staatsämter mancherlei Schwierigkeiten und ruft vielfach den Einspruch andrer Nationalregierungen hervor. Außerdem ist die Bureaukratie der Aemter national in sich gespalten, und zum Teil widerstreben sie einer Umwandlung, die sie keineswegs als Vorteil betrachten. Diese Schwierigkeiten wurden im Staatsrat schon vorausgesehen, als man die Umwandlung der k. k. Ministerien in deutsch-österreichische Staatsämter beschloß. Insbesondere wurde vorausgesehen, daß diese Aufgabe schwer von Beamten der Behörde selbst gegenüber andern Beamten vollzogen werden kann, und deshalb wurde der Beschluß gefaßt, zum Zwecke der Uebernahme vorübergehend Parlaments-Staatssekretäre zu bestellen und ihnen die notwendige Zahl von parlamentarischen Unterstaatssekretären beizugeben. Nur wo keine Widerstände vermutet wurden oder der Dienst es sonst erforderte, wurden Beamte zu Staatssekretären gemacht. Diese Umstände erklären der Oeffentlichkeit die gewiß auffällige Maßnahme, daß man so viele Staatssekretäre und Unterstaatssekretäre einsetzte. Diese Einsetzung ist nur provisorisch gedacht und auch deshalb unbedenklich, weil die Bestellten nicht in die Beamtenhierarchie aufgenommen und nicht pensionsberechtigt sind. Der Staatsrat deklarierte schon im Grundsatz die Absicht, die Zahl der Staatsämter wesentlich zu verringern, sobald die Uebernahme vollzogen ist.

## Der Anschluß Deutsch-Oesterreichs

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

n. **Wien**, 9. November

Das Präsidium des österreichischen Nationalrates hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den staatsrechtlichen Anschluß Oesterreichs an die große deutsche Republik durch Volksabstimmung herbeizuführen. Zur Vorbereitung der Anträge wurde eine Sonderkommission gebildet.

## Serbisches Militär in Sarajewo

(Meldung des Ung. Korr.-Bureaus.)

× **Belgrad**, 9. November

In Sarajewo hat sich unter Teilnahme sämtlicher Parteien der bosnische Volksrat mit Athanas Sola an der Spitze gebildet. Generaloberst Sarkotic hat dem Volksrat seine Dienste angeboten. Die serbische Regierung, welche sich vorläufig in Visegrad befindet, ist sofort mit den Bosniern in Verbindung getreten und hat auf ihre Bitte serbisches Militär nach Bosnien entsandt. Die serbischen Truppen sind gestern in Sarajewo eingegangen. In der Stadt herrscht die größte Ruhe und der Volksrat hat einer neunköpfigen Regierung die ausführende Gewalt übertragen. Diese hat sofort den Anschluß Bosniens und der Herzegowina an Südslawien erklärt.

## Die Entente in Oesterreich

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. **Genf**, 9. November

Die „Times" melden, daß die Entente infolge der Besetzung der norditalienischen Bahnen durch die Bayern den Befehl zur Besetzung der übrigen strategisch wichtigen Bahnlinien Oesterreichs erteilt haben.

## Der Papst und Polen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

m. **Köln**, 9. November

Laut der „Kölnischen Zeitung" hat der Papst die feierliche Anerkennung des polnischen Staates mitgeteilt.

## Rund um den Kreuzturm

### An die Siebzehnjährigen!

**Man hat sich dieser Tage wieder an euch und alle eure jüngeren Kameraden mit einem Verbot gewandt. Ihr sollt euch, besonders in den Abendstunden, nicht in den Straßen herumtreiben, sondern schön zu Hause auf den Hosen sitzen. Ihr selbst werdet, vielleicht im Gegensatz zu den kleinen Schulbuben wissen, daß das, was jetzt in den großen Städten Deutschlands vorgeht und wahrscheinlich bald in der ganzen westlichen Welt, keineswegs nur ein spannendes Schaustück ist. Es ist kein Spiel, sondern schwerer, bedeutungsvoller Ernst.**

**Es sieht in ruhigeren Zeiten völlig harmlos aus, wenn man sich irgendwo an einer Menschenansammlung mit anstellt und wartet, was denn werden solle. Man nennt das seit jeher Maulaffen feilhalten. Vielleicht geschieht gar nichts, wie an den ersten Abenden der verflossenen Woche auf dem Altmarkt. Man stand eben da, gaffend und horchend, aber man bekam eigentlich nichts andres zu sehen als eben die andern Leute, die auch nur standen, gafften und horchten, und bekam nichts Gescheites zu hören. Nach einigen Stunden ging man wieder nach Hause, nicht geradezu befriedigt, denn man mußte sich sagen, daß man mit der verlorenen Zeit entschieden etwas Besseres hätte anfangen können. Das hätte man auch getan, wenn einen nicht die Neugierde geplagt haben würde. Sie ist bekanntlich eine Eigenschaft, die man nicht ohne weiteres verdammen soll. Die Menschheit verdankt ihr unerhörte Entdeckungen und Erfindungen und damit gewaltige Fortschritte, aber sie muß auf bedeutende Dinge gerichtet sein. Gilt sie Dingen, die einen nicht einmal angehen, so ist sie lächerlich und abscheulich. Ein so weiser Mann wie der Franzose Montaigne nennt Eitelkeit und Neugierde mit Recht die Geißeln unsrer Seele. Ein noch größerer Philosoph, unser Schopenhauer, der, wie man weiß, kein Frauenfreund war, bemerkt: „Das Begehren nach Kenntnissen, wenn auf das Allgemeine gerichtet, heißt Wißbegier, wenn auf das Einzelne, Neugier. Knaben zeigen meistens Wißbegier; kleine Mädchen bloße Neugier, diese aber in stupendem Grade und oft mit widerwärtiger Naivität. Die dem weiblichen Geschlechte eigentümliche Richtung auf das Einzelne, bei Unempfänglichkeit für das Allgemeine, äußert sich hierin schon an."**

Ihr seht, daß Schopenhauer eure Partei nimmt. Es wäre aber Schönfärberei, irgendein müßiges Herumstehen auf Wißbegier zurückzuführen. Heißen wir das Kind nur beim richtigen Namen! Es heißt gut deutsch Neugierde. Müßige Neugierde. Geschieht also nichts und ist man vergeblich dagestanden und hat die ratlose Menge vermehrt, so erkennt man die Unsinnigkeit solchen Tuns wohl selbst. Geschieht aber etwas — und wie viel geschieht nicht alles in den letzten Tagen! — so birgt diese Art von Neugierde unverkennbare Gefahren. Man hat's immer wieder beobachtet, daß bei Zusammenrottungen unschuldige Zuschauer zu Schaden gekommen sind. Ihre Unschuld besteht allerdings gewöhnlich nur darin, daß sie nicht tätig eingreifen, nicht selbst Zwischenfälle verursachen, aber daß sie überhaupt dabei sind, ist auch eine Schuld. Man kann als vernünftiger Mensch nur mit Wissen und Willen an einer Versammlung teilnehmen. Nicht aber zufällig. Wer zufällig hineingerät, wird sich entfernen, wenn ihn eben nicht die törichte Neugierde treibt. Bleibt er, so nimmt er auch die Möglichkeiten auf sich, deren die andern sich bewußt sind. Sie sind aus Ueberzeugung da, er sozusagen aus Willensschwäche, weil er einfach nicht die Energie aufbringt, davonzugehen. Erleiden sie einen Schaden, so dürfen sie sich als Opfer ihrer Ueberzeugung betrachten, was ein Trost sein mag, er dagegen vermag sich in keiner Weise zu rechtfertigen. Wie leicht kann es aber ein Unglück geben, wo Menschen sich in Haufen zusammenscharen, in Zeiten, die den Zündstoff unheimlich aufgehäuft haben! Die sinnreiste Vorsicht müßte jeden warnen.

Klingt dies alles recht allgemein, so ist es doch auf euch, ihr jungen Freunde, exemplifiziert. Niemand wird behaupten, daß euch die gewaltige Bewegung nichts angeht. Aber sie ist Sache der Männer und der Frauen, nicht Sache von Schülern und Lehrjungen. Sie ist Sache derer, die imstande sind, Verantwortung zu tragen.

Gewiß, ist man 17 Jahre alt oder weniger, erscheint einem die Welt just in ihrer Unruhe viel verlockender, abenteuerlicher und zauberhafter, als die Erwachsenen sich noch vorstellen können. Das soll euch nicht abgeleugnet werden, junge Freunde! Wir wissen, daß euch Erfahrung das Bild der Welt nicht verwischt hat und daß eure Phantasie es sich mit souveränen Farben ausschmückt, nach ihrem Belieben und nach ihrem Recht. Wir beneiden euch ja um dieses Bild, wie wir euch um eure Jugend beneiden. Wir wollen nicht in den Fehler verfallen, daß wir vergessen, wie wir selbst in jungen Jahren gefühlt und gedacht haben. Die Erwachsenen neigen fast alle dazu, sie haben allmählich die Fähigkeit eingebüßt, sich zurückzuversetzen in die Zeit, in der ihnen das Leben auch noch einzig Wunsch, Sehnsucht und vielfarbiger Traum war und alles ursprünglicher, unverzerrter, naiver und reiner! Das macht sie in euern Augen schwerfällig und streng. Aber glaubt dennoch daran, daß das Ungeheure, das jetzt in der Welt sich vollzieht, für euch geschieht, mehr für euch als für die Aelteren. Und darum müßt ihr seiner würdig sein. Das wäret ihr aber nicht, wenn ihr müßig herumgäbet, herumstündet, das Treiben der Straße auf unnütze Weise erregtet, statt der Schule oder dem Beruf zu gehören wie sonst. Die Ordnung, die jetzt allen ans Herz gelegt wird, müßt ihr mitzuerhalten trachten wie die Erwachsenen. Laßt alle Neugierde, alle Sensationslust fahren!

**Mehr für euch als für die Aelteren vollzieht sich das Neue, denn ihr werdet die neugeordnete Welt einnehmen und genießen. Diejenigen aber, die des Lebens Mitte schon erreicht oder sie hinter sich gelassen haben, dürfen wohl nicht mehr allzu sichere Hoffnungen auf die ruhige Beschaulichkeit des Daseins hegen. Sie werden Kanaan schauen, es vielleicht auch betreten, aber erst ihr werdet darin ernten. Das enttäuscht sie nicht etwa, aber wie wollt ihr den Schmerz begreifen, das Leben entzweigerissen zu sehen zwischen zwei Zeiten, die so verschieden sein werden wie die Vergangenheit vor dem Kriege und die Zukunft nach ihm? Wie wollt ihr, deren Reife und Handeln schon einer einzigen Zeit angehören wird, die sich entschieden hat, das Unheil ermessen, mit einem Fuße noch im Alten, mit dem andern schon im Neuen zu stehen? Der Schritt, der beides trennt, ist der furchtbare Krieg, das uferlose Blutmeer, und keiner hat ihn getan, ohne im tiefsten Grunde gepackt zu werden vom Grauen, das ihn nie mehr verläßt. Euch wird dieses Entsetzen bloß gestreift haben. Ihr könnt darum von wunderbarem Glück reden, wenn es nun rasch endigen wird, denn noch ein Jahr oder gar weniger, und auch ihr wäret mitten darin. Ohne Erinnerungen an das Einst, ohne seine Vorurteile, seine Gewohnheiten, seine Forderungen, die nicht mehr gelten werden, unbefangen, unbeirrt mutig, frisch seid ihr! Eine neue Zeit will anfangen, und mit ihr jung sein, ist alles! Aber auch Jugend, nicht bloß das Alter, hat ihre Würde. Möget auch ihr erschüttert sein von dem, was sich begibt. Laßt euch nicht erst befehlen, was ihr zu tun und zu lassen habt. Nicht das Schauen ist jetzt Hauptsache, sondern das Erleben. Und dazu braucht man nicht auf die Gasse zu gehen. Das kann man bei seiner Pflicht finden!**

H. H.

— **Programm für Montag.** Kgl. Oper: „Die verkaufte Braut", ½8. — Kgl. Schauspiel: „Der Schöpfer", ½8. — Albertheater: „Glaube und Heimat", ½8. — Residenztheater: „Der verliebte Herzog", ½8. — Zentraltheater: „Das Schwarzwaldmädel", ½8.

— **Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 11. bis 18. November.** Kgl. Oper: Montag: „Die verkaufte Braut", ½8. Dienstag: „Carmen", 7. Mittwoch: „Euryanthe", ½8. Donnerstag: „Der Rosenkavalier", 7. Freitag: „Fra Diavolo", ½8. Sonnabend: „Figaros Hochzeit", 7. Sonntag: „Lohengrin", 6. Montag: „Mignon", ½8. — Kgl. Schauspiel: Montag: „Der Schöpfer", ½8. Dienstag: „Kater Lampe", ½8. Mittwoch: „Wilhelm Tell", 7. Donnerstag: „Belinde", ½8. Freitag: „Iphigenie auf Tauris", ½8. Sonnabend: „Der Schöpfer", ½8. Sonntag: „Robert und Bertram", 7. Montag: „Die armseligen Besenbinder", ½8. — Albertheater: Montag: „Glaube und Heimat", ½8. Dienstag: „Die beiden Leonoren", ½8. Mittwoch: „Raskolnikow", ½8. Donnerstag: „Die beiden Seehunde", ½8. Freitag: „Die beiden Leonoren", ½8. Sonnabend: „Glaube und Heimat", ½8. Sonntag: „Kettenglieder", 3. „Die beiden Leonoren", ½8. Montag: „Glaube und Heimat", ½8. — Residenztheater: Montag den 11. bis Montag den 18. November allabendlich: „Der verliebte Herzog", ½8. Sonntag: „Die tolle Komteß", ½4. — Zentraltheater: Montag den 11. bis Montag den 18. November allabendlich: „Das Schwarzwaldmädel", ½8. Sonnabend und Sonntag: „Die geschiedene Frau", ½4.

— **Mitteilung der Kgl. Hoftheater.** In der Aufführung des Schauspiels „Der Schöpfer" morgen Montag spielt Gerd Fricke zum erstenmal den Walter v. Scheel.

— **Literarische Gesellschaft.** Wegen Erkrankung des nächsten Redners Eugen Kalkschmidt hat sich eine Aenderung der Vortragsfolge nötig gemacht. Am Montag den 11. November abends 8 Uhr im Saale des Dresdner Konzerthauses, Prager Straße 32 und Reichsbahnstraße 37, lesen Alfred Günther, Dresden, und Anja Mendelssohn, Hellerau, eigene Dichtungen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918111002/2

## Karolyis Belgrader Verhandlungen

× Budapest, 9. November

In dem Memorandum, das Graf Karolyi gestern abend in Belgrad vor dem französischen Befehlshaber verlas, heißt es: „Bewahren Sie unser unglückliches Volk vor jeder Gewalt oder jedem Mißbrauch. Ungarn ist seit dem 1. November kein feindliches Land mehr, sondern neutraler Boden. Wir bitten Sie nur, sofern Sie fremde Truppen in Ungarn unterbringen wollen, daß dies nicht serbische, tschechische oder rumänische Truppen seien. Eine weitere sehr wichtige Bitte ist, daß der dringende Kohlenmangel unverzüglich behoben werde. Der Schlüssel der Lage befindet sich in den Händen der Tschechen und Polen, die die Ueberweisung der deutschen Sendungen verhindern. Außerdem bitten wir auch, sobald wie möglich eine diplomatische Vertretung zwischen der Entente und Ungarn herzustellen."

Als Graf Karolyi die Stelle verließ, daß die Delegierten Vollstrecker des ungarischen Volkswillens seien, unterbrach der General den Sprecher mit den Worten: „Sie vertreten nur die magyarische Nation und nicht die übrigen Völker Ungarns." Der General antwortete mit einer kurzen Rede. Die Ungarn seien in Frankreich beliebt gewesen. Sie seien aber zusammen mit den Deutschen gegangen und würden daher mit diesen zusammen büßen und bezahlen. Graf Michael Karolyi sei der einzige Mann, der die Lage Ungarns lindern könne. Ungarn sei von allen Seiten von Feinden umgeben. Er brauche ihnen nur ein Zeichen zu geben und die Tschecho-Slowaken, Rumänen und Südslawen würden es zerschmettern. Für die Entente sei aber die Person Karolyis eine Garantie. Der General besprach dann mit den Ministern die Einzelheiten und übergab die Waffenstillstandsbedingungen, die im wesentlichen mit den italienischen übereinstimmen.

Im Punkt 17 der Waffenstillstandsbedingungen befand sich ein Absatz, der bestimmt, daß die Entente, wenn in Ungarn wo immer ein Aufruhr entsteht, das Recht habe, das betr. Gebiet in eigene Verwaltung zu übernehmen. Die ungarischen Delegierten erhoben dagegen heftigen Widerspruch, da die Tschechen, Rumänen und Südslawen Unruhen zu dem Zwecke heraufbeschwören könnten, damit ungarische Gebiete unter fremde Verwaltung gelangten. Es gelang, den General von der Richtigkeit dieses Standpunktes zu überzeugen, worauf der kritische Passus gestrichen wurde. Das Abkommen wurde aber auch in dieser Fassung nicht unterschrieben, sondern die Unterschreibung an Bedingungen geknüpft. Diese Bedingungen wurden in einem Telegramm festgelegt, worin es heißt: „Die Vertretung der ungarischen Regierung könnte nur unterzeichnen, wenn die Entente bis zu den Friedensverhandlungen die heutigen Grenzen des ungarischen Staates, Kroatien und Slawonien nicht inbegriffen, gegen jeden fremden Angriff gewährleiste, gleichviel ob dieser von den Deutschen, Tschechen, Rumänen oder Südslawen ausginge.

Der General stimmte zu und versprach, das Telegramm unverzüglich nach Paris weiterzubefördern zusammen mit den Vorschlägen der ungarischen Delegierten zur Lösung der Kohlenfrage. Graf Michael Karolyi und seine Begleitung verließen um 1 Uhr 21 Minuten nachts zu Schiff Belgrad. Der Generalstabshauptmann Walter Stiely blieb jedoch zurück, um die Verbindung zwischen der ungarischen Regierung und der Entente aufrechtzuerhalten.

## Fremde Truppen in Ungarn

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

id. Wien, 9. November

In Lugos in Südungarn sind rumänische Truppen eingerückt. Sie töteten ungarisches Militär. In Neusatz rückten englische Truppen ein und verbrüderten sich mit den Honveds.

## Die Schweiz übernimmt italienische Gefangene

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

u. Wien, 9. November

Das Bureau des Nationalrates teilt mit, daß die Schweiz auf Ersuchen des Militärattachés bereitwilligst erklärt hat, die in Vorarlberg sich sammelnden italienischen Kriegsgefangenen an der Schweizer Grenze zu übernehmen.

= **Sinfoniekonzert der Kgl. Kapelle.** Wir befinden uns in derselben Lage wie Schiller beim Antritt des neuen Jahrhunderts, als das alte im Sturm geschieden war. Glücklicherweise können wir des Dichters Rat folgen und in des Herzens heilig stille Räume fliehen aus des Lebens Drang! Das letzte Programm des Hoforchesters war recht dazu angetan, uns in Regionen zu entführen, wo nur das Schöne blühte. Brahms liebliche D-Dur-Sinfonie ist vielleicht die populärste dieses Meisters und wie es scheint, Kutzschbach besonders ans Herz gewachsen. Erst vor zwei Jahren führte er sie auf und diesmal schien alles noch feiner abgetönt, die Koda des ersten Satzes noch inniger gesungen, die Tempoänderungen des Scherzos noch unmerklicher vermittelt, der Schlußsatz noch glänzender gesteigert. Eines der entzückendsten Mozartkonzerte, das in A-Dur, bot weiteren ungetrübten Kunstgenuß. Walther Lampe läßt als Mozartinterpret keinen Wunsch offen. Er spielt klar und geschmeidig, mit feinmusikalischer Berücksichtigung der kleinsten melodischen Bewegungen, hat tiefen Ausdruck, ohne weichlich zu werden, versteht auch Spaß, ohne ins Triviale zu verfallen, — kurz ein Mozartspieler, wie er sein soll. Den ausgezeichneten Musiker konnte man auch in der offenbar selbstverfaßten Kadenz des ersten Satzes erkennen. Mit Recht wurde ihm reicher Beifall zuteil. Allerdings muß solch ein Konzert auch von einem Orchester wie der Dresdner Hofkapelle begleitet werden. Beethovens dritte Leonorenouvertüre bildete den Abschluß des unvergleichlich schönen Abends. W. Pz.

= **Mitteilungen der Litmannschen Buchhandlung.** Der Tanzabend der Geschwister Falke, der Töchter des Dichters Gustav Falke, findet nächsten Dienstag abends ½8 Uhr im Künstlerhause statt. — Rudolf Herzog veranstaltet am 27. November einen einmaligen Vortragsabend. — Johannes Müller hält demnächst in Dresden vier Vorträge. Er wird am 20. November (Buktan) über „Aufschwung oder Niedergang?", am 28. November über „Weltkatastrophe und Gottesglaube", am 30. November über „Neubegründung der Kultur" und am 7. Dezember über „Das dritte Reich" sprechen. Karten Prager Straße 10.

= **Volkssingakademie.** Morgen Montag abends 8½ Uhr spricht Prof. Walter Peyer im Volkshause, Marxstraße 18, über „Die Entwicklung der deutschen Klaviersonate" mit erläuternden Beispielen am Klavier.

= **Neue Vereinigung für Kunst.** Walter Hasenclever liest Mittwoch, 13. November, 7½ Uhr im kleinen Saale der Kaufmannschaft die im Frühjahr 1915 geschriebene, bis jetzt unveröffentlichte, politische Dichtung „Der Retter" sowie Gedichte aus seinem Buche „Tod und Auferstehung". Am Freitag, 22. November, wird Theodor Däubler eigene Dichtungen zum Vortrag bringen. Karten in der Kunsthandlung Emil Richter, Prager Straße.

= **Kunstausstellung Emil Richter.** Im kleinen Oberlichtsaal wurde eine Sonderausstellung von Scherenschnitten eröffnet, darunter ein Zyklus „Kriegstotentanz" und zahlreiche Motive aus der Bibel. Es sind Arbeiten des Kaulans Melchior Grobeck von der Berliner St.-Hedwigs-Kirche.

## Die neuesten Vorgänge in Dresden

* Dresden, 10. November

**Das Exekutivkomitee im Generalkommando**

teilt uns heute früh in den ersten Morgenstunden folgendes mit:

**Die Nachrichten, daß das Proviantamt, das Artilleriedepot und Lichtwerk in Neustadt zerstört sein sollten, sind unwahr. Die vorgenannten Dienststellen befinden sich in den Händen des revolutionären Arbeiter- und Soldatenrates. Ausschreitungen sind an diesen Stellen keine vorgekommen.**

**In dieser Nacht ist eine Einigung erzielt worden zwischen der gemäßigten Partei und dem unabhängigen Komitee. Sie bilden beide miteinander das Exekutivkomitee des revolutionären Arbeiter- und Soldatenrates. Die militärischen Geschäfte des stellvertretenden Generalkommandos werden weiter fortgeführt unter dem neuen Regime.**

**Für das stellvertretende Generalkommando**
**Jäger Carl Bellmann,**
**Geschäftsführer des Revolutionären Arbeiter- und Soldatenrates.**

**Ferner erfahren wir, daß das Rathaus und die Polizeidirektion vom Soldaten- und Arbeiterrat besetzt wurden.**

*

## Straßenkämpfe vor dem Kgl. Marstall in Berlin

* Berlin, 9. November

Um ½6 Uhr abends erschien auf dem Schloßplatz ein mit einigen Matrosen und Zivilisten besetztes Auto, dem unter stürmischen Begrüßungsrufen der dort versammelten vieltausendköpfigen Menge Karl Liebknecht entstieg. Bald darauf erblickte man ihn an dem großen Fenster des Schlosses, von dem aus der Kaiser wiederholt historisch gewordene Ansprachen an die Volksmenge gehalten hat. Liebknecht hielt aus dem offenen Fenster eine Rede. Auf den zu seinen Füßen hängenden roten Teppich weisend, sagte er ungefähr: „Die rote Fahne sagt euch, wie die Dinge gegenwärtig stehen, welche Wandlung sich vollzogen hat. Wir sind am Werke. Ich bitte dringend, Ruhe, Ordnung und Besonnenheit zu bewahren, und vor allem den Leuten, die jetzt aus dem Schlosse herausgehen werden, freies Geleit zu gewähren und zu diesem Zwecke den Platz zu verlassen." Nachdem die Menge dieser Aufforderung gefolgt war, zogen die Schutzleute und andre Wachmannschaften, die bis dahin im Innern des Schlosses untergebracht waren, unbehindert ab. Bald jedoch war der Platz am Lustgarten sowie auch auf der andern Seite des Schlosses plötzlich wieder gedrängt voll von Menschen, die von allen Seiten, zum größten Teil in geschlossenen Kolonnen, herbeigeströmt waren. Es herrschte eine durchaus ruhige, friedliche Stimmung. Zwischen ½6 und 6 Uhr begannen die Glocken des erleuchteten Domes zu läuten. Plötzlich ertönte aus nächster Nähe das nicht zu verkennende Geknatter mehrerer Maschinengewehre. Heillose Verwirrung entstand. In wilder Flucht stob alles auseinander. Man wußte nicht, woher die Schüsse kamen, glaubte sie von allen Seiten zu hören und vermeinte, daß der Platz von Angreifern umzingelt sei. Wie sich später herausstellte, kam das Maschinengewehrfeuer, das einige Minuten lang andauerte, vom Marstall her. Dort soll eine Abteilung von Revolutionssoldaten die Insassen aufgefordert haben, sich zu ergeben, was verweigert wurde. Als man darauf das Tor des Marstalls in der Breiten Straße gewaltsam öffnete, gingen im Innern die Maschinengewehre los. Die Angreifer flüchteten. Die Breite Straße wurde von den Verteidigern des Marstalls besetzt und abgesperrt. Etwa eine Stunde später wurde der Angriff erneuert, jedoch nach kurzem Straßenkampf wieder abgeschlagen. Um ½8 Uhr abends nahmen die Straßenkämpfe nicht nur an der Breite Straße, sondern auch an der Brüderstraße und auf dem Schloßplatz größeren Umfang an. Es wurde straßauf, straßab aus Gewehren und Maschinengewehren stark geschossen. Auch scheinen kleinere Geschütze in Tätigkeit gewesen zu sein. Bis in die späten Nachtstunden hinein ertönte aus der Gegend des Schloßplatzes ununterbrochen das Geknatter von Maschinengewehren und einzelne Gewehrsalven. Die Zahl der gegenseitigen Opfer ist bis zur Stunde unbekannt.

Der „Berliner Lokalanzeiger" befindet sich in den Händen des Arbeiter- und Soldatenrates und verbreitete in den Abendstunden Extrablätter. Später kam er als neues Blatt unter dem Titel „Die rote Fahne" heraus.

*

### In München

* München, 9. November

Im Laufe des Tages trat allmähliche Ruhe ein. Die Geschäfte, die gestern noch geschlossen hatten, beginnen wieder zu arbeiten. Der König hat sich, um sich von den seelischen Aufregungen der letzten Tage zu erholen, in der Nacht von Donnerstag zum Freitag mit der Königin nach Schloß Wildenwarth begeben.

### In Frankfurt

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

w. Frankfurt, 9. November

In Frankfurt haben, wie gemeldet, in der Nacht vom 8. zum 9. November die Vertreter der Unabhängigen Sozialdemokraten mit den Vertrauensleuten der Betriebe und Soldaten die Bildung eines Arbeiter- und Soldatenrates beschlossen. Dieser Arbeiter- und Soldatenrat hat von der öffentlichen Macht Besitz ergriffen. Bisher ist in Frankfurt alles ruhig. Auf den Straßen ist lebhaftes Treiben. Den Offizieren und Mannschaften werden Achselstücke, Kokarden und Waffen abgenommen. Generalkommando, Magistrat und Lebensmittelamt haben sich dem Arbeiter- und Soldatenrat zur Verfügung gestellt. Der Polizeipräsident ist abgesetzt worden. An seine Stelle ist der sozialdemokratische Rechtsanwalt Dr. Sinzheimer getreten. Das provisorische Aktionskomitee erläßt an die arbeitende Bevölkerung einen Aufruf, worin vor Plünderungen und Ausschreitungen gewarnt wird. Redaktion und Verlag der „Frankfurter Zeitung" veröffentlicht an der Spitze ihres Blattes eine Mitteilung, wonach sie zur Aufrechterhaltung der Ordnung das Blatt als reines Nachrichtenblatt herausgeben und auf jede eigene politische Meinungsäußerung verzichten.

### In Mannheim

× Mannheim, 9. November

Hier hat sich ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet, der die Kommandantur und das Bahnhofsgebäude besetzt hat. Den ankommenden Soldaten werden die Achselstücke, Kokarden und Waffen abgenommen, ebenso den Offizieren. Die Straßen zeigen das gewöhnliche Bild. Nur um das Bahnhofsgebäude hat sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge versammelt. Um 2 Uhr mittags zog eine militärische Abordnung mit roter Fahne zum Bahnhofsgebäude, um dort für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Es liefen nur wenige Züge ein. Im allgemeinen wird versucht, den Nahverkehr aufrecht zu erhalten. Für Montag ist der Generalstreik erklärt. — In Ludwigshafen fand nachmittags eine große Demonstrationsversammlung statt.

### Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet

× Essen, 9. November

Im ganzen Industriegebiete von Dortmund bis Duisburg sind die Bahnhöfe von Mitgliedern der Arbeiter- und Soldatenräte besetzt, die die Militärpersonen entwaffnen. Die Ruhe ist nirgends gestört worden.

### In Hamburg

× Hamburg, 9. November

Nach einer Verfügung des Arbeiter- und Soldatenrates sollen bereits heute sämtliche Theater, Unterhaltungslokale, Kinos, Cafés usw. wieder ihren Betrieb aufnehmen. Die Polizeistunde ist auf 11½ Uhr festgesetzt worden. Wenn auch die allgemeine Ruhe und Ordnung aufrechterhalten wird, so kommen doch noch immer Zwischenfälle vor. So wurden gestern nachmittag bei einer Schießerei vor dem Gewerkschaftshause vier Personen, darunter ein Kind, schwer verletzt, nach einer andern Meldung getötet. Weiter liefen ein Kreuzer und sechs Nordseetorpedoboote unter roter Flagge ein. Die Schiffe stehen, wie der Arbeiter- und Soldatenrat mitteilt, ihm zur Verfügung.

### In Magdeburg

× Magdeburg, 8. November

Der Arbeiter- und Soldatenrat teilte mit: Die gesamte Garnison Magdeburg hat sich dem Arbeiter- und Soldatenrate angeschlossen. Das Generalkommando billigte die 15 Forderungen des Rates. Sämtliche Behörden haben sich dem Rate zur Verfügung gestellt. Unter der Leitung des Rates, in dem sich Sozialdemokraten mit Unabhängigen vereinigen, ist Magdeburg vollkommen ruhig.

### Auch das kleine Liechtenstein

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

w. Bern, 9. November

Im Fürstentum Liechtenstein ist die Regierung gestürzt worden. Der Landesverweser Imhof mußte schleunigst das Land verlassen. Der Rechtsanwalt Dr. Ritter, ein geborener Liechtensteiner, wurde nach Schweizer Muster als Landammann gewählt. Eine Abordnung ist nach Wien gereist, um dem neuen Landtag die Bitte um Anschluß Liechtensteins an Deutsch-Oesterreich zu unterbreiten.

## Spaltung in der englischen Arbeiterpartei?

× Rotterdam, 8. November

Dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant" zufolge schreibt der parlamentarische Korrespondent des „Daily Expreß", daß eine Krise in der Arbeiterpartei entstanden sei und daß eine Spaltung ganz unvermeidlich erscheint. Die Krise kam durch eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem parlamentarischen Vertreter der Arbeiterpartei und der Leitung der nationalen Arbeiterpartei zum Ausbruch. Die parlamentarischen Vertreter der Parteien sind der Ansicht, daß die Partei die Koalitionsregierung bis zum Schlusse unterstützen müsse. Die andern glauben, daß die Unterstützung der Koalitionsregierung mit der Auflösung des Parlaments einzustellen sei, wann diese auch immer kommen möge. Gestern fand eine Versammlung der Parlamentsmitglieder der Arbeiterpartei statt, der auch die Minister beiwohnten. Es wurde ein Antrag zugunsten der weiteren Wirksamkeit der Koalitionsregierung und der weiteren Teilnahme daran bis zur Unterzeichnung des Friedens angenommen. Die Arbeiterabgeordneten sind der Ansicht, daß die Arbeiterpartei, wenn sie eine andre Haltung einnehmen würden, einer Katastrophe entgegengehen würde. Sie glauben, daß die Arbeiterpartei dann bei den Wahlen überall ihre Sitze verlieren würde. Die Arbeiterpartei trat gestern auch wieder mit ihren Wünschen nach Vertretung bei der Friedenskonferenz hervor. Es wurde ihr aber bedeutet, daß diese Forderung nicht durchgesetzt werden könne, wenn die Partei aus der Koalition austrete.

*

## Verhaftung des deutschen Generalkonsuls in Petersburg

× Helsingfors, 9. November

Unter Bezugnahme auf beunruhigende Gerüchte von der russischen Grenze führte der Landeshauptmann in Wyborg in einem Berichte an den Senat aus, daß eine unmittelbare Gefahr russischerseits nicht drohe. Die Grenzbewachung sei gut geordnet. Zwischen Petersburg und der finnländischen Grenze war eine russische Armee mit Generalstab versammelt. Ein großer Teil der Truppen ist jedoch jetzt zurückgegangen. Eine Unternehmung der noch vorhandenen Truppen gegen die finnländische Grenze ist nicht zu befürchten.

Aus Anlaß einer Erklärung des englischen Konsuls betonte General v. d. Goltz, es sei unrichtig, daß deutsche Offiziere oder Soldaten an den Kämpfen in Ostkarelien teilgenommen hätten.

Nach hier eingegangenen Mitteilungen hat die Regierung der Bolschewiki alle Untertanen fremder Mächte verhaften lassen, unter ihnen auch die Mitglieder des deutschen Generalkonsulats in Petersburg.

## Albert Ballin †

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

k. Hamburg, 9. November

Albert Ballin, der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, ist heute mittag plötzlich verschieden. Das in Hamburg verbreitete Gerücht, er sei von Matrosen erschossen worden, ist vollkommen unbegründet. Ballin hat in der letzten Zeit, die ihn in begreifliche Aufregung versetzt hatte, einen Schlaganfall erlitten, von dem er sich trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nicht wieder erholen konnte. Er ist 62 Jahre alt geworden.

*

Die deutsche Handelsschiffahrt verliert in Albert Ballin, dem Sohn eines kleinen Hamburger Auswanderungsagenten, einen ihrer bedeutendsten Organisatoren. Nach seiner Lehrzeit in Hamburg und England fing er selbst in seiner Vaterstadt als Auswanderungsagent an und lenkte durch seine Erfolge die Aufmerksamkeit der Hamburg-Amerika-Linie auf sich, die ihn 1886 in ihre Dienste nahm. 1900 war er bereits Vorsitzender im Direktorium. In diesem Jahre entriß auch ein deutsches Schiff, die von Ballin erbaute „Deutschland", den Engländern zum erstenmal das sogenannte „blaue Band des Ozeans", indem es die Ueberfahrt nach New-York in fünf Tagen, sieben Stunden und 38 Minuten machte. Nach Erreichung dieses moralischen Erfolges war sein Bestreben, immer bequemere und sicherere Schiffe zu bauen. Die hervorragende Stellung der Hapag ist das eigenste Werk Ballins, unter dessen Leitung das Gesellschaftskapital von 15 auf 150 Millionen anwuchs. Im Jahre 1886 hatte die Hapag 20 Seedampfer, im Jahre 1913 deren 180. Vor Ballins Zeit war die Gesamttonnage der Hapag-Flotte 60 000 Tonnen, 1913 war allein der eine Dampfer „Imperator" 50 000 Tonnen groß; die Gesamttonnage betrug ungefähr 1½ Millionen Tonnen. Diese Zahlen allein zeigen schon den Aufschwung, den die Hamburg-Amerika-Linie unter Ballin genommen hat. In Schiffahrts- und Handelskreisen galt Ballin als Autorität.

# Letzte Nachrichten und Telegramme

**Der „Goeben" in einem türkischen Hafen**

× London, 9. November. Das Reutersche Bureau meldet: Das Kriegsschiff „Goeben" ist der Türkei übertragen und in einen türkischen Hafen gebracht worden.

**Die Frauen in der politischen Oeffentlichkeit**

id. Wien, 9. November. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) In Graz wurde Frau Martha Tausk, die Gattin des Psychoanalytikers Dr. Tausk, von den Sozialdemokraten als erste deutsch-österreichische Frau in die Landesvertretung entsandt.

**Sechs Millionen veruntreut**

id. Wien, 9. November. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Präsidialchef der früheren Landesregierung Salzburg, Regierungsrat Ramboussek, wurde wegen Veruntreuung von sechs Millionen Kronen verhaftet. Das Geld wurde noch bei ihm gefunden.

**Eisenbahnkatastrophe in Oesterreich**

id. Wien, 9. November. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Bei der Südbahnstation Bettau entstehte ein Ruhe mit heimkehrenden Truppen. Man zählte sechzig Tote und zweihundert Schwerverwundete.

# Aus Stadt und Land

Dresden, 10. November

## An die städtische Bürger- und Einwohnerschaft

Unbekümmert um die politische Umwälzung muß die städtische Verwaltung ihren geordneten Gang weiternehmen, wenn die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und mit dem sonst zum Lebensunterhalt Notwendigen aufrechterhalten werden soll. Dazu gehört vor allem, daß die Ordnung des städtischen Lebensmittelwesens weiter eingehalten wird; wenn Brot, Kartoffeln und dergl. ohne Marken abgegeben werden, vermögen wir für die Verpflegung keine Gewähr zu geben.

Weiter wird es zweckmäßig sein, daß die städtische Verwaltung nach wie vor von den damit vertrauten städtischen Organen geführt wird; der Rat wird deshalb dafür eintreten, daß die etwaigen Wünsche oder Anordnungen andrer Stellen an ihn ergehen, gegebenenfalls auch Personen zur Ueberwachung abgeordnet werden, daß aber die Verwaltung selbst in den Händen der Stadt bleibt. Die städtische Beamtenschaft wird daher — soweit das nicht bereits geschehen ist — aufgefordert, Anträge auf Uebergabe der städtischen Verwaltung und städtischen Eigentums an den Oberbürgermeister zu verweisen und dessen Entschließung abzuwarten.

An die gesamte Bevölkerung richten wir die dringende Bitte, zur Aufrechterhaltung der Ordnung, namentlich in der städtischen Lebensmittelversorgung, nach Kräften mitzuwirken.

Dresden, den 9. November 1918.

Der Rat der Stadt.
Blüher.

*

## Gegen die Wohnungsnot

**Eine Bundesratsverordnung zur Bildung von Wohnungsverbänden**

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am Freitag eine Verordnung über die Bildung von Wohnungsverbänden beschlossen. Dieser Entwurf gibt den Gemeinden, Gutsbezirken und Gemeindeverbänden das Recht, sich zur Vorbereitung und Durchführung von Notmaßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungsmangels mit staatlicher Genehmigung zu Wohnungsverbänden zusammenzuschließen. Erfolgt ein solcher Zusammenschluß nicht, obwohl die Landeszentralbehörde ihn für notwendig hält, so kann diese den Zusammenschluß anordnen. Sie bestimmt nach Anhörung der Beteiligten die nähere Gestaltung des Wohnungsverbandes, insbesondere seine Verfassung und Verwaltung sowie die Regelung der Aufbringung des Geldbedarfs.

Die Verordnung soll mit ihrer Verkündung in Kraft treten und bis spätestens 31. März 1924 Geltung haben. Einen früheren Zeitpunkt des Außerkrafttretens zu bestimmen, ist dem Reichskanzler vorbehalten.

Die Verordnung bezweckt, die Durchführung von Notmaßnahmen auf dem Gebiete des Wohnungswesens in Gemeinden, welche wirtschaftlich oder räumlich zusammengehören, zu erleichtern, insbesondere zu verhindern, daß ein Gegen- und Nebeneinanderarbeiten einzelner Gemeinden unter Kräfte- und Geldvergeudung stattfindet. Für die Bildung eines Wohnungsverbandes kommen in erster Linie die Gemeinden von Groß-Berlin in Frage. Hier haben schon seit Monaten Verhandlungen über den freiwilligen Zusammenschluß stattgefunden, die aber selber zu einem Ergebnis nicht geführt haben, so daß die Landeszentralbehörde auf Grund dieser Verordnung nunmehr sich vor die Frage gestellt sieht, den Zusammenschluß anzuordnen.

Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß auch in andern Gegenden des Reiches ein derartiger Zusammenschluß sich als notwendig erweisen wird; deswegen erschien es angebracht, die gesetzliche Grundlage für einen solchen Zusammenschluß im Wege einer Bundesratsverordnung zu erwirken.

*

## Die städtischen Haushaltpläne

Zu den schwierigsten Aufgaben der Stadtverwaltungen auf finanztechnischem Gebiet gehört während der Kriegszeit die Aufstellung des städtischen Voranschlags für das kommende Jahr. Der Deutsche Städtetag hat hierzu kürzlich im Anschluß an eine Tagung der Vereinigung der Finanzdezernenten größerer deutscher Städte für das Wirtschaftsjahr 1919 wertvolle Winke gegeben. Aus den Beschlüssen ist folgendes mitgeteilt:

Die lange Dauer des Krieges und das dadurch bedingte Anschwellen der Kriegsausgaben und sonstigen Belastungen der Gemeinden haben dazu genötigt, die Richtlinien, die 1914 für die Etatsaufstellung während des Krieges festgestellt waren, insbesondere wegen der Deckung der Kriegsausgaben, einer Nachprüfung zu unterziehen. Insoweit nach diesen Richtlinien zur Herstellung des Etatsausgleiches, insbesondere zur Vermeidung von übermäßigen Steuererhöhungen, Maßnahmen, die eine Minderung des Vermögens zur Folge haben, als vorübergehend zulässig erachtet wurden, empfiehlt es sich, von Weiterverfolgung dieser Maßnahmen, insbesondere also von Unterlassung der Anleihetilgung und von Einschränkung der Abschreibungen bei den städtischen Betrieben abzusehen, da das durch die Kriegsausgaben

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918111002/3

bedingte Anwachsen der Schuldenlast schon zur Minderung des Reinvermögens führt und die im Kriege geschehene außerordentliche Abnutzung der Betriebsanlage bei den städtischen Betrieben die Vornahme der erforderlichen Abschreibungen bedingt.

Es sind von der Vereinigung der Finanzdezernenten wertvolle Richtlinien für die Verbuchung und Nachweisung der Kriegsausgaben aufgestellt. Selbstverständlich ist, daß die in den Jahren 1914, 1915, 1916 aufgestellten Grundsätze bei der Fortdauer des Krieges nicht aufrechterhalten werden können. Die deutschen Städte haben daher auch schon in den Jahren 1917 und 1918 einen Teil der früher als Kriegsausgaben auf den außerordentlichen Haushaltplan übernommenen Ausgaben aus laufenden Mitteln gedeckt. Das ist wohl zunächst entlastend, aber für eine gesunde Finanzverwaltung ein unerwünschter Zustand. Die Finanzdezernenten wollen hier durch ihre Vorschläge Abhilfe schaffen. Dabei wird noch folgendes betont: Insoweit die außeretatmäßige Deckung von Kriegsausgaben, um sie im Interesse der Schonung der Gegenwart auf eine längere Reihe von Jahren zu verteilen, die Aufnahme von langfristig zu tilgenden Darlehen oder Anleihen erfordert, ist darauf Bedacht zu nehmen, daß deren Tilgung erst nach Aufhebung des Kriegszustandes beginnt und vor Ablauf der Tilgungszeit möglich bleibt.

## Die Lohnbewegung im Dresdner Bäckergewerbe

Der Zentralverband der Bäcker, Konditoren und verwandten Berufe, Bezirksmitgliedschaft Dresden, schreibt uns:

Auf die am 8. Oktober an alle Arbeitgeber des gesamten Bäckergewerbes in Dresden von der Gehilfenschaft eingereichten Forderungen auf Teuerungszulagen, haben nunmehr Verhandlungen mit den Arbeitgeberkorporationen, Innung und Brotfabrikanten-Verein, stattgefunden. Es wurde vereinbart, daß mit Gültigkeit ab 15. Oktober für alle Beschäftigte eine Teuerungszulage gewährt werden soll. Der Mindestlohn in Innungsbetrieben wurde auf 40 M. für die Woche unter Einrechnung von 20 M. für Kost und Logis festgesetzt. In Betrieben mit weniger als sieben Stunden Arbeitszeit und für Gehilfen unter 17 Jahren beträgt der Mindestlohn 37 M.

In Brotfabriken und Mühlen sollen die Mindestlöhne auf 45 M. für die Woche, die Teuerungszulage eingerechnet, erhöht werden und diese Erhöhung sinngemäß allen Beschäftigten bezahlt werden. Eine Reihe keiner Korporation angehörender Betriebe, Bäckereien und Mühlen haben im Laufe der Bewegung Teuerungszulagen auf die eingereichten Forderungen gewährt.

Damit ist in Dresden die Lage der Bäckergehilfen etwas gebessert, wenn auch in Anbetracht der Teuerungsverhältnisse keineswegs ausreichend. Hervorgehoben zu werden verdient die Tatsache, daß hier die Arbeitgeber, Innung und Brotfabrikanten, auf direktem Wege mit der Organisation der Gehilfenschaft verhandelten, was im Interesse des Gewerbes zu begrüßen ist.

Erschwert wurden die berechtigten Bestrebungen der Gehilfenschaft auf Schaffung zeitgemäßer Lohnverhältnisse im Bäckergewerbe dadurch, daß die Nahrungsmittelämter und der Kommunalverband Dresden und Umgegend die den Arbeitgebern zugebilligten Backlöhne auf einer so niedrigen Stufe halten, wie sie im ganzen Reiche nicht ihresgleichen findet und damit lohndrückend wirken in einem Berufsstand, der ohnehin unter traurigen Verhältnissen von der Friedenszeit her zu leiden hatte. Die Bäckergehilfen verlangen, daß in Zukunft ihren berechtigten Forderungen bei Festsetzung von Brot- und Mehlpreisen mehr Beachtung geschenkt und ihnen ein Existenzminimum garantiert wird, wie es die Zeit erfordert.

## Kriegs- und Uebergangswirtschaft

### Wirtschaftliche Demobilmachung

Der Bundesrat hat durch Verordnung vom 7. November 1918 die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der wirtschaftlichen Demobilmachung geschaffen. Diese wird den Ausgleich der gewaltigen Umwälzung fördern, welche die Kriegswirtschaft in der Arbeiterschaft verursacht hat. Auf der einen Seite gilt es, den aus dem Heeresdienst Entlassenen die Wiederaufnahme der Arbeit zu ermöglichen, auf der andern Seite den während des Krieges aus stilliegenden Betrieben in die für Heeresgerät arbeitenden Industrien verpflanzten Arbeitern und den neu in die Kriegsindustrie eingetretenen Arbeitskräften, namentlich den Frauen, andere Arbeit zu verschaffen, soweit deren Beschäftigung in den Kriegsbetrieben im Laufe der Zeit nicht weiter ermöglicht werden kann. Da mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, die Umstellung von Kriegs- in Friedenswirtschaft nicht schrittweise, sondern mit großer Beschleunigung durchzuführen, überträgt der Bundesrat dem Reichskanzler weitgehende Befugnisse zur Erledigung aller für eine ordnungsmäßige Durchführung der Demobilmachung nötigen Maßnahmen. Dem Reichskanzler wird ein Beirat beigegeben, der aus Vertretern von Bundesstaaten besteht und bei grundsätzlichen Fragen zuzuziehen ist.

Die Durchführung der Anordnungen des Reichskanzlers oder der von ihm damit beauftragten Stelle soll durch Demobilmachungskommissare erfolgen, deren Wirkungskreis von den Landeszentralbehörden für Bezirke der höheren Verwaltungsbehörde oder besonders bestimmte Bezirke festgestellt wird, wobei die Möglichkeit offen bleibt, diese Bezirke über mehrere höhere Verwaltungsbehörden verschiedener Bundesstaaten auszudehnen. Ebenso ist die Bestellung von Staatskommissaren durch die Landeszentralbehörde für den ganzen Bereich des Bundesstaates vorbehalten. Den Demobilmachungskommissaren sind Demobilmachungsausschüsse unterstellt, die in jedem Kommunalverbande errichtet werden, jedoch ist auch hier eine engere oder weitere Gliederung nach Bedürfnis den Landeszentralbehörden vorbehalten. Die Vorsitzenden der Ausschüsse, welche Staats- oder Kommunalbeamte sein müssen, und die Mitglieder dieser Ausschüsse, unter denen sich eine gleiche Anzahl von Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern befinden muß, werden, und zwar letztere unter Berücksichtigung der Vorschläge der wirtschaftlichen Organisationen, durch die Landeszentralbehörden ernannt werden, welche auch Geschäftsgang und Geschäftsordnung dieser Ausschüsse regeln.

Der Reichskanzler oder die von ihm beauftragte Zentralstelle wird im wesentlichen allgemeine Richtlinien aufstellen und Anregungen geben. Die von den Landeszentralbehörden ernannten Kommissare werden in Gemeinschaft mit den ihnen untergeordneten Stellen berufen sein, die wirtschaftliche Demobilmachung einzuleiten und durchzuführen, wobei das Eingreifen in Einzelfällen Sache der örtlichen Stellen bleiben wird.

### Metall für die Handwerksbetriebe

Alle Handwerksbetriebe im Gewerbekammerbezirke Dresden, die Kupfer, Zinn, Aluminium, Zink, Blei und Nickel oder deren Legierungen zu Fertigwaren verarbeiten und die eine Berücksichtigung bei der späteren Metallverteilung durch die Metallfreigabestelle erwarten, werden aufgefordert, sich bei der Gewerbekammer Dresden, Grunaer Straße 50, spätestens bis zum 15. November 1918 anzumelden. Auch die Handwerksbetriebe, die bisher unter die einzelnen Metallberatungsstellen der Industrie (z. B. in der Elektrotechnik, Kupferschmiederei usw.) gestellt waren, sollen sich melden. Ein Anspruch auf sofortige Belieferung des Betriebes mit Metall ist mit der Anmeldung nicht verbunden.

### Ausstellung „Sparsame Baustoffe"

Der Reichsverband zur Förderung sparsamer Bauweise wird in Berlin, in den Ausstellungshallen am Zoo, vom 16. November bis 22. Dezember eine Ausstellung veranstalten. Zweck der Ausstellung „Sparsame Baustoffe" ist die gründliche Klärung der Möglichkeiten des Baustoffes und der Konstruktion, wie sie der heutige beschränkte Baumaterialienmarkt, Technik, Industrie und Wissenschaft bieten. Es werden nicht nur die Baustoffe gezeigt, sondern es soll auch gekennzeichnet werden die Wirtschaftlichkeit ihrer Herstellung, ihrer Zusammenfügung zur Konstruktion und des täglichen Gebrauches. Die Errichtung ganzer Gebäude war zur Beweisführung der wohntechnischen und ästhetischen Verwendbarkeit der neuartigen Baustoffe und Bauweisen erforderlich. Das an die Ausstellungshallen angrenzende Freigelände ist zu diesem Zwecke mit Häusern verschiedenster Konstruktion bebaut worden, ebenso sind im Innern der Halle mehrere ganze Bauten aufgeführt. Ehrenvorsitzender des gemeinnützigen Unternehmens ist der preußische Staatskommissar für das Wohnungswesen, Freiherr v. Coels.

## Unsre Lebensmittel

### Ein Ei

wird am 12. und 13. November auf jede Lebensmittelkarte abgegeben. Gastwirte, Konditoreien und Bäcker erhalten Bruchteier.

### Reichsreisebrotmarken

Vom 15. November an werden nur noch Reichsreisebrotmarken über je 50 Gramm Gebäck ausgegeben. Die auf 500 Gramm Gebäck lautenden Reichsreisebrotmarken werden mit Ablauf des 15. Dezember 1918 außer Kraft gesetzt. Vom 16. Dezember an dürfen Gebäck und Mehl auf diese Marken nicht mehr abgegeben werden.

### Stockung bei der Verteilung von Zwiebeln

Wie der Kommunalverband Dresden Stadt und Land mitteilt, ist in der Lieferung von Zwiebeln auf Ausweis 210 eine Stockung durch Leutemangel infolge der Grippe und der jetzt bekanntlich besonders großen Schwierigkeiten in der Gestellung von Eisenbahnwagen eingetreten. Die Inhaber noch zu beliefernder Ausweise werden gebeten, sich zu gedulden. Es sind noch zur Versorgung aller genügende Eingänge zu erwarten.

— **Fürs Vaterland starben** die Leutnants Karl Pönicke und Wilhelm Kahle, die Sergeanten Karl Lättich und Paul Fähnig, Unteroffizier Fritz Menzel, Gefreiter Monteur Max Sachse, Max Bachmann, Ernst Klengel, Albert Lippert und Alfred Gerichner.

— **Rechtsanwälte und Notare in Sachsen.** Wie die „D. Juristenztg." mitteilt, waren in Sachsen Ende 1917 insgesamt 1141 Rechtsanwälte vorhanden gegen 1172 Ende 1916, 1208 Ende 1915 und 1234 Ende 1914. In den letzten drei Jahren hat also ein Rückgang um 93, im Jahre 1917 allein solcher um 31 stattgefunden, an dem am meisten der Landgerichtsbezirk Leipzig mit 17 beteiligt ist. 68 Rechtsanwälte waren nur beim Oberlandesgericht, 57 nur bei Landgerichten, 9 nur bei Amtsgerichten und 1007 gleichzeitig bei Land- und Amtsgerichten oder bei auswärtigen Kammern für Handelssachen eingetragen. Notare waren Ende 1917 280 vorhanden gegen 279 im Jahre 1916 und 287 im Jahre 1915.

— **25 Jahre Christlicher Verein junger Männer.** Der Christliche Verein junger Männer in Dresden gibt aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens eine Festschrift heraus, in der das Werden und Wachsen der christlichen Jugendarbeit geschildert wird. 7400 junge Männer haben sich dem Verein als Mitglieder angeschlossen, über 8500 Knaben sind als Besucher in die Listen der Knabenabteilungen eingetragen und ungezählte Tausende von jungen Männern, auch viele Schüler höherer Lehranstalten und Knaben genossen, ohne die Mitgliedschaft zu erwerben, den Vorteil der Vereinseinrichtungen, wie Vorträge aller Art, Andachten, Wanderungen, Ferienkolonien, Turnstunden, Musikpflege, Lehrgänge, Büchereien, Wohnheim, Mittags- und Abendtisch u. a. m. Das Vereinshaus, Ammonstraße 6, mit seinen weiten Gesellschafts- und Speiseräumen und seinem Wohnheim soll auch den heimkehrenden Soldaten als Kriegerheim offenstehen. In dem Kapitel „Vereinsgeschichte" wird dargetan, wie sich der Verein nach seiner Gründung am 13. November 1893 im damaligen Gemeindehaussaale der Kreuzkirche zur jetzigen Höhe entwickelte. Das erste Heim befand sich im Hause Große Brüdergasse 1, dann wurde es in dem Hause an der Ecke Neumarkt und Moritzstraße untergebracht. Im September 1918 wurde das Vereinshaus in der Ammonstraße eingeweiht. Während des Krieges wurden zahlreiche Schriften an Verwundete verteilt, den Bewachungsmannschaften und andern Truppen im Gefangenenlager Königsbrück wurde eine Bücherei von 800 Bänden gestiftet.

— **Der Ausschuß für Volksküchen** teilt mit, daß den Volksküchen für den November Trockengemüse und Nährmittel für 5 Kochtage, und zwar für 3 Kochtage Graupen und für 2 Kochtage Weizen- und Roggenmehl zugewiesen werden sollen. Von neuer Zuweisung von Dörrgemüse soll auch im November abgesehen werden, da Frischgemüse sowie Kartoffeln und Sauerkraut vorhanden sind.

— **Der Film der Woche.** Die U.-T.-Lichtspiele bringen den ersten Teil des Kulturfilms „Keimendes Leben". Der bevölkerungspolitische Gedanke des Werkes ist äußerst wirkungsvoll durchgeführt. Ausstattung und Spiel sind vorzüglich. — Das Prinzeßtheater zeigt das Filmwerk „Ihr großes Geheimnis" mit Mia May in der Hauptrolle. Im Lustspiel „Fliegentüten-Heinrich als Rentier" wirkt der Komiker Paul Becker. — Im Olympiatheater wird u. a. die Bauernkomödie „Die Heimkehr des Odysseus" mit Henny Porten und Bruno Decarli vorgeführt. — Im Lichtspielpalast rollt der Film „Die Schuld einer Frau". — Die Kammerlichtspiele bereiten für die nächste Woche einen großen Kulturfilm vor, der von der Imperator-Filmgesellschaft, Berlin, aufgenommen ist. Darin wird in ergreifenden Bildern das Schicksal der unehelich Geborenen geschildert. — Im Germaniatheater wird der Film „Dantes Höllenfahrt" gegeben.

— **Wetterbericht.** Auch der Freitag verlief bei wechselnder Bewölkung ziemlich warm, die Temperatur erreichte + 13,1 Grad Celsius. Abends war der Himmel bedeckt bei 8,3 Grad Wärme. Am Sonnabend war es früh trüb und 9,4 Grad warm. Der Luftdruck ist stark gestiegen (757,8 Millimeter).

— **Das Wohltätigkeitskonzert für den Verband für Jugendhilfe am Montag den 11. November im Vereinshaus ist bis auf weiteres verschoben worden. Die Eintrittskarten behalten Gültigkeit.**

— **Der Stenographenverein „Fortschritt" nimmt seine Unterrichtskurse, die wegen Schließung der Schulen unterbrochen waren, vom Montag den 11. November ab wieder regelmäßig auf.**

* **Blasewitz.** (Verkäufe.) In der Woche vom 10. bis 16. November erhält jede Person, wenn eingehend, 5 Pfund Möhren und 5 Pfund Weißkraut auf Abschnitt 89 der Gemeindelebensmittelkarte bei den Grünwarenhändlern. Näheres durch Anschläge. Vom Dienstag an: ¼ Pfund getrocknete Steinpilze oder Mischpilze auf Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung bei Frau Jürgel, Residenzstraße 1; vom Freitag an: 7 Pfund Kartoffeln für Erwachsene, 5 Pfund für Kinder unter vier Jahren auf Wochenkartoffelkarte nach Kartoffelkundenliste bei Kaufleuten und Händlern, ein Ei auf Abschnitt 87 der Gemeindelebensmittelkarte und ⅛ Pfund Butter auf Abschnitt 88 mit Voranmeldung in den Buttergeschäften, ferner Belieferung der Abschnitte II und III der gelben Nährmittelkarten mit 500 Gramm Grieß und 250 Gramm Einheitsseifen und der blauen Karten mit 500 Gramm Suppen. Ausweise: Ordnungsmäßig ausgefüllte Lebens- und Nährmittelkarte. Verkaufsstellen: Kaufleute und Händler. Die Inhaber der weißen Ausweise Nr. 298 bis 390 können Bezugsscheine von billigem Spiritus am 11. November von 9 bis 12 und 4 bis 6 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 11, erhalten. Die Inhaber der roten Ausweise Nr. 426 bis 451 können am 12. November von 9 bis ½1 Uhr Bezugsmarken für markenfreien Spiritus im Rathause, Zimmer 13, abholen.

* **Bautzen.** (Mangel an Zahlungsmitteln.) Die städtischen Kollegien haben beschlossen, bald je 25 000 Stück 5-, 10- und 20-Mark-Scheine als städtisches Notgeld herstellen zu lassen. Weiter wurde beschlossen, für 60 000 M. 25-Pfennig-Scheine auszugeben. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, sowohl die Hälfte der Kosten als auch die Hälfte des Risikos zu übernehmen.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Vorpleidt; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: E. O. Männer; für den Handelsteil und Sport: Georg Strachmüller; für Anzeigen: i. V.: Richard Herbert, Amtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

**Forman** Dose 50 ₰
gegen Schnupfen
Desinfiziert Nase und Rachen.
Verhütet Ansteckung!

**Unterricht**

**Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft. — Höhere Abteilung.**
Von Ostern 1919 an Angliederung einer vierten Klasse. Schüler können nach siebenjährigem Schulbesuch aus Klasse 2 der Bürgerschule oder Klasse 5 (Quinta) der höheren Schulen unkonfirmiert aufgenommen werden. (35709
Anmeldungen Ostra-Allee 9 wochentäglich 10 bis 12 Uhr möglich.
Dresden, im Oktober 1918.
Hofrat Prof. Dr. Rachel, Direktor.

**Schuh-Kurse**
Unterricht in Anfertigung von Straßen-, Gesellschafts- und Tuchschuhen.
Großenhainer Straße 182, 2., Haltestelle Marsdorfer Straße der Linie 6.

Vom 11. November ab finden unsre Unterrichtskurse für Damen und Herren wieder regelmäßig in der 2. Bezirksschule, Carolastraße 4, statt, und zwar Montags und Donnerstags von 8 bis ½10 Uhr
**Anfängerkursus u. 1. Fortbildungskursus,** 50—80 Silben
Dienstags von 8 bis ½10 Uhr
**2. Fortbildungskursus,** 80—120 Silben
Geschwindigkeitskursus und schnellschriftliche Uebungen, wie bisher, Donnerstags von 8 bis 10 Uhr im Vereinszimmer: Hotel „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse 13, 2. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.
Vierteljahres-Preis-Schön- und -Richtigschreiben Dienstag d. 12. November abds. 8 Uhr Carolastr. 4, 2.
„Fortschritt", Verein Gabelsberger'scher Stenographen zu Dresden.

**Der Dresdner „Gabelsberger"-Stenographenverein v. 1873** eröffnet am Dienstag den 12. November einen Wiederholungskursus als Einblick der Redeschrift. Unterrichtslokal: 1. Bürgerschule, Georgpl. 5, 2. Stock, Zimmer 27. Beitrag 4 M. Beginn 8 Uhr abds. Der Unterrichtsleiter. Der Vorstand.

**Rackows Handels- und Sprachschule** Altmarkt 15, Albertpl. 10.

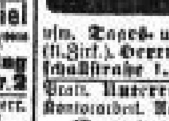
**Zitherspiel** lehrt gründl. M. Flemming, Königsbrück. Str. 2

Mand.-, Laute-, Gitarrenunterr. m. erl. Begleitg.

**Schnellförd. Unterricht** i. Reden u. Vortragkt. Dilettant. Invalidendank Dresd.

Klavierunterr., Konzert., Reichsche.

**Ohne Noten** kann jeder in 8—10 Std. Klavierspielen nach Orig.-System v. Dir. Hoffmann.

**116 Schreibmaschinen** Beginn täglich **Rackows Handels- und Sprachschule,** Altmarkt 15 u. Albertpl. 10.
Klavierunterricht w. erteilt.
**Wer** erteilt Abendunterr. in Buchführung?
**Englisch, Französisch, Deutsch.** Schnell u. gründl. durch Oberrealschullehrer a. D.

Unterr. i. Buchführung, Stenog., Masch.-Schreib., Rechnen usw. Tages- u. Abd.-Kurse (Il. Zirk.). Herrmann, Marschallstraße 1.
Prakt. Unterricht in allen Kontorarbeit. Ausbildung als **Kontoristin** u. f. selbständige, bilanzsichere **Buchführung.** Hotel- u. Autosekretärin, Maschinenschr., Schönschr. Beg. am 1. u. 15. jed. Monats. Honor. m. Buch. 50 M. u. 75 M. Bücherrevisor M. Gey, Königsbr. Str. 64, Tel. 26900.
**Tuchschuh-Kursus** beg. Montag d. 25. Nov. in Nachm.- u. Abd.-Kursen Schumannstr. 32.

Gründliche u. praktische Ausbildung im **Tafeldecken, Servieren, Frisieren.** Früh- u. Abendkurse! Preiswert fest! Beste Empfehlungen! Dehme, Ostraallee 8, 1.

Ohne Vorbildung u. Berufsstörung vollständige Ausbild. zu Werkmeistern, Betriebsleitern, Maschinen- und Elektrotechnikern bei verkürzter Studienzeit.
**Dresdner Techniker-Kurse** Abendkurse
Beste Erfolge nachweisb. Anmeldg., Ausk. nur 7-9 Uhr abends, Sonntags 11-1 Uhr Reichsstraße 11, part. links u. rechts. Beginn d. Wintersemesters.

Jg. Mädchen können für eig. Bedarf wie zum Erwerb das **Tafeldecken, Servieren, Frisieren,** gründl. erlernen. Tages- u. Abendkurse. Servier-Lehrinst. P. Krüger, Zöllnerstr. 18, Tel. 24967.

Unsere rühml. bekannt. vornehm. Sonntags- u. Abend- und Anstands-Lehrkurse beginnen Anfang Januar und Mai 1919 im
**Tanz-** Gewerbehaus u. Herzogin-Garten
Ostraallee, u. Diana-Saal, Jagdweg. Damen- u. Herren-Anmeld. tägl. erb. Ammonstr. 18, I. Wirkliche Anfänger-Kurse! **Direktor Henker u. Frau.**

**Gleditzsch's Tanz-Institut** nimmt für die im Jan. 1919 beginn. feinbürgerl. Sonntags- u. Abendzirkel, „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse, Fortschritt, Zirkel, Logenhaus, Ostraallee, weit. Anmeld. entgeg. Privatstund. jederzeit.
**Königsbrücker Straße 78**
Herren, auch Feldgraue, erhalt. Vergünstigung.

Violinen- u. Mandolinen-Unterricht erteilt G. G., Str. 17.
Wer erteilt Mandolinenunterricht? Off. m. Preis u. „A D 7094" Exp. d. Bl.
Engl., franz. monatl. 5 M. Walpurgisstr. 18
Wer erteilt Nachhilfestdn. für 10j. Mädchen? Off. u. „M W 6721" Exp. d. Bl.

Ein neuer **Tanz-Lehr-Kursus** beginnt
**Dienstag den 3. Dezember**
im grossen Saale des **Künstlerhauses.**
Werte Anmeldungen von Damen und Herren erbeten daselbst oder Tieckstraße 20. Paul Schütze und Frau. Königl. Balletsolotänzer a. D.

Der feinbürgerl. Abend-**Tanzkursus** in **Donaths Neue Welt Tolkewitz** beginnt Anfang Jan. Anmeld. v. Damen u. Herren noch erbeten Ammonstr. 18. Direktor Henker u. Frau.

**Buchführung** einf., dopp., amerik. u. landwirtschaftl. Einzel- u. Zirkelunterr. Neue Kurse Mitt. Nov. Altmarkt 18. Handels-Schule von **SCHIRPKE**

**Tanz** fein bürgerl. u. harm. Kurse beg. für Anfänger 18. Nov., 8 Uhr Hotel 4 Jahresz., Neust. Markt, Sonntag 17. Nov. 4 Uhr Deutsch. Haus, Großenhainer Straße. Anmeldungen erbet. daselbst und Winterfeldstraße 61. **Dir. P. Ufert.**

Donnerstag den 14. 11., Montag den 18. 11. beginnen die neuen **Tanz-Kurse** für Anfänger u. Vorgeschrittene. Anmeld. erb. u. „A B 8698" Exped. d. Bl.

**Pensionen**
Im **Margarethen-Heim,** Moritzburgerstraße 8, 2. Fernruf 19 488, find. geb. j. Mädchen gute Unterkunft bei bester Verpfleg. Mittagstisch 1.30.

Vorzügl. Privatmittagstisch und Abendbrot empfiehlt Ferdinandstr. 17, 1.

**Verschiedenes**
**Auskünfte! Testamente!** Steuerdeklarationen! Gesuche, Käufe usw. in Fleischers Rechtsbüro, Wettinerstraße 7, 2. Praxis seit 1901!
**Plätze frei im Kursus.** Beginn Montag d. 11. 11. Dresdn. Strohhutnähschule Hauptstr. 40, 4.
Als tüchtige Schneiderin empfiehlt sich Magda Reimann, Reichenbachstraße 21.
Welche saub. Waschfrau, mögl. vom Lande, würde für 2 Personen Wäsche zu waschen übernehmen? Off. Exp. d. Bl. erb.
Ein Bücherschrank zu leihen od. zu kaufen ges. Moritzburger Straße.
**Eleg. Damenpelz-Kragen** aus Nerz, Skunks nur 54 M., nur 78 M. Preisliste gratis. Berlin N.

# Handels- und Industrie-Zeitung

## Demobilisierung

Es hat alles nichts genützt, immer sind die Entschlüsse zu spät gekommen, weil die Einsicht zu spät kam. Hier ist oft genug Eile verlangt worden, oft genug gesagt worden, daß es höchste Zeit zu Taten sei. So hat man auch die Demobilisierung lässig betrieben. Man hat vor langer Zeit einen Plan gemacht, der auf ein siegreiches Ende zugeschnitten war. Was würde man wohl zu einem Generalstabschef sagen, der die Möglichkeit eines Rückzuges oder gar einer Flucht nicht in Betracht zieht? Ein solcher Generalstabschef wäre nicht denkbar. Der Demobilisierungsplan mußte frühzeitig, und zwar im Einverständnis mit Vertrauensleuten aller Beteiligten derart entworfen werden, daß er auf jede Möglichkeit paßte. Wer Einzelheiten kennt, schüttelt den Kopf. Unglaubliches ist da geleistet worden, Dinge, die man einfach nicht für möglich halten sollte. Hat man denn nicht bedacht, daß man ein solches Millionenheer nicht nach einem Schema abrüsten und in die Heimat befördern kann, daß man es nicht beliebig lange Zeit im Felde halten kann, daß man sich nicht die Jahreszeit aussuchen kann? Das zu bedenken, war doch eine Selbstverständlichkeit. Es fehlte eben hier wie auch sonst an den frischen Kräften und Köpfen, die imstande sind, eine schwierige Aufgabe einfach und mit Kühnheit zu lösen.

Die Generalversammlungsreden von Industriellen, die düsteren Beratungen im Reichswirtschaftsamt, allerlei Eingaben von allerlei Seiten zeigen, wie ungeheuer drängend und schwierig die Sache ist. Wir dürfen die Augen nicht verschließen: die ganze deutsche Wirtschaft steht auf dem Spiel. Die große Frage ist heute, wie man die zurückkehrenden Massen leiten soll, wie man sie unterbringen soll, wie man ihnen Arbeit und Existenzsicherung verschaffen soll. Mit dem alten zentralistischen System ist das nicht mehr möglich. Dieses System hat versagt und ist in ganz Deutschland im Abbau begriffen. Es hat militärisch, wirtschaftlich und finanziell versagt, es hat politisch versagt, es hat in jeder Hinsicht versagt. Dezentralisation ist heute die Parole, und man muß froh sein, wenn man die selbständigen Gruppen wenigstens durch einheitliche Richtlinien zusammenhält.

Nun sind im Reichswirtschaftsamte Männer zusammengetreten, die meines Erachtens die Zeit nicht begreifen können. Sie sind einfach unfähig dazu, weil ihr Denkvermögen auf solche Aufgaben nicht zugeschnitten ist. Mögen sie nun Großindustrielle oder Sozialpolitiker mit großindustriellem Hintergrund oder sonst etwas sein: sie begreifen die Zeit nicht. Selbstverständlich wurde wieder die Errichtung eines Amtes beschlossen, und zwar eines Demobilisierungsamtes mit diktatorischen Vollmachten. Wer die Dinge im Reiche kennt, den mutet ein solcher Beschluß wie ein Scherz an. Mit diktatorischen Vollmachten von einer Zentralstelle aus ist heute die ungeheure Aufgabe nicht mehr zu lösen. Sie muß anders gelöst werden, und zwar in Zusammenarbeit mit den Organisationen, die sich in letzter Zeit in Deutschland gebildet haben oder noch bilden werden. Die Soldatenräte bzw. die Arbeiter- und Soldatenräte müssen die Unterorganisationen der Demobilisierung werden, und zwar mit möglichst weitgehenden Kompetenzen für ihre Geltungsbezirke. Diese Organisationen können zum Segen werden, wenn man richtig mit ihnen umgeht, wenn man ihre Ordnungskraft zu würdigen weiß.

Wäre es nicht möglich, schleunigst diese Organisationen auf ein Programm zu einigen? Nur die Richtlinien braucht man aufzustellen und mit ihnen zu vereinbaren, das andre werden sie schon selbst machen. Sie werden mithelfen, die Transporte zu regeln, die Zurückkehrenden unterzubringen, die Wohnungsfrage zu lösen, kurz, die Demobilisierung zu ermöglichen. Aber sie müssen ein festes und breites Sozialfundament haben, das heißt ein gerechtes Sozialprogramm muß sofort aufgestellt und verkündet werden. Es darf dabei keine Gnädigkeiten geben, sondern nur Rechte, keine Konzessionen, sondern nichts als Rechte. Diese Organisationen, die auch bei der politischen Umwandlung eine sehr wesentliche Rolle spielen könnten, sind heute die berufenen Instrumente der Demobilisierung. Sie haben den Apparat, und sie haben auch die Kraft, ihn vernünftig zu gebrauchen. Nicht diktatorische Zentralstellen, sondern gesunde Dezentralisation ist heute die Parole. Sonst gerät die deutsche Volkswirtschaft in die allerschwerste Gefahr, und es wird unmöglich, den Uebergang so zu gestalten, daß jedes Volksmitglied sich wieder wohl und im wahren Frieden fühlen kann. Aber Eile, Eile, Eile tut not!

HERMES

## Großhandel und Demobilisierung der Angestellten

Die militärischen und politischen Verhältnisse erfordern besondere Maßnahmen bei der Demobilisierung unsres Heeres. Große Massen von Angestellten und Arbeitern müssen ihrer Heimat und ihrer früheren Beschäftigung sofort bei Friedensschluß wieder zugeführt werden. Es wird die vaterländische Pflicht eines jeden Arbeitgebers sein, den aus dem Felde heimkehrenden Männern helfend und stützend zur Seite zu stehen und ihnen die Gewißheit zu geben, daß sie alle wieder arbeiten können.

Der Vorstand des Zentralverbandes des deutschen Großhandels hat in Würdigung dieser Sachlage einstimmig beschlossen: Die Mitglieder des Z. D. G. zu ersuchen, alle aus dem Felde zurückkehrenden Beamten und Angestellten grundsätzlich zunächst wieder aufzunehmen und ihnen mindestens dasjenige Gehalt zu bezahlen, das sie vor dem Kriege erhielten!

Wir dürfen annehmen, daß es gemäß diesem Beschluß jede deutsche Großhandelsfirma als ihre Ehrenpflicht betrachten wird, alle ihre ehemaligen Mitarbeiter und Angestellten, die im Heeresdienst standen, nach ihrer Entlassung aus dem militärischen Verhältnis sofort wieder einzustellen.

## Börse und Geldmarkt

Die Regierung des neuen Deutschland wird darauf Bedacht nehmen müssen, daß nun auch in wirtschaftlicher Beziehung mancher veraltete Zopf verschwindet und daß die Aktiengesetzgebung den modernen Erfordernissen besser gerecht wird als bisher. Namentlich hinsichtlich des Standes der Aktiengesellschaften zur Oeffentlichkeit wird eine Stellungnahme der Gesetzgebung erfolgen müssen.

Auch in andrer Hinsicht wird innerhalb unsres Wirtschaftslebens noch immer mit einer ungerechtfertigten Geheimniskrämerei operiert. Der amtliche Kurszettel wird noch immer als ein Geheimdokument behandelt, das nur Banken und Bankiers vor Augen kommen darf. Es liegt gegenwärtig, wo die Gefahr einer Ueberspekulation keineswegs mehr gegeben ist, sicherlich kein Anlaß vor, die Veröffentlichung der Kurse zu verbieten. Das Publikum hat heute ein durchaus berechtigtes Interesse daran, nicht nur über Aktienkurse unterrichtet zu sein, sondern auch beispielsweise die Kurse österreichischer und ungarischer Anleihen, die bekanntlich in großen Beträgen in Deutschland untergebracht sind, zu wissen.

Warum es heute noch unter Strafe gestellt ist, einen Kurs solcher Papiere zu nennen, und weshalb ein Bankier nicht berechtigt sein soll, seine Kundschaft regelmäßig über den Kursstand zu unterrichten, ist unerfindlich. Die Reichsbank hat in der letzten Zeit bewegliche Klage über die Hamsterei von Banknoten geführt. Sicherlich würde diesem unklugen Verhalten durch eine Veröffentlichung der Kurse entgegengewirkt werden, denn manche Kreise würden sich zur Herausgabe der Banknoten und zum Kaufe von Wertpapieren veranlaßt sehen, wenn sie regelmäßig den Kursstand erfahren könnten.

**Gemeinsame Auskunftsstelle Dresdner Textilverbände.** Unter diesem Namen ist in Dresden (Altmarkt 12, Fernruf 25 821) von der Bezirksgruppe Dresden des Reichsverbandes für Herren- und Knabenkleidung, E. V., Sitz Düsseldorf, der Freien Vereinigung von Kaufleuten und Industriellen Dresdens, dem Verband Deutscher Textilgeschäfte, Bezirksverein VIII, dem Verband Dresdner Geschäftshäuser eine Einrichtung ins Leben gerufen worden, die bestimmt ist, den Interessen der Geschäftswelt in gleicher Weise wie denen der Käufer zu dienen. Die Fülle behördlicher Verordnungen und Vorschriften hat einen solchen Umfang angenommen, daß in vielen Fällen ein vollständiges Beherrschen aller dieser Bestimmungen durch Fernstehende nicht zu erwarten ist.

**Paul Millington Herrmann.** Der Direktor der Deutschen Bank, Kommerzienrat Paul Millington Herrmann, vollendet am 10. November in voller Schaffenskraft sein 60. Lebensjahr. Kommerzienrat Herrmann trat 1900 als stellvertretendes Vorstandsmitglied in die Direktion der Deutschen Bank ein. Ein Jahr später übernahm er die Direktion der Filiale des Instituts in Dresden und hat der Leitung und der Ausdehnung dieser Niederlassung zehn Jahre seines arbeits- und erfolgreichen Lebens gewidmet. Im Jahre 1911 kehrte er in die Berliner Direktion der Deutschen Bank zurück. Der Umfang seiner Tätigkeit kommt auch darin zum Ausdruck, daß er sich im Aufsichtsrat einer großen Anzahl industrieller Gesellschaften zum Teil als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender befindet.

**Vertretung der sächsischen Handelskammern in Berlin.** Die sächsischen Handelskammern beschlossen, in Berlin eine ständige Vertretung einzurichten. Als Leiter ist der bisherige stellvertretende Syndikus der Zittauer Handelskammer Dr. Taege gewählt worden.

S.1;844/P. **Schutz vor der Grippe.**

Die Eingangspforte für die Erreger der Grippe bilden die Atmungsorgane, zu denen auch die Mundhöhle gehört, denn die meisten Menschen atmen teilweise, viele auch ausschließlich durch den Mund. Daher bildet eine sorgfältige Mund- und Rachenpflege durch ein gut reinigendes und desinfizierendes Mittel, wie Queißers Kalliflora, einen wirksamen, persönlichen Schutz gegen Erkrankung an Grippe, wie an vielen anderen ansteckenden Krankheiten.

## Stellen finden

### Männliche

Für unsre Zweigfabrik Weißig bei Großenhain suchen wir zum sofortigen Antritt einen gewandten **Maschinenzeichner od. Techniker**. Gesuche mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche an 78881 Chemische Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul-Dr.

**Präzisions-Gießerei.** Wir suchen zu möglichst baldigem Antritt **Gießermeister** für Kokillen- und Spritzguß. Derselbe muß ein größeres Arbeiterpersonal zielbewußt anleiten, auch neue Leute erfolgreich anlernen können und über Sicherheit in der Akkordfestlegung verfügen. Desgleichen **Laborant** für Zink- und Aluminium-Legierungen, der auch technische (Gewichts-) Berechnungen ausführen kann und Kenntnisse der Metallographie und mechanischen Metallprüfung hat. Erfahrene Bewerber werden um ausführliches Angebot mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen gebeten. Georg Bierling u. Co., Akt.-Ges., Mügeln Bez. Dr.

**Dreher und Bohrer** für Werkzeugmaschinenteile stellen dauernd ein Elite-Werke, Hermann Haelbig, Dresden-A., Zwickauer Straße 148. 78449

**Tüchtiger Mechaniker od. Schlosser** als Vorarbeiter gesucht. Elektrizitäts-Ges. Eibenstein(?) m. b. H., Arnoldstraße 10. 78480

**Der Posten eines Hausmanns** des in Klotzsche Königsbrücker Straße 94 gelegenen Niederlagsgrundstückes der städt. Arbeitsanstalt zu Dresden soll baldigst anderweitig besetzt werden. Als Vergütung für die damit verbundenen Obliegenheiten wird freie Familienwohnung im Werte von 270 M. jährlich gewährt. Bewerber (gut beleumundet und in geordneten Verhältnissen lebend) wollen ihre Gesuche alsbald in der städt. Arbeitsanstalt, Dresden-N., Königsbrücker Straße 117, schriftlich mit selbstgeschriebenem Lebenslauf einreichen. Dresden, den 22. Oktober 1918. 77908 Die Verwaltung der städtischen Arbeitsanstalt.

**Tüchtige Werkzeugdreher u. Schlosser sowie Automateneinsteller** sofort gesucht. Gustav Barthel, Dresden-A. 21, Bärensteiner Straße 23. (3s447

Selbständig arbeitende **Schnitt- u. Stanzenbauer gesucht.** Angebote erbeten an Lingner & Kraft, G. m. b. H., Dresden, Roßener Straße 2/4. (3s832

**Fräserei-Vorarbeiter, Werkzeugschlosser, Rundschleifer, Mechaniker, Dreher** finden sofort Beschäftigung. 78360 [illegible] Akt.-Ges., Dresden 21, Schandauer Str. 76.

**Selbständ. Elektromonteure** für Licht- u. Kraftanlagen sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Militärverhältnisse und des Alters an: (3s694 Sachsenwerk, Abtl. JM., Niedersedlitz.

**Tischler** für Heeresarbeiten suchen sofort **Urbas & Reisshauer** Hölderlinstraße 26. (3s087

**Tüchtiger Buchbinder** auch Kriegsbeschädigter, für unsre Buchbinderei sofort gesucht. Angeb. mit Angabe der Lohnansprüche u. des Militärverhältnisses erbeten an Sachsenwerk, Abteilung L, Niedersedlitz-Dresden. (3s072

**Former, Kernmacher, Gussputzer** sucht Friedrich Zilkow, Eisen- und Stahlwerk, Löbtauer Straße 51/55. 3s688

**Kernmacher, Gußputzer, kräft. Arbeiterinnen, 1 Nachtwächter, 1 Fabrikklempner** sucht in dauernde Beschäftigung (3s744 Eisenwerk Coswig, A.-G., Coswig i. Sa.

**Reisende (Damen)** auch Kriegsinvaliden, für Patent-Artikel sofort gesucht. A. Bär, Tittmannstraße 12, I. Sonntag v. 11–1 Uhr. (7968

Ein Schlager! Jed. Herrenkrag. niedrig gemacht! D.R.-P. a. Millionenausführungs echte [illegible] zu verkaufen. Bezirk angeben! [illegible] Dresden-A., Pillnitzer Str. 47.

Nebenerwerbe Herren finden sofort bei vornehm. Beschäftigung hohen Verd. Die Tätigk., verbürgt auch im Nebenberuf gute Einnahme. Zu melden 12–2 u. 5–7 Uhr [illegible] Straße 9, 2. (3s499

Suche zu baldigem Antritt **Herrn oder Fräulein** mit mehrjähr. Tätigkeit im **Reklamefach.** Johann A. Popello(?) Dresden-A. 1 (78327

**Achtung!** Suche Vertreter für einen [illegible] Artikel. Sehr lohnender Verdienst. Off. u. „M. G. [illegible]“ Exped. d. Bl.

Gesucht f. Holzbearbeitung tüchtiger, selbständiger **Meister, Polierer, Maschinenarbeiter, Drechsler** Joseph Sentner(?) Nachf., Freiberger Str. 73.

**Klempner, Schlosser oder Gürtler** gesucht. 77900 Böhme u. Hennen, Dresden-Neustadt.

**Werkzeugschlosser** f. Schnitt- u. Stanzenbau **u. Werkzeugdreher** für Säge sucht f. dauernd A. A. Seifert, Mügeln, Bez. Dresden.

**Schuhmacher** gute Herren- u. Damen- sowie Mittel-Arb. verb. ges. Hauer, Waisenhausstraße 15. 6975

**Heizungsmonteure und Helfer** für dauernd sucht sofort Karl Große, [illegible] 21.

**Buchbindergehilfen** auch Kriegsbeschädigte, sucht Buchbind. Hugo Freitag, [illegible]

[illegible] 1 Führ. d. Geschäfts gef. [illegible] (3s073

**Gärtner und Arbeiter** f. Landschaftsgärtnerei sof. ges. Zurich, Dr.-Gruna. (3s073

**Schnittbauer** per sofort gesucht. (78036 Stanzwerk Wilhelm Exner Augsburger Str. 10.

**Nachtpförtner** suchen bei bald. Antritt in dauernde Stellung (3s835 **Brümmer & Dietrich,** Löbtau, Kesselsdorfer Straße 18.

**Junge** (3s068 **Wirtschafter-Familie** für Bewirtschaftung einer 30 Scheffel gr. Wirtschaft u. Belegung der Gartenarbeiten 1. März 1919 nach Sächs.-Schweiz gesucht. Angebote u. „M 109“ [illegible] Dresden.

Ein Tischler auf weiße u. furnierte Möbel sofort gesucht. Ernst Czernohs[illegible], Terrassenufer 20. (3s675

Eine mit Bedienung einer **Hobel- und Spundmaschine durchaus vertraute Kraft** zu sofortigem Antritt gesucht. Angebote unter Angabe von Referenzen u. Lohnforderungen an Otto Schlosser, Dampfsägewerk, Meißen, erb. (78892

**Erster Steinschleifer** für sofort gesucht. Kunstanstalt Tiessel(?) u. Co., G. m. b. H., Dresden-A. 21, Bärensteiner Str. 23.

**Fräser, Stanzer, Zuschläger, Transportarbeiter** 78455 Sächs. Schlablin-Werke(?), A.-G., Dresd., Zwickauer Str. 39.

**Eisendreher** in dauernde Stellung sofort ges. A. Walther u. Söhne, Aktiengesellschaft, Moritzdorf bei Dresden. 78456

**Klempner, Löter, Stanzer sucht** Arnold, Leipziger Straße 78.

**Werkzeugschlosser** für Schnitt- und Stanzenbau, 78401 **Werkzeugdreher** für Lehrenbau suchen in dauernde Beschäftigung Georg Bierling u. Co., Akt.-Ges., Mügeln.

**Brotkutscher,** vertrauenswürdig, bahnkundig und guter Pferdepfleger, welcher sich in gleicher Tätigkeit nachweisbar bewährt hat, zum sofortigen Antritt gesucht. Dr. Volkmar Klopfer Nahrungsmittelwerk Dresden-Leubnitz. (3s691

**Kräftige Leute** werden in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Jugendliche ausgeschlossen. 77909 Holzhandlung Schindler, Schäferstraße 101.

Forstverwaltung Bärenstein, Bez. Dresden **sucht Waldarbeiter.** Wohnung vorhanden. (78108

**Arbeiter** für leichte Arbeit stellt ein (3s015 Sanitätshaus Frauenheil, Wilsdruffer Str. 24, 1.

**1 kräftiger Kohlenarbeiter** sofort gesucht. Gebr. Hörmann, Dr.-Mickten. (78523

**Kräftige Arbeiter** sofort gesucht. Dresdner Malzfabrik, Leipziger Straße 1.

**Arbeiter (innen)** Einlauer(?) und Nahrleuer(?) werden angen. [illegible] Heidenau b. Pirna, b. Zellulosefabrik [illegible] u. Co. Zu melden b. Schacht(?) Hennig. (3s430

**Markthelfer** der gleichzeitig Hausmannsposten für Fabrikgrundstück übernimmt, bei freier Wohnung gesucht. Wiener Polsterwarenfabrik, Freiberger Straße 15. (3s068

**Wächter-Gesuch.** Nüchterne, gesunde Leute, welche ein tadelloses Vorleben nachweisen können, f. Nachtdienst ges. Dresdner Wach- u. Schließges. m. b. H., Joh.-Georgen-Allee 5. (3s877

**Kräftige Arbeitsburschen u. Arbeiter** sofort gesucht. Gustav Barthel, Dresden-A. 21, Zweigwerk Bärensteiner Straße 23. (3s678

**Lehrling** f. Zeichn., Chemigr. u. Photogr. f. sof. od. Ostern 19. Klischee-Fabrik A. Schemmel, Grunaer Straße 12.

**Schladitz-Werke A.-G.** Zwickauer Str. 39 suchen **Lehrlinge** für Schlosserei, Dreherei und Lackiererei, sowie für Schmiede. Vorstell. mit Zensurbuch. (78104

**Maschinist** 78441 für Dampfmaschine und elektr. Anlage in dauernde Stell. ges. Paul Märksch, Hamburger Straße 46.

Tücht. Damenschneider, auch Herrenschneider, z. Anlern. verlangt Wiener Mode-Salon [illegible], Berlin W., Tauentzienstr. 10.

**1 Polierer** u. einige Möbeltischler auf dauernde Arbeit ges. Rob. Hoffmann, Haltenstr. 7.

**Holzarbeiter** zur Anfertigung von Verpackungsverschlüss. gesucht. Louis Herrmann, Dresden-A., (78489 Zwickauer Straße 88.

**Zimmerleute** nach Riesa gesucht. Zu meld. bei Johann Oberica(?) Dresden-Neust. [illegible] Straße 74. (3s445

**Kohlenschipper** ges. [illegible] Schroeder, Großenhainer Str. 160.

**Fensterputzer** sucht Saxonia, Johann-Georgen-Allee 18. (3s782

**Led. Geschirrführer** desgl. älterer Mann als Ochsengespänner für sofort ges. Rittergut [illegible] b. Radeburg. (3s530

**Kutscher** der auch alle landwirtsch. Arbeiten mit übernimmt, für 1. Dez. gesucht (3s302 Rittergut Helfenberg.

**Kutscher** älterer od. Kriegsbeschäd. [illegible] für 2 [illegible] Pferde sof. gesucht. [illegible] Stephanienstr. 55.

**Kutscher** sucht sofort Gäbisch, Dippelstraße 44. (78408

**2 Kutscher** 1 älterer u. 1 jüngerer werden zum sofort. Antritt gesucht. Dr.-Löbtau, [illegible] 39. Kurt Zenbisch(?)

**Markthelfer(in)** in größ. Tischlerei gesucht. [illegible], Markthallstr. 38.

**Arbeiter und Schlosser** werden angenommen. Gebr. [illegible], [illegible]straße 17.

Ein Arbeiter (auch Kriegsbesch.) f. leicht. Arbeiten (Gärtnerei) ges. Beyer, Mühlen Theresienstraße Nr. 3. (3s046

Suche sof. oder 1. Januar **zuverl. Knecht** nicht unter 17 Jahren. W. Thiele, [illegible]

**Hausbursche** verl. Hotel-Pension [illegible] 7.

**Arbeitsbursche** sofort gesucht. 6822 Wilh. Kranke, Kleine [illegible] Gasse 20.

**Lehrling** ev., m. Einj.-Zeugn., sucht für meinen umfangreichen Bankbetrieb in [illegible] (3s6087

Kaufmännische Lehre für Ostern, event. früher. Monatl. Vergüt. gew. Erl. Angeb. unt. „R 113“ Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Töpfer- u. Ofen[illegible]-Innung. Eltern und Vormünder, deren Söhne u. Pflegebef. kommende Ostern die Schule verlassen u. gew. sind, das Töpfer- u. Ofensetzerhandwerk z. erl., werd. Lehrstellen nachgew. u. erfahr. alles Näh. durch Gustav Busche, Seidnitzer Straße 11. (3s168

[illegible]-Lehrling v. Ostern 1919 wird angenommen. Julius [illegible], Maschinenfabrik, Kötzschenbroda. (78818

Lehrling ges. [illegible] u. Maschinenbau. O. Friedrich, [illegible]straße 90. (3s110

Zur Ausbildung im Obst-, Gemüse- und Gartenbau **Lehrling** bei entsprech. Entschädigung gesucht. (3s099 Paul [illegible], Großbaumschulen, Dresden-Tolkewitz, Fernspr. 20 899 u. 18 115.

**Lehrling** für Ostern gesucht (3s6100 Julius Kolloff, Optiker und Mechaniker, Wilsdruffer Straße 13.

**Gießer- u. Formerlehrl.** jetzt od. Ostern 1919 suchen Grumann-Werke, A.-G., Dresden. (3s910 [illegible]straße 15.

Schmiedelehrling für Ostern gesucht sowie [illegible] Jahne, [illegible]straße 16, 2.

Weltberühmte Akrobatentruppe sucht **13–14jähr. Knaben** von sehr kleiner Figur, nicht über 125 cm groß. Ausführliche Offerten mit genauer Angabe des Geburtsdatums sowie Körpergewicht und der Größe unter „M G 1717“ an die Expedition d. Bl.

**Zum Austragen des Lokal-Anzeigers** werden zuverlässige Knaben und Mädchen über 13 J. oder Frauen gesucht von der Geschäftsstelle Königs-Albert-Straße 21. (3s930

Für meine Buchdruckerei und Geschäftsbücherfabrik suche Ostern 1919 je einen **Kontor-, Schriftsetzer- und Buchdrucker-Lehrling** sowie einige 6675 **Buchbinder-Lehrlinge** Rudolf Barth Trinitatisstraße 20.

**Buchdruckerlehrling.** Ein gesunder Knabe mit guten Schulkenntn. findet nächste Ostern als Buchdruckerlehrling bei gewissenhafter Ausbildung Aufnahme. Kost u. Logis im Hause. Herm. [illegible], Buchdruckerei, Rabenau b. Dresden.

Sohn achtbarer Eltern, der Ostern 1919 d. Schule verläßt, und Lust hat, (3s6455 **Schornsteinfeger** zu werden, findet gute Lehrstelle b. [illegible], Bez.-Schornsteinfegermeister, in Radeberg bei Dresden.

Sofort gesucht wird ein kleiner, kräftiger Junge oder Mädchen nicht unter 13–14 Jahren, die schon auf Händen laufen können (bei Mädchen nicht unbedingt nötig), zur Ausbildung b. Gymnastiker u. Mitwirken. Off. od. persönl. ab 7 Uhr abds. an [illegible], Dr.-A., Freiberger Straße 51, 1., bei Schuster. (3s903

**Laufbursche** 13 J., zuverl., sauber, flott, sofort gesucht. Zig.-Haus Schroll, Prager Str. (3s002

Laufjunge, 13–14 J., sof. ges. Schmiedel, [illegible] Straße 21, 3. Et. (3s070

Kräft. Schuljunge sof. ges. [illegible]

### Weibliche

Selbständige **Buchhalterin** für Detailgeschäft, ev. auch nur vormittags, gesucht. Off. mit Gehaltsang. unt. „D P 662“ an Rudolf Mosse, Dresden. (3s6096

**Achtung!** 6890 Für hervorragenden Bedarfsartikel für jed. Haushalt suche Handelsleute, nament. Frauen u. Mädchen, gr. Verdienst. [illegible]

Flotte, branchekundige **Verkäuferin** für Schokoladengeschäft sofort gesucht. (3s1100 Anna Lindemann, Pillnitzer Straße Nr. 48.

Tüchtige, umsichtige **Kassiererin** für sof. gesucht. Zu melden 12–2 Uhr. Albert Rehfeld, Papierhdlg., [illegible]

Branchekund., erste **Expedientin** von Papierwarenhdlg. ges. Gef. Off. erb. unt. „D O 667“ Exped. d. Bl.

**Hefterin u. Falzerin** für Buchbinderei gesucht [illegible] 4. Teichler (3s6066

Jüng., zu empfehlende **Verkäuferin** wird für sofort od. später gesucht. (3s810 Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein, Blasewitz, Schillerpl. 10.

**Jüngere Kontoristin,** Stenogr. u. Schreibm. beherrschend, findet sofort Dauerstellung. Lindner u. Mank, Metallwarenfabr., Bärensteiner Str. 25.

**Gewissenhaftes Fräulein** f. Buchhaltung u. Lieferungsarbeiten alsbald gesucht. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die an genaues Arbeiten gewöhnt sind. Bewerbungen werden unter Angabe des frühesten Eintrittstermins, der Geh.-Anspr. u. Beifügung von Zeugnisabschriften unt. „W 117“ an Haasenstein u. Vogler erbeten. (3s984

**Verkäuferin** für Papierhandlung. Vorstellung Sonntag 11–2. [illegible] 10, 3. r.

Tüchtige Verkäuferin gesucht Bäckerei, Annenstraße Nr. 12. (7032

Flotte 6678 **Maschinen-strickerinnen** f. Hausarbeit u. Fabrik ges. Auch können Frauen u. Mädch. dasselb erlern. P. Kranke, Gerokstr. 54.

Perfekte Ausbesserin für Wäsche u. Kleidung gesucht Weintraubenstr. 10.

Junges flinkes Mädchen für Weihnachtsarbeit gesucht. (3s1106 „Herrenkragen-Reinigung“ [illegible]

Geübte **Strohhut-Näherinnen** auf Unterlegmaschine für feine u. mittlere Geflechte sucht für sofort ins Haus J. W. [illegible], Dresden, Große Brüdergasse 22.

Frau zum Ausbessern gesucht. Offert. unt. „z 1944“ Filiale Bergmannstraße 9.

Geübte Schneiderin f. Herrengarb. sof. od. spät. ges. [illegible]

Arbeitsmädch. ges. [illegible] (3s545

**Heimarbeiterinnen** zu leichter, saub. Perlenarbeit, [illegible] sof. gesucht. Ausgenommen Montag von 8–4 im [illegible] Markgraf-Heinrich-Str. 37, Zimmermann. 6682

**Mädchen** bis 16 Jahre alt **für leichte** Fabrikarbeiten gesucht. [illegible]

Falzerinnen, Buchbinderarbeitsmädch. ges. Teichler, [illegible]straße 4. (3s885

Maschinenfalzerin, Handfalzerin, Buchbindermädchen sucht Carl Anton Müller, [illegible] 9. (3s478

Einige Maschinennäherin f. Militärmäntel u. Blusen ges. Thierbach, [illegible] 8, 1. (7129

**Tücht. Arbeiterinnen** stellt sofort ein (3s3106 Arthur [illegible], Dresden-[illegible], Straßenbahnlinie 22. Fahrgeld wird vergütet.

[illegible]arbeiterinnen gesucht. E. Fabian, [illegible]

Perfekte **Büglerinnen** in dauernde, angen. Stell., sowie Lehrmädchen sucht Wäscherei und Plättanstalt L. Naumann, Leipziger Straße 101.

**Arbeiterinnen** für leichte Arbeit sof. ges. Anton Rauch, Chemische Fabrik, [illegible] 12.

Schneiderin auf Stube f. Änderung gesucht. Blochmannstr. 8, 2, 1.

Ein im Appretieren bewandertes Mädchen gesucht Freiberger Str. 12, Färberei. (3s6419

Dreherinnen und Bohrerinnen sofort gesucht. (7068 Max Unger, Grüne Straße Nr. 10.

Tüchtige Strohhutnäherinnen auf feine Geflechte per sofort gesucht. Strohhutfabrik E. [illegible] Nachf., Dr.-Löbtau, [illegible] 5.

**Weißnäherin** f. dauernd ges. Schramm, [illegible] 32, pt. (7023

Nach Bauern! [illegible]

**Mehrere Näherinnen** [illegible] (3s6481

**Arbeiterin** auf leichte Fell- u. Nietarbeit gesucht. Böhme u. Hennen, Görlitzer Str. 16.

Arbeitsmädchen bis 17 J. alt zu leichter, saub. Perlenarbeit gesucht. Vorzustellen Montag 8–4 Uhr Zimmermann, Markgraf-Heinrich-Str. 37, Gdh.

Zigaretten-Handarbeiterinnen [illegible] dauernde Beschäftigung [illegible] Zigarettenfabrik [illegible], Markgrafenstr. 16.

Tücht. Binderin u. Laufmädchen gesucht. Meißner, Schäferstraße 36. (3s62356

**Arbeiterinnen** sucht Sackgroßhandlung, Wallstraße 30. (3s6496

Flotte (3s6494 Maschinennäherin a. Militärarbeit, [illegible] sucht Urban, Katharinenstr. 13, 1.

Geübte **Fantasiehut-arbeiterinnen** in u. außer dem Hause sucht [illegible], Strohhutfabrik, Haltenstr. 3, 1.

Junge Mädchen als Lehrmädchen für meine Filiale sof. ges. Bäckerei Märksch, Blasewitzer Str. 15.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181110Z/5

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) sucht f. ihre neue Filiale in Dresden z. 1. 4. 1919 verf.
Stenotypistin
Buchhalterin
Telefonistin
Kassenboten
Expedienten
Registrator.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnissen an das Sekretariat der Bank für Handel und Industrie, Filiale Leipzig. (78867

Tüchtige
# Weihnachts-Aushilfen
für Monat Dezember gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen erbeten vormittags von 10—12, nachmittags 4—6 Uhr.
J. Bargou Söhne, Postplatz. (78211

## Kriegersfrauen u. Witwen,
Ebenf. Damen gesetzt. Alters, find. lohn. u. dauernde Verdienste, ev. nebenamtlich, durch Viriola-Verein, Zwingerstr. 13, I.

## Nähsaal-Direktrice
zum sofortigen Antritt gesucht. In Betracht kommt nur energische, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Kraft. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Louis Silberstein, Strohhut- u. Filzhutfabrik, Breslau III, Freiburger Straße 86. (33076

## Mädchen und Frauen,
die gut beleumundet, gesund, kräftig, mindestens 1,55 m groß und 18—50 Jahre alt sind, werden als 78336
## Schaffnerinnen
angenommen von Städt. Straßenbahn Dresden, Rathaus am Altmarkt, 2. Obergeschoß, Zimmer 28, werktags vorm. von 9 bis 12 Uhr.

## Tüchtige Hand- u. Maschinen-Näherinnen
sofort gesucht. Heinrich Gläser, Amalienstr. 18. (78524

## Stanzerinnen, Löterinnen, Arbeitsmädchen sucht
Arnold, Leipziger Straße 78. 83379

## Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen
im Hause sucht 12301
Leopold Lewy, Strohhutfabrik, Falkenstr. 9.

Tüchtige geübte Kartonnagenarbeiterinnen
für Saal und Handarbeit, ferner: Monogrammarbeiterinnen, Arbeiterinnen, einen Kreisscherenarbeiter für Zigarettenkartonnagen, einen Markthelfer, einen Arbeitsburschen, einen Papierschneider, Anlegerinnen und Abnehmerinnen für Stich- und Buchdruck-Schnell- und Tiegeldruckpressen suchen sofort 78402
Gretschel & Ulbricht, Stephanienstr. 38

## Arbeiterinnen
für Maschinen u. Kontrolle sof. ges. Gustav Barthel, Dresden-A. 21, Zwelawerk Bärensteiner Str. 24.

# 30 Arbeitsfrauen
sofort für dauernde Arbeit gesucht. (5463
Brümmer & Dietrich,
Löbtau, Klingestraße 13.

## Arbeitsmädchen
für Heeresaufträge 6243
stellt sofort ein Paul Wittig, Holzstoffwarenfabrik, Radebeul, Kronprinzenstraße 4.

## Arbeiterinnen
für leichte Arbeit stellt ein (3)916 Sanitätshaus Frauenheil, Wilsdruffer Str. 24, I.

## Kräftige Arbeitsfrauen
sofort gesucht. Dresdner Malzfabrik, Heidestr. 1. 13

## Arbeitsmädchen
zum Scheibenschleifen sofort für dauernd gesucht. Josef Lehnert, Akt.-Ges., Bärensteiner Straße 16. 63084

## Arbeiterinnen
für Akkordarbeit an Drehbänken sofort gesucht. (69397 Maschinenfabrik H. Dobrowolny, Marienhofstr. 75.

## Frauen mit größ. Kindern
finden
Nebenbeschäftigung als Zeitungsträgerin
in allen Stadtteilen.
Kleine Kaution erforderlich. Zu melden mit Einwohnerschein Druckerei der Dresdner Neuesten Nachrichten, Struvestraße 8, Hof 1. 77108

Zuverläss., anständiges
### Laufmädchen
gesucht zur Besorgung v. Wegen und zu kleinen Hilfeleistungen. Vorzustell. Montag 1—6 Uhr Hoftal Mc Neille, Bürgerwiese Nr. 20, 1. Etage. (6842

Laufmädchen
sof. ges. Schmiebel, Kügelgenstraße 24, p. (72871

Gesucht
per sofort od. z. 1. Dez.
### perf. Kochmamsell
Ritterguts Ginkendorf b. Wiesenbad, Erzgeb., nur für herrschaftl. Haushalt. Off. mit Zeugnisabschr. u. Photogr. zu Rittergutsbes. Schmidt. 78681

Älteres Fräulein ob. Kriegerswitwe zur Führung eines kinderl., frauenlosen Haushalts ges. Off. u. „U 1710“ an Filiale Pillnitzer Str. 59.

Frauenl., gutbürg. Haushalt Vater u. 2 Söhne, sucht geeignete, vertrauensw.
### Persönlichkeit
welche Kochen u. Hausarb. übern. Off. „B 2 6759“ Exp. d. Bl.

E. i. Köch., Stub.-, Haus- u. Küch.-Mädchen. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Johannesstr. 4, I.

Gef. in Dauerstell. f., möglichst bald 15. 11. ob. 1. 12. eins., sauberes Hausmädch., 16 bis 21 J. Dr. Gerlach, Grosfestraße 26, Halbtreppe 1 u. 2.

Hausmädchen gesucht für sofort wegen Erkrankung des jetz. auf erstkl. Landgut Tharandt, Dörfl. Tyrmann, Ruitergutsbes. (6477

Kräftiges Hausmädchen sofort gesucht Strehlener Straße 47, I. Et. 8128

Köchin, Stuben-, Küchen-, Hausmädchen, Stütze, Mägde sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Struvestr. 31, I.

Besseres, sauberes
Hausmädchen
selbständig, in kl. kinderlosen Haushalt sofort ges. v. Jarmatzowski, Eisenacher Str. 5, part. (11087

## Großmägde,
Mittel-Kl. u. Melkmägde, Haus- u. Schweinemägde, Haus- u. Wirtsch.-Mädch.
### Pferden.,
Vögte, Schirrmeister, Hofmeister, Ochsenführer, Anspänner, Melkerlehrl. sofort u. Neujahr. Paul Wedell, Stellenvermittler, Dresden
## Rampische Str. 17, 2. Et.
22180

Für 1. Dez. in Mädch., w. zu Hause schlaf., z. Hausarbeit ges. In d. Vormittagsstund. vorzustellen Kaitzstraße 62, pt. l. 6484

Tüchtiges, sauberes Alleinmädch. f. sofort od. später in feines Haus bei guter Behandlung ges. Vorzustellen nachm. bei Burghart, Schillerstr. 18, 2.

## Jüng. Dienstmädchen
in guten Dienst gesucht Bergstraße 16. 8478

## Zimmermädchen
sof. od 15. 11. in dauernde Stelle ges. Hotel Victoria, Köch., Stub.-, Hausmädch. ges. Emilie Vahtig, Stellenvermittlerin, Fürstenpl. 6. (69871

Suche besser. Hausmädchen für Haush. (1 Kind), 1. Dez. od. später. Vorstell. erw. Gesbmann, Trachenberger Str. 84, 2. (63411

Ein Kochmädch., an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt, nicht zu jung. 16020

Stubenmädchen
per 1. Dez. ges. Dresden-Strehlen, Wienerstraße 4.

Treu-Ehrliches, ehrliches
Hausmädchen
in u. Gärtnerstellung sofort ges. Nath. Kuhnert, Waldschlößchenstraße 3. 16035

## Hausmädchen
groß u. kräftig, 18—30 Jahre alt, infolge Todes meines lang. treu Mäd. für meinen Haushalt ges. Vorstell. Waldschlößchenstr. 27, 3. 16046

## Hausmädchen
mit ob. ohne Kocht. 1. Dez. ob. früher ges. Bielenberg, Baumschulenstr. 16. (7018

## Kräft. Hausmädchen
für sof. ges. Walkürenstr. 66. (68899

## Junges Mädchen
gesucht f. Küche u. Hausarbeit bald od. 1 Dezbr. Kreis Freiberger Str. 68. Bergmann wird verpflegt.

## Fleiß. Hausmädchen
mit etw. Kochkenntn. wird sofort bei guter Behandlung in kinderl. Haush. gesucht. Marbach, Bautzner Str. 11, 2.

15. November ein (7061 kräft. Mädchen gesucht, d. zu Hause schlafen kann. Nürnberger Str. 14, I.

18—20 Jhr. Hausmädchen für 15. 11. oder 1. 12. in Kinderh. ges. E. Rother, Hübnerstraße 78. 8671

Wegen Erkrank. des jetzig. wird zu alt. Dame eine erfahr., zuverl. Stütze in dauernde Stell. ges. Geyser Str. 16, 2.

Gesucht 15. 11. ob. 1. 12. ein gewandtes sauberes Stubenmädchen das schon in sein. Herrschaft tätig war. Sich vorzustellen Montag oder Dienstag. Frau Leonhardt, Lehe Straße 20. (7020

Stubenmädchen für Rittergut per 16. Nov. gesucht. Gewerkschaft, Dobnauer Straße Nr. 66. 7050

Suche für 15. oder später ein sauberes, zuverlässiges Hausmädchen. Weinrobe, Schandauer Str. Nr. 71, im Laden. (16867

Selbständiges
## Hausmädchen
in gute, dauernde Stelle gesucht für 1. 1. Mit Buch vorzust. Radebeul, Hellerstraße 7, Erdgesch. (6539

## Für 1. Dezember
suche für kinderlos. Haushalt gesund. Hausmädchen nicht unter 18 Jahren. Zu melden mit Buch Katharinenstraße 6. (6397

Saub., solid. Hausmädchen u. äußerl. Bedienung, sofort od. später gesucht. Angeb. unter „D H 878“ Rudolf Mosse, Dresden. (69882

Hausmädchen 1. Prib., Bäcker, Fleischer hier u. ausw. Dank sucht Emma Brüll, Stellenvermittlerin, Gruner Str. 3. (6716

Jüng. Mädchen, welch. zu Hause schlafen kann, für Haus u. Geschäft gesucht Gruner Straße 8, Delik.-Gesch. (6775

Fleiß., saub. Hausmädch. nicht unt. 18 Jahr. sof. ges. Schubert, Winckelmannstr. 15, 2.

## Nettes Stubenmädchen
für Landvilla sofort gesucht Frau Weber-Dürfeld, Rittergut Berreuth bei Dippoldiswalde.

Auf Rittergut Nähe Zwickau wird für 1. Dez. ehrliches, tüchtiges (11106 Stubenmädchen gesucht. Selb. muß schon gedient haben u. im Plätten bewandert sein. Gehalt. Rittergut Mosel bei Zwickau.

## Fleiß. saub. Mädch.
sof. für Küche u. Herd ges. Café Kunze, Tharandt.

Köchin, Herd-, Haus-, Stubenm., Wirtschaft., f. Gut, Landwirtsch., Weiß., Hasche, Ebersbach, Stütze, Ehlsch. l. Anna Reihig, St.-Vermittler, Kl. Brüdergasse 7, I. Tel. 21906.

## Junges Hausmädchen
wird f. sof. od. 1. 12. aufs Land Nähe Bautzens ges. Näh. b. H. Rudolph, Tegelberg 7, Erdgesch. (78489

## Küchenmädchen
in gute Stelle f. bald ges. Liebigs Bierstube, Schloßgasse 2. 16028

Hausmädch., evtl. Aufwartung ges. C. Schöne, Seidnitzer Str. 43. (16290

Suche eine ges., kräftige Frau od. Mädchen, welch. die Pflege einer Kr. gewöhnten Frau übernehmen will. Gefl. Offerten unter „M R 6485“ Exped. d. Bl.

Jung. Mädchen z. Beaufs. v. 2 Kindern im Alt. v. 2—4 J. d. ganzen Tag gesucht. Fr. Richter, Dresd.-Str., Vogelstr. 46, 2.

Suche ältere Frau halbe Tage zu meinen 3 Kindern. Dorenaer, Große Meißner Str. 8, 4. (16596

Saub., ordentl. Waschfrau alle 4 Wochen auf 2 Tage ges. Schumannstr. 4, I. (6972

Neben Wäsche 2 Tage in der Woche, kl. Waschfrau gesucht Ammonstr. 14, I. (16804

Pünktliche, zuverlässige ältere Frau
f. Instandhaltung ein. kl. Privatkontors, tägl. von 7 b. 9 Uhr, sofort ges. Off. u. „O 2 6608“ Exp. d. Bl.

Aushilfe ob. Aufwart. für 1. Dez. sofort gesucht Wettinerstraße 20, I. (21136

Aufwartung für einige Vorm.-Std. ges. Ludwigs-Hermann-Str. 39. 16819

Aufwartung gesucht Müller-Berset-Str. Nr. 54, 1. Aufg. (16808

Aufwartefrau, saub. u. zuverl., für tägl. etwa 2 Std. gel. Kronprinzenstr. 42, 2. I. (16387

Aufwartung (16778 f. einige Vormitt.-Stund. ges. Dippoldiswald. Kreis-Str.-St. 10.

Aufwart. ob. jg. Mädchen ges. Seidel, Kaitzbachstr. 142, Bang.

Undd. Aufwartung f. sof. ges. Kaiserstr. 34, pt. 16922

Aufwartung
ges. Hoh. Schauspiel 4, I. 7084

Aufwartg. tägl. 1—2 Std. gesucht. Schubert, Winckelmannstraße 13, 2. (6627

Wegen Erkrankung saub. Frau als 78481

Aufwartung
(heizen, scheuern, Gläser spülen) gesucht. Rantoele, Güterbahnhofstraße 20.

Gesuchte Aufwartung f. m. ob. ½ Ta., ges. mit Betten. Schubert, Gelder Mann, Heidenberger Str. 3, 2.

Gesucht ehrliche u. saubere Aufwartung in gute Stellung. Ostermann, Weisseritzstraße 21, I. (16796

Jüngere Aufwartung f. d. Vorm.-Std. gesucht Striesener Str. 29, 2, r. (6828

Gesucht für bald. Antritt saub., ehrliche Aufwartung von ½ 8 bis ½ 6 Uhr mit Verpfleg. Vorstell. 9—11 od. 5—7, auch Sonntag, Bürgerwiese 18, I. (6777

Aufwartung für Frühstunden ges. Wolf, Habsburgerstraße 6, 2. r. 911

Aufwartung sofort gesucht einige Stdn. des Tages Schandauerstr. 18, 2. I. (6768

Aufwartung
für 2 Vorm. in d. W. ges. Zu sprechen 12—3 Wendischer Str. 20, 2, 3. (6739

Tüchtige Aufwartung für vorm. gesucht Bürgerwiese 6, 2. rechts. 16874

Junges Mädchen od. Frau als Aufwart. für den ganzen Tag gesucht (ohne Kost), Schlafstelle w. gew. Freiberger Hofmannstr. 46. (6815

## Saubere Aufwartung
dreimal wöchentlich auf mehrere Stdn. ges. Ueberstraße 14, I. r. (16634

Aufwart. 2 Stdn. vorm. ges. Näheres Frau Wiech, Bergmannstr. 11, 2. (1956

Aufwartung
früh 2 Stdn. ges. Strehlenerstr. 18, 2 r. (16112

Aufwartung (16116 nachm., dann vorm. gesucht Grenzstr. 14, 2. Röhr.

Saub., zuverläss. Aufwartung, 3mal wöchentl., vormittags ges. Albrechtstraße Str. 38, p. rechts. (6967

## Saubere Aufwartung
f. Mittwoch u. Sonnabend stundenweise ges. gesucht Geibelsdorfer Str. 14, 2. I.

Aufw. vorm. 3—3 Stdn. ges. Hebelstr. 28, 1. I. (16

Saubere ehrliche (16406
Aufwartung
tägl. 3—3 Stdn. sucht Fr. Nowarena Söhel, Weinsber. Ecke Hollsbergstraße 1.

Zuverläss. Aufwartung ob. Mädchen gesucht Werderstraße Str. 50, 2. (16520

Aufwartung f. Mittwoch u. Sonnabend nachm. gesucht. Emerich Sonstr. 6, 4. (6620

Zu. Mädch. z. Aufw. tägl. vorm. 2—3 Stdn. ges. Off. „D F 6008“ Exp. d. Bl.

## Aufwartung
für sofort ges. auf 3—4 halbe Tage wöchentlich Dr.-Strehlen, Bockwitzer Str. 8, pt. r. (16895

Saub., zuverläss. Aufwartung, Frau od. Mädchen, ges., Hof u. Lohn nach Vereinbarung. Gerlichener Stra. 12, Erdg. r. (11139

## Aufwartung
sauber u. zuverlässig, ges. Berthestr. 106, 2. I.

Aufwartung tägl. vorm. ges. Hammerstr. 13, 2. I. (11106

Aufwartung nicht über 18 Jahre, f. d. ganzen Tag ges. Zu meld. Dienstag v. 2 bis 7 Uhr. Tierbach, Neuhaustraße 8, I. (7098

Stellen suchen
Männliche

Gewissenh. Buchhalter, firm in sämtl. Buchführung mit Einrichten u. Führen d. Bücher, sucht v. 5 Uhr ab od. Sonntags bei mäß. Entsch. Nebenbesch. Angeb. bei Rößler, Dresden, Albrechtstr. 40, 2., ab m.

Suche sof. ob. spät. Stell. als Vogt ob. Schirrmeister ob. auch in Kohlenhandlg. Schreib., Rechn. bew. Gute Zeugn. u. Kaut. vorhand. W. Off. an Weber, Marschner-Heine-Str. 10, 2 r.

Militärfr., ges. Dreher, firm in Maschin.- u. Werkzeugbau, gründl. Kenntn. in Fräserei u. Hobelei, sucht, gest. auf langj. Zeugn., Stellg. als Meister ob. selbst. Vorarbeiter. Ang. an R. Greischwitz, Dresden-A., Marienstr. 18, 2. 6848

Jung. Krankenpfleger sucht St. als Priv.-Krankenwärt. bzw. Pfleger. R. Sprmansradt, Hannover, Schulenburgerwallstr. 70

## Kistenbauer
u. Maschinenarbeiter, in besten Jahren, bei einer Firma 15 Jahre tät., sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Paul Anlorac, Amalienplatz 10, 3. (6906

## Drechsler
sucht mögl. sofort Beschäftig. Hans Franke, Seubentz-Dresden, Schulstr. 27.

Strebs. Mann, 31 Jahre, militärfrei, sucht Lebensstell., lieber Art. Uebrich. Freiberger Str. 60, 3. (6980

Strebs. Mann, 40 J., militärfrei, Lehrer, kautionsfähig, sucht Lebensstellung. Decker, Marschallstr. 26
Als tüchtiger
## Ofensetzer
sucht Anfert. Stelle Söllenrand bei Böhm.-Kamnitz in der Nähe von Dresden Arbeit. 6485

Suche für mein. Sohn Ostern 1919 auf ein großes Gut Aufnahme
ohne gegenseitige Vergütung, da derselbe sehr groß. Interesse für Landwirtschaft besitzt. Ges. Off. an Frau E. Kranbiegel, Hainsberg, Rabenauer Str. 34 erb.

Suche f. m. Sohn, 16 J., Stellung bei Landwirt zur weiteren Ausbildung. Bertho'd, Dresden, Hauptstraße 8, 4. 16016

Gewerbeschüler (Zagese) f. für Ostern 1919 Lehrst. a. Maschinenbauer. Näheres Rosenstr. 20, 4. Schmidt.

Umsichtiger erfahrener
## Werkmeister
der Stroh- und Filzhutbranche mit allen prakt. Arbeit. der Fabrikat. bestens vertr., bezugh. in der Appretur firm, sucht anderw. Vertrauensposten. Off. erb. Blache, Nackrig, Freistraße 7, I. 1944

Weibliche

Geb. junge Dame
mit gut. Handschrift, bewand. in allen vorl. Bureauarbeiten u. Kenntnisse in Kontokorr.-Buchf., mit 1½ J. Praxis, sucht Stellung, mögl. bei durchgeh. Arbeitszeit, zum 1. Dez. Gef. Ang. erb. unt. „M 3126“ Fil. Königsbrücker Str. 54.

Energ. tücht. Fräulein möchte eine Filiale übernehmen. Werte Off. unt. „B 5416“ Filiale Torgauer Straße Nr. 48. (63416

Kino, 20 M. Belohnung demj., der bestl. d. Frau Stelle als Kassiererin besorgt. Kaution k. gest. w. Angeb. unt. „M O 6445“ Expedition d. Blattes.

Kriegerswitwe sucht lohnende Beschäft. F. Winkler, Döbeln, Pragstr. 1, 2. Nr. 8

Perf. Schnittzeichnerin sucht Stellung. Offert. u. „Q O 7067“ Exp. d. Bl.

## Zahn-Technik.
Suche für meine Nichte, 16 J., welche schon 1 Jahr in Zahntechnik beschäftigt war, zur weiteren Ausbildung Unterkunft i. diesem Fach. Off. unter „P G 1876“ Pirna, Gartenstraße 33. (28049

Suche f. m. Tochter Stell. als lern. Verkäuferin, a. f. Goldw. od. Papiergesch. Off. erb. unt. „a 1240“ Filiale Dürerstraße 67.

## Fräulein,
ganz unabhängig, sucht in frauenlosem Haushalt Stell. Off. „K 1076“ Filiale Pillnitzer Str. 20. Alleinst. Frau, 43 J., i. best. Umst. ob. Dame im gemütl. Haushalt i. ... Off. „M 6748“ Exp. d. Bl.

Älteres Fräulein
mit la Zeugn., firm im Führen eines Haushalts, sucht 1. 12. Stellung bei älteren Herren in Stadt oder Land. Offerten „B Z 6974“ Exp. d. Bl.

Beamtenswitwe sucht einfachen Haushalt zu führen, wo selb. ihren 11j. Knaben bei sich haben kann. Off. „O 900“ Fil. Bauensteiner Str.

Bessere Kriegerswitwe, 39 J., in Küche u. Haushalt tüchtig, sucht passend. Wirkungskr., wo ihr Gelegenheit geboten ist, ihr. Sohn., wohlerzog. Knaben bei sich zu haben. Würde auch die Erzieh. ein. mutterlosen Kindes übernehm. Werte Off. Fr. Müller, Wehlener Straße 7. (6814

Hausmädchen,
21 J., mit allen häuslich. Arbeiten vertr., f. Stellg. Off. „D J 6940“ Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen sucht bei freier Station sof. Stellung f. Haushalt u. Geschäft. Näh. bei Dummel, Opelstr. 19, lks.

Junge, saub., anständ. Frau sucht Aufwartung für d. ganz. Tag, bei klein. Kindern bevorz. Steiner, Klopstockstr. 35, I. I.

Beamtenswitwe sucht best. Aufwartung für Vor- oder Nachmittagsstunden. Off. „O 909“ Fil. Lauensteiner Str.

Zu vermieten
Wohnungen

## Hosterwitz.
Part.-Wohnung, hell, aus 3 Stuben, Küche u. Zub., per sofort od. 1. Jan. zu verm. Gas, elektr. Licht u. Wasserl. vorh. Näh. 1. Et.

Kl. Wohnung,
2 Stb., Ofh., 1 Stube, 2 Kamm., Küche, Gas, p. 1. Januar zu verm. Schelfstr. 28, Näh. pt. im Grünesgeschäft. (6555

Sch. jonn. Wohnung Gl. R. St. Zubeh. am 1. Dez. zu verm. Lotte, Venusiche Str. 29, 2 r.

Kl. Wohnung I. eing. Bert. p 1. Dez. zu verm., Pr. 240 M., Freibergstr. 9, 4. 6951

Sonnige Wohnung auf b. Schnorrstr., Stube, 2 Ka., Küche u. Zub., per 1. 12. zu verm. Pr. 480 M. Off. „A K 7067“ Exp. d. Bl.

Für Einfamilienvilla ist Hausmeisterstelle per 1. Jan. 1919 an kinderloses Ehepaar zu vergeben. Offert. unter Beifügung von Zeugnissen unt. „W L 1855“ Expedition dieses Blattes.

Gebsiche, 24 Wohn. u. Hausmannsp. b. 1. 1. zu verm. (16656

Wohnung, Stube u. Kammer, sofort zu verm. an eing. Person für M. 156. Näh. Villenstr. Nr. 2, 4, bei Hausmann. (6484

Stube u. Kamm. 1. 12. z. vm. event. Leucht- u. Kochg. Müller, Zwickauer Str. 6, Hs. 1. (6897

Leere, kl. Stube u. Kammer, Boden u. Keller, Elektr. u. Gas zu verm. Tana, Radebeul, Friedrich-August-Straße 5, 2. (6961

Leere Stube u. Ka. mit elektr. Licht sof. zu verm. Zacherstr. 3, 4. I. Göbel.

Kammer und Küche sofort zu verm. Bürgerstr. Nr. 20, Nehaer. (16966

Nr. 1 Zimmer m. Küche 1. Dez. mietfrei Ehrlichstraße 26, 2. r. 6040

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Schön, sonnig, sep. leer. Z. m. Gas u. Ofen, ev. m. eigen. Nebenraum frei Ziegelstraße 30, 2, rechts. Kästendorf. (1879

## Einz. Zimmer
staubfrei u. trocken, z. Einlagerung von Wohnungsmobiliar zu verm. Arthur Singer, Johannesstr. 17.

## Leere Zimmer
trocken u. staubgeschützt, z.
## Möbeleinstellen,
sowie jede Umzugsbesorg. sind. Sie am besten u. billigsten bei d. d. Preiskonvention d. hiesig. Möbeltransportgeschäfte nicht angehörigen Firma 177506
Hermann Görlach,
Dürerstraße 44.

Große l. Stube zu verm. Näh. Töpferstraße 16, I. 6484

2 leere Zimmer m. Gas zu verm. Pirtenhauer Str. 89, pt. I. (6111

2 Stuben m. Kochof. a. einz. ruhige Person z. 15. Nov. zu verm. Rabenaugasse 3, 2, I. 53519

Gr., leer., 2fenstr. Zimm. in best. H., hell u. sonn., m. G. u. Elektr., sof. ob. 15. Nov. zu verm. Näh. Ritzengasse 19, 2. 7085

Leer., gröss. Zimmer in Hain. d. Stadt, b. einz. ruh. Leuten an anst., einz. Dame sof. od. später zu verm. Gas und Kochofen vorh. Näh. bei A. Minks, Gr. Meißner Str. 27, 2. r.

2 einfenstr. leere Zimmer in 2. Etage frei Borsbergstraße 21, 2. Et. (4926

Gr. leere Stube sof. frei. Niederwaldstr. 30, 3. (7005

Leere Stube m. Kochofen. Dergl. z. Einstell. zu vm. Bautzner Str. 86, 2. r.

Mitt., leere Stube an Einz. 1. Dez. zu verm. Mühlenstraße 23, pt. (5815

Leeres sonn. Zimmer mit Gas u. Kochofen sof. Schumannstr. 20, Brüder. (6

Möbl. helles Zimmer m. voller Kost 1. 12. zu verm. Schumannstr. 12, pt. l. (6823

Sep., geräum. Zimmer frei Alaunstr. 226, 2. Mitte. (6782

M. Z., elektr. Licht, Klavierben. Frauenstraße 22, 4. Schulz.

Möbl. Zimm. zu verm. in neuem Hause Storchstr. 10, 4, I., an der Prinzstraße. 6850

Schön möbl. Zimm. an Herrn z. verm. Crassostr. 12, 3, I. I.

Möbl. Zimmer an 2 Herren zu verm. Terrestr. 9, 4. I. (7040

Möbl. Zimmer fr. 1. Dez. Villenstraße 13, 3. (7011

Möbl. Zimmer m. Gas preiswert zu verm. Glase, Borsbergstraße 18, 3. (11906

Möbliertes Zimmer
mit Gas, auch für 2 Personen, zu verm. Marschnerstraße 26 Daum. (6075

Gemütl. möbl. Schlafstelle frei, Woche 5 M. Schäfer, Louisenstraße 37, 3. (6893

2 sch. Herren-Schlafst. frei Marienstr. 18, 4. I. Tür. (6708

Freundl., H. Schlafstelle zu verm. M. H., Taubenheimer Straße 17, 3. (6849

Geschäftslokale

## Kleiner Laden
auch als Wohnstube, sofort zu verm. Hähnelstr. 54, 2.

Laden mit 18 B. Rettoch. Schaufenst. bern. m. Umst. halb. los. zu verm. Heiß. Richterstr. 18, 3. (16646

## Mitte Wettinerstr. 32
Hofgeb. 2 Et., heller Arbeitsraum sof. zu verm. Groß. Keller u. Schuppenraum zu verm. Telephon 20 008. 6304

Mietgesuche

Für 1. April 1919 wird 6-Zimmer-Wohnung m. Zub. in neuzeitl. Hause in od. nahe der Neustadt mit gr. in Garten zu miet. gesucht. Angebote m. Preis u. ausführl. Beschreibung unt. „B P 7078“ Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehep. f. Wohn. 2 od. 3 Zimm., Küche u. Zubehör, sof. ob. 1. Jan. bis 500 M. zu miet. Off. u. „O 2 5830“ Exp. d. Bl.

Älteres Dame sucht sofort ob. 1. Jan. 4-Zimm.-Wohn., Zentrum ob. Johannst., 6—900 M. Off. „R C 6516“ Exp. d. Bl.

Leute ohne Kinder such. Wohnung m. Bad, Wz. R., B. u. Zubeh., Nähe Hauptbahnhof. Angebote unter „M 1061“ Filiale Pillnitzer Straße 49.

Suche kleine Wohnung, möbl. mit Bad u. Küche, Wohnung, Laden, 1. Jan. Off. u. „M 4367“ Fil. Zellescher Weg 1.

## Wohnung
per 1. 12. oder 1. 1. 19 sucht möbl. leere Stube, auch m. Hausm.-P. bis 600 M. Off. Wettinerstr. 3, p. lks.

## Wilsdruffer Str. 17, 2. Stock
helle, geräum. 4-Zimmer-Wohnung, m. Küche, gr. Diele u. reichlich Zubehör, auch für Bureauzwecke geeignet (40 Jahre von Dentist bewohnt), z. 1. April 19 zu vermieten. Näheres bei C. A. Peitsche, Schirmfabrik. (78113

## Fabrik- und Lagerräume
in Radebeul, ca. 800 qm einschl. Kontor, für ruhigen Betrieb, auch geteilt, sofort zu vermieten. Ausk. unt. „G 710“ an das Tageblatt Radebeul. (10445

## Einzelne Leute
suchen Wohnung bis 200 M. Ade. erb. Annastr. 14, Bürgerwiese. (6530

Wohnung sucht Beamter mit 1 Kind in Löbtau od. Naußlitz, St., K. und K. bis 400 M., z. 1. 4. Off. erb. Rob. Schulz, Bernstr. 4, 1. (11501

3- ob. 4-Zimmer-Wohnung, auch Villenmansarde, sofort ob. 1. 1. v. ruh. Miet. ohne Kind. in Johannst. gesucht. Angeb. unt. „Rg 1367“ Fil. Sachsenplatz 1.

Suche aufs Land bis zum 1. April 1919 Wohnung mit Schlosserwerkst., da ich auf Arbeit i. d. Umg. Dresd. od. Freiberg. Aber nur solche mög. sich meld., wo Schlosserei vertreten. Off. „H 1114“ Fil. Pillnitzer Str. 64.

Frau mit erw. Tochter sucht Wohnung mit Bad b. 1. Jan. bis 300—400 M. Ostr.-Gehege 28. 7058

Wohnung bis 350 M. auf Land ob. Umg. von kinderl. Leuten sof. ob. spät. ges. W. Off. an Hessel, Löbt., Grumbacher Str. 38, I.

20 Mark bem. der ein. sol. Leuten eine Wohn. in der Oppelvorstadt zum 1. Jan. ob. 1. April besorgt. P. 3 400—500 M. Gefl. Off. unt. „d 8026“ Filiale Hansastraße 1.

Alleinsteh. Frl. sucht Wohnung von 400—450 M. z. 1. 12. 18 innere Stadt. Off. erb. Friedrich, Marktplatz 5ib, 3. r. 9791

Alleinst. Beamt. sucht St., K. od. K. u. Kammer. Off. „D H 6012“ Exp. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung Nähe Sachsenplatz z. 1. 1. 19 od. früher zu mieten ges. Off. u. „D H 6090“ Exp. d. Bl.

Wohnung u. Stallung für 2 od. 3 Pferde im Johannstadt ob. Striesen f. 1. April 19 zu mieten gesucht. Ang. unt. „H 2040“ Filiale Pfotenhauerstr. 21

Leeres Zimmer m. Kochof., Gas, mögl. Vorst., in Striesen ges. Off. unt. „J 1978“ Fil. Bergmannstr. 9

Alt. Arbeiterin (Warz.) sucht 1 Stube m. Kochofen. Off. u. „J 1808“ Filiale Hertelstraße 18.

2 Zimmer m. Gas u. Off. per sof. in Alt. Berl. ob. Johannst. gesucht Off. „H J 6797“ Exped. d. Bl.

## Möbl. Wohn- u. Schlafz.
ungest., m. gut. Heizung u. Kochgelegenh., mögl. als Alleinmieter 1. 1. 12. von bess. Kaufmann gesucht. Striesen ob. Johannst. bevorz., doch nicht Beding. Off. m. Preisang. unter „M J 677“ Invalidendank.

Herr, 38 J., v. ausw., sucht z. 16. 11. ein sonniges, möbl. Zimmer bei Alleinvermiet. in Striesen u. Umgeg. Preisang. u. „O M 6426“ Exp. d. Bl.

## Gut möbl. Zimmer
möbl. bei einzelner Dame 1. Dez. im Zentrum, aber mit guter Bahnverbindung, nach Vollmach ges. Off. „ee 6601“ Fil. Marienstr. 20.

Frl. sucht möbl. nett. Zimmer, Gas, Kochgelegenh., rubal. Zenter, 15 ob. 1. Dez. „J 2031“ Fil. Postpl.

Anständ. Frl. sucht sof. ein einfach möbl. Zimmer Nähe Bahnhof. Offert. erb. unter „H 3417“ Fil. Torgauer Straße 49.

Möbliertes Zimmer
für 2 Herren gesucht Nähe Bergmannstr. Bergmannstraße 12 part. (61977

Gesch. möbl. Zimmer v. Herrn in gut. Hause 1. Dez. bei eins. Leuten zu mieten ges. Off. nur „ss 5200“ Fil. Pfotenhauerstr. 40.

Sol. Fr., sep. möbl. Zimm. m. Kochof. u. elektr. Licht ob. Gas, v. geb. Herrn in Dresden-A. ob. auswärts. Offerten an Damme, Nieder-Gasse. Boxste. 17. 38817

Möbl. Zimm. m. Kochof. u. Gas für sofort ges. Off. an Schultze, Ostraallee 23, 4. 7060

Frl. sucht sof. sep. möbliert. Zimmer, Nähe Zentr., 1. ob. 2. Etage. Off. u. „u 5300“ Fil. Alexander Str. 6.

Sep., gr. Zimmer, mit nur Bett. Schrank. Sofa möbl., Gas u. Kochof. i. Zent. 4 Tr. ausgeschl. ges. Off. „S H 7076“ Exp. d. Bl.

Laden mit gröss. anschl. heizbarem Raum, Gas u. Beschleus. mögl. Hauptstraße, sof. zu m. ges. Off. „A S 6708“ Exp. d. Bl.

Für Delikatessen- u. Obsthandlung ob. Schmucksachengeschäft wird Laden mit Wohnung ges. Bewerber Meister in Borort Dresdens, wo zu Hause geschäftlich m. kann. Ang. sucht verb. Off. „H 1116“ Fil. Pillnitzer Str. 40.

Verkäufe
Immobilien

## Herrschaftliche Villa,
8 Zimmer, Diele, Zentralheizung, elektr. Licht, Gart. Wohnung, 2000 qm Garten, sofort für den Preis von 80 000 M. zu verk. od. für 3000 M. zu vermiet. Anfragen erbet. Wehlener Str. 24, im Hinterhausgebäude. Telephon 14 061. 6366

## Landgrundstück,
best. a. Haupt- u. Nebengeb., Wohn.-, Scheunen, Stall., 3 ob. 4 Wohn., bl. Keller, elektr. Licht, alles in gut. Zustande, ungefähr 1—2 Scheff. Land, Wiese, Obst u. Beeren, sof. preiswert zu verk. Anz. 15 000 bis 20 000 M. Off. u. „ee 6886“ Fil. Marienstr. 20.

Kl. Grundstück
mit Hintergeb., 1300 qm Garten, in Striesen für 35 000 M. zu verk. Offert. unter „M H 266“ Invalidendank Dresden. (60087

## Herrschaftliches Mietzinshaus
mit mittleren und kleineren Wohnungen, bis 850 M. herab, in bester Lage von Dresden-Neustadt, mit einem jährlichen Mietwert von mehr als 12 000 M., ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Ang. an Justizrat Zimmer, Dresden, Blasewitzer Str. 12.

## Rittergut
in Pommern gelegen, u. Amanaboern., etwa 1300 Mrg. arrondiert Acker, 3—5 Kl. u. etwas 6—7 Kl., etwa 200 Mrg. Wiesen u. Weiden, etwa 35 Mrg. Baumentsch., 16 Pferde, 26 St. Rindvieh, 25 Schweine mit Inventar, i. Ans. sofort zu verk. Preis pro Morgen 276 M. Antragen unter „R 3070“ an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

## Landgrundstück,
13 Sch. Feld, g. Viehbestand, m. Restaurations- u. Fleischereieinrichtung in Nähe v. 3 Bahnstationen sof. z. vk. Fest. Preis 34000 M. Anz. 12000 M. Nur Selbstkäuf. ang. 30 Pf. Rückp. Off. u. „I 2981“ Fil. Postplatz.

## Freiberg, Sa.
Einige, nette an Promenaden geleg., bessere Häuser habe zum Kauf angeboten.

| Preis: | Miete: | Brandk.: |
|---|---|---|
| 56000 | 3400 | 68000 |
| 48700 | 2900 | 48500 |
| 58100 | 3000 | 67800 |
| 64600 | 4000 | 75600 |
| 53000 | 3200 | 62150 |

Grundstücksmakler Rudolph,
Dresden 24, Rabnerstr. 21.

Kleines Zinshaus
zu vk., alt. Grundst., m. Hinterh. u. Land. Bismarckstr., Pr. 14000 M., Laden vorh., pass. f. Kum.- ob. Kolonialwarengeschäft. Angabl. 4000 M. Ang. „P 86“ Haasenstein & Vogler (C 080

## Kl. Einfamilienhaus in Hellerau
mit Garten zu verkaufen. Gartenstadt Hellerau, G. m. b. H., Breiter Weg 64 Nur werktags nachm. 2—5, Sonnabends 12—½5 Uhr, Fernsprecher 22780. (78470

## Hausgrundstück,
Heimat, Alterez in
## Dresden-Blasewitz
verkäuflich. Infolge hoher Geschäftslage für Landesproduktengeschäft od. Gewerbetreibenden besonders geeignet. Preis 36 000 M. 24 000 M. können als 1. Hypothek zu 4 Prozent stehen bleiben. A.8874

Dr. Heymann
Schmiede bei Berlin.

## Zinshaus in Mockritz
mit ungefähr 2500 qm Land für 62 000 M. zu verkauf. Anz. 10—20 000 M. Näh. durch Bruno Schreiter, Dr.-A., Gruner Str. 3.

## Als Kapitalanlage
einige unverz. Grundstücke in Löbtau, Cotta, Striesen, Tolkewitz b. 10 000 M. Anzahl. u. mehr. Näh. kostenlos. Bruno Schreiter, Dr.-A., Gruner Str. 3.

Neues Zinshaus in Cotta
unverk. Mieten, veränderungsh. 1. 86 000 M. bei 10 000 M. Anz. zu verk. Angeb. u. „M. S. 368“ an Invalidendank Dresden.

## Sichere Existenz. Zinshaus
mit K. Wohn. u. R. oder gut. Restaurant, in vorzügl. Lage Friedrichst., m. Garten, verk. sof. bei 15000 M. Anzahlg. C. Bender, Kalkstraße 2, pt. 16024

Als Pensionshaus
mit all verk. mein Haus mit 17 Zimm., für 40 Betten, am Schillerpl. u. Wald gelegen in d. S. Schweiz, gel., gr. Obstgart., Veranden u. Stall, verk. Preis 80 000 M., Anz. 35 000 M. Bölsche Bilder, Pirna, Obere Burgstr. 16, I.

## Zinshaus
in Dresden-A., R. Wohn., schöne Gärten, hyp. 1. 88 000 M. zu verk. Miete 3065 M. Näh. Bruhlsch Neubaustr. 15

Villa in Niederlößnitz
mit 1500 qm Garten, in schönst. u. bequemer Lage, komfortable, sof. f. 80 000 M. verkäuflich. Angeb. u. „O 108“ an Haasenstein & Vogler Dresden. (6873

Bauland bill. z. verk., Hofwunn, Wilsdruffer 29, b. Dresd. (7000

Wichtige Erfindung!
Dresdner, leb. Erfindergeist, D. R.-G.-M., preisw. zu verk. oder Beteilig. gesucht. Gefl. Off. unt. „U 1050“ Filiale Pillnitzer Str. 40.

Verschiedenes

Kino, Laden, Mechanik, sehr schöne, preiswert Nähe, Bankstr. 1. 16049

Solide, gebrauchte
# Pianos
preiswert!
H. Wolfframm,
Viktoriahaus, Waisenhausstr. 18.

Eine Anz. nur gut. instrum.
Pianos u. Flügel
1 Phonola u. 1 Pianola
(Beisel) m. Rollen, bill. zu verk. Bianch Schade, Hindenburgstraße 16. (5415

## Pianos,
450, 650, 800, 900 u. 1300 M.
Sommer, Marienstr. 9, 2 Tr.

Feines Küchen-Pianino sehr preisw. z. vf. Näh. Schubert, Salon, Sinkgäßchen 3. (6320

Piano und Flügel
preiswert zu verk. Paul Kaufmann, 18, 3. (62000

## Flügel, Pianinos,
Harmonium, gr. Auswahl, verk. Schäfer, Johannesstr. 12.

## Miet-Pianos,
Kauf, Tausch, Verkauf, Teilzahlung, Stimmen u. Reparat., alm. Janfen, Grüne Straße 24. (6957

Solides Piano,
sehr gut f. Anf., sof. bill. zu verk. Morastr. 7, I. Thierbach.

Schüler-Klavier (Polyg.) sehr gut, ganz bill. zu vk., Schmidt, Zieglerstr. 4, pt. (6409

Pianino!
kreuzs., Pianino-Firma Piehn, gut erh., zu verk. Mor. Voigt, Moritzstraße, 24, pt. (7017

Piano (Nußbaum)
kreuzsait. verk. Müller, Weberstraße 20, 2, am Hauptbahnhof. (6490

Gebr. eleg. Pianino billig zu verkauf. Sachse, Cotta, Kronprinzenstr. 17, I. (6087

Pianos u. Harm. Flügel, u. Tafelpiano verk. Hartmann, Reinickstraße 58, Erdg. (6301

Einige sehr gut erh.
## Pianinos
Hanna, sehr preisw. zu vk. Schramm, Stephanienstr. 10, 2.

## Bechstein-Flügel
fast neu, gänzlich ungebr., sofort zu verkauf. Ferner: Bellevue, Grüner Stollweg 1 Klav. Pianino, 1 Mahag.-Schrank m. Marmorpl., 1 Chaiselongue zu vk. v. 2—4 Bürgerwiese 16, 2, I. b. Plenig.

Harmonium, Credenz usw. zu verk. Döbelner Straße Nr. 19, Deuring. (13692

## Harmoniums,
a. mit Spielapp., gegen Barz., Teilzahl., Miete, Engelmann, Freiestr. 11, I.

Mandoline zu verkaufen
Struvestraße 28, 2. (6804

## Mandoline,
Geige m. Kasten, Gitarre verkauft billig Richter, Wettinerstr. 33, 3. 6944

Sch. gr. Photo., R. 50, 4¾ M., schöne Tonsille bill. z. vf. Friede, Ladenbacher Str. 26, pt. (6120

66. Silber m. Rast. zu vf. Annastr. 16, 4. (16346)

Gramm. u. Spielb. b. Schlegel, Mart.-Luth.-Str. 10, 4. lg. (7038

Grammophon, Zither, Geige, Fecht, Bülnitzer Str. 66, 1, Ill.

Grammoph. u. Pl. z. vf. Strehbach, Freiberger Pl. 1, 1.

## Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift billig zu vf. Möbl. Ringstr. 12, 4

Schwere gold. Herrenuhr mit Sprungd., Anhäng., z. verk. Pr. 900 M. Hindenburgstr. 12, 2, I.

## Großes Oelgemälde
(Landschaft) aus Priv. verkäufl. Zanum, Gehestraße 24.

## Briefmarken-
Sammlung, 3 Bd. Schaubek, Verm. Europa ca. 4000 St., Katalog Michel 3000 M., für 2000 M. sofort verk. Händler ausgeschl. Anfragen erb. unt. „R 908“ an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Projektions- u. Vergrößerungs-Apparat mit Bilderserien sowie photogr. Apparat (13/18), gut erh., z. vk. W. Voß, Warthaer Str. 27, I. A. 6—8 abends, Sonnt. 10—12.

## Photoapparat
Friedensware, 10:15, mit 6 Kass. u. Zub., M. 175. Toniloins, Lamarchedoch., Lehrbriefe, franz.-deutsch. Brillantring, gold. Damenuhr zu verk. 11—2, 5—6. Dr.-M., Leipz. Straße, Stadt Bremen.

## Velotrap
vorzüglich erhalten. Kriegsbereifung, Räder zu verk. Möbius, Radebeul, Kruhlstraße Nr. 4. 6859

## Dreirad
mit off. u. sch. Beiken. m. Gummibereifg., 10 Bleckkannen aus Zinkblech, Gr. 30 u. 35 Ro., ef. Müller, Bartholomästraße 9, 3. 6907

Strickmaschine von Krankbell off. Bankstraße 6, 7. Hoffmann

Nähmaschinen
1. Haushalt v. 50—75 M., 1. Handm. v. 45—65 M., Pfl. zu verk. Dorn, Marienstraße 16. 5901

Krankenfahrstuhl
zu verk. Montag 5—7 Uhr. Königsbrücker Straße 56, Schokolad.-Gesch.

Klav. Kind.-u. Klapptisch., Kr. Krause, Kleinstr. 32. (16636

Eleg. Kinder-u. Klappwag., bill. z. vf. Opelstr. 19, I. 106

Guterh. Kinderw. u. Babywag. vf. Frankr. Tölkestr. 2, 4. (6891

## Wegzugshalber zu verkaufen
guterh. Kinderwag. Speisewag., m. Pl., Blumenkrippe, 4 neue Herrschaftsmesser, groß. Pferd, Schrank, leb. Handarbeitsstücke, 2 Fl. Petrol.-Lamp., Berlinsch-Hilt., fast neu, ½ Altkeich. Zigarrenhaus, 1 Kilo neue Altkeichenstuhl. Lau, Kleiststr. 6645 Mozartstr. 3, I.

Eleg. Kinderw., kurz vf. Wähle, Königsbrücker Str. 99, 2. Geb. Z. I.

Neue u. gebr. Kinderw. mit Gummi u. neue Stubenwag. billig zu verk. Flügel, Neubischofstraße 1, K. 23914

Puppen- u. Kinderwagen Palmstr. 23, pt. r. (16916

Verstellbare 5468
Stuben-Holzbettstelle,
guterh. Puppenwagen, mit Gummi verk. Lauber, Alleestr., Reichenstr.

**Große Puppe,** Kinderklappstuhl, weiße Bankgarnit., Reise- u. Gabelputzmaschine, Blumentisch mit Konsole, Kristallaufsatz und Zimmerdekorationen zu verkaufen. Zu besicht. nach 11 Uhr. Deutsch, Schumannstr. 27, 2. r. (?1068

Gr. vollst. einger. Puppenküche, m. Puppenstube, Schrank, Puppenbadewanne m. Ständer, Puppenwagen zu verk. Oberlößnitz, Lutherstr. 9 b. d. Bader. (6512

Schaukelpf. u. Puppenw. bill. zu verk. Oppelstr. 19, 1. r. (3481

Schrank, Sofa, Trumeau, Waschkomm., Serviertisch zu verk. [illegible], Freiberger Platz 1, 1. [illegible]

Für Kriegsgetraute! **Küche, neu, 200 M.** Otto [illegible]str. 10. [illegible]

Gebr. Doppelschreibt., Kleiderschrank, Kommode, Waschk., Nachtschränkchen, eis. Ofen, Schreibtisch, Blument. bill. zu vk. Erfurth, Dennert Straße 25, 1. (490

Klein. Sofa u. 2 Stühle, Tisch und schöne Teppiche billig. Schmidt, Stadtgutstr. 8, pr.

Küchenmöbel, Schreibt., Bett., Küch.-Stühle, Büf., nußb. 2 Bettst. kompl., Grammophon m. Pl. z. v. Dittner, Nietschestr. 10, 1. l.

Schlafzimmer, echt Eiche, feine Arbeit, prima Drell- u. Rosshaarmatr., Spiegelschrank u. alles Zubehör billigst bei Carl Donath, [illegible]straße 13.

Bettstelle, kompl., zu verk. Liebich, Herderstr. 56, 1.

6 verz. Nußbaumstühle zu vk. Walther, Reichenbachstraße 55, 1. Händler verb.

Kompl. eins. Wohnzimmer in Privathand zu verk. Näher. Melchen 2, Jakobistr. 43. (6868

In sehr gutem Zust. Bettst. mit Matr., Linoleum, Reiseford u. zwei Rosshaarauflegematratzen sofort zu verk. Hilger, Kreuzstr. 20, Saut.

2 Gebett Betten (Ober- u. Unterbett), mit Kissen, gut erhalten, sofort preiswert zu vk. Kreuzstr. 20, Saut. Hilger.

Klein. Schrank zu verk. Uhlig, Cöllnbahnstraße 9, 1. 6786

Sofa, Tisch u. Stuhl, neu u. gebr., hochfein u. preisw. verk. Riedel, Seilergasse 1, 2. (6696

Bettst., Plüschsofa, Kommode, Bett fertig kompl., 2 Stühle, Ausziehtisch, Tisch z. verk. Helzel, Hohenthalerstraße 38, 1. (6491

2 Kleiderschränke, 2türig, gemalt, zu verkaufen. Berger, Schandauer Str. 28 b, 3. (?1090

Chaisel., 2 schw., 1 gew. Bettst., Spieg., Wasch., Nachtsch., Tisch z. v. Seidnitzer Str. 6, 3. Zimmer.

Plüschsofa, Chaisel., Stühle, Sofatisch, Waschtisch, Küchenschrank, Teppich, gr. Kons.-Spiegel zu verk. [illegible] Winckelmannstr. 31, pt.

Kommode preisw. zu verk. Philich, Grunestr. 36, 3. (6487

**Sofatisch,** Stühle, Vogelständer m. Bauer, Kinderbank mit Stühlchen, ¾-Geige, Schlitten, Schlittschuhe, Kaufmannsladen billig zu verkaufen. Waldschlößchenstraße 18, b. Böhme. (?1078

Hoch. Plüschsofa zu verkauf. Auerbachstr. 3, 2. Mitte. (7044

**Paneelsofa, Garnitur,** Bettstelle mit Federmatr., Ausziehtisch, Stühle, Teppich z. vk. Blasewitz, [illegible]str. 18, 2. r. Schillerpl.

Kleiner, schöner Nußbaumspiegelschrank zu verk. Preis 90 M. [illegible]str. 23, Siodmak. (6782

Inventarien aus Priv. in Privat: Rohrbettkompl., 1 gr. Gaskocher, Holzkommode, 1 gr. Kaninchenstall. Schubert, Wilb. Mann., Reichenberger Str. 3, 2. (6740

Gebr. Kommode m. Glasaufsatz, auch als Schreibtisch einger., Kinderschr. u. Nähtisch zu verk. Blasewitz, Fichtestr. 7, Schiebel.

Plüschsofa, Bettst., 2 Bettst. m. Matr., a. einz. zu vk. Wilsdruffer Str. 28, 3. Bonn. (6803

Sofort billig zu verk. Sonntag und Montag

**günst. Gelegenheitskauf** für Brautleute! Prachtv. vorn. Schlafzimm., echt hell Eiche, mit 180 br. Spiegelschrank, **Herrenzimmer,** dunkel Eiche, mod., mit 180 br. Bibl.-Bücherschrank, Künstlerwerkstättenarbeit, **prachtvolles Speisezimmer,** dunkel Eiche, mit prachtvollem Plüschsofa, Flurgarderobe, echt Eiche. **Diplomaten-Schreibtisch,** dunkel Eiche, mit Aktenschr. Preis 800 M., alles noch wie neu, sofort billig zu verk. bei **Woller, Sachsenpl. 1, 1.** Nur an Private. Händler verbeten.

**Stühle** verk. Dombrowski, Rostitzstraße 10, 3. Et. (5297

Für B. antpaar bess. Schlafzimmer, Eiche gem., Kücheneinricht. m. Linol., rote Plüschg., Teppich u. verschied. sehr preisw. zu vk. Breite Str. 10, 2. Schäfer.

**Neue pol. Kommoden** zu verk. [illegible] Str. 26.

Sehr gut erh. Kleiderschr., Kirschb. (Mahag.), m. Spieg., Maß ca. 2,15 u. 1,40 u. 55 gr. Varg. zu vk. Besicht. 3—5 Uhr. Reißigerstr. 8, 1. Förster.

Kl. Sofa 78, 1 Kons. 30, Bettst. 8, H. u. D.-Schreibt., Sofa m. Umb., Küch.- u. Schlafz.-Einricht. Hell, Gr. Zwingerstraße 22, 1., neben Hotel Reichspost.

Neues Chaisel., Rockstoff., ohne Decke, 120 M., 1 Tür, 2 m h., 80 cm br., zu vk. Angel. abds. n. 7 Uhr od. Sonnt. vorm. Korth, Wilsdruffer Str. 26, 3.

D. R.-Schrank, Bettst., Rahm., Holzwanne u. versch. bill. zu vk. Lau, Radeberstr. 13, Saut.

Ausziehtisch wegen Platzmangel f. 85 M. zu verk. Patzich, Waisenhausstraße Nr. 27, 3. 1. (Anzus. nur 10 Uhr vorm.)

**Bandsäge,** 900 Rollendurchmesser, mit Gittergappen, sowie Kugelschmierlagerung, kombiniert mit kräftiger
**Fräsmaschine,** gebraucht, aber sehr gut erhalten,
**Nut- und Spundmaschine** doppelseitiger Antrieb,
gebraucht, aber ebenfalls gut erhalten, sowie diverse, sonstige Tischlerei-Maschinen sofort abzugeben.
Kirchner & Co., A.-G., [illegible] Straße 38.

## Pferde,
schwere und leichtere, stehen zum Verkauf. Sächsisches Serumwerk, Dresden.

Kleiderschrank und Trumeauspiegel verk. Klitz, Rosenstraße 20, 1. Anzus. Sonntag b. 2 Uhr. (?1068

Dipl.-Schreibtisch, echt Eiche, zu vk. Bäkler, Grunaer Str. 18, 1. (6876

2 Bettstellen, kompl., pol. Struve, Blaustr. 82. (6824

Wegen Aufgabe des Haushaltes sind verschied. Möbelstücke u. Sachen aller Art zu vk. Hohlfeld, [illegible]. Besicht. Montag u. 2 Uhr ab.

**Achtung! Winterpaletot,** Burschenpaletot, Pelz, all. neu, Pelzgarnitur. (6866

**Federbetten mit Kissen** preiswert zu verk. Sauer, Schössergasse 11, 1. Et.

Groß. schwarz. Pelzkrag. (110), eleg. schwarzer Pelzmuff (45), 100 cm br. weiß. Brautseide bill. z. vk. Wehner, Bischofswerder Str. 2, Erdg., a. Alaunpl. (6848

Muff u. Boa, weiß, f. gr. Mädch. u. 2 ll. Sportwagen z. vk. Flemmingstr. 4, 2. r. Wagner (3405

**Feh- u. neue schw. Garnit.** verschied. Schal, rot. Fächer, Alb. Damenuhr m. Kette preisw. z. vk. Strobel, Cranachstr. 11, 2.

## Seide
Umstände halber billig zu verkaufen: 19 m schwarz. f. Kostüm, rosa, blau und weiß für einzelne Blusen. Wettinerstr. 21, 1. l. Müller.

1 schwarze Tüllbluse, weiße Seidenbattistbluse, Chiffon in verschiedenen Farben, weißen u. schwarzen Tüll, grauer garn. Filzhut billig zu verkaufen. Hornig, Carusstr. 2, 2. (6856

Mäntelchen, Boa u. Muff (echt) für Kind zu verkauf. [illegible] 30, 2. Et. Ackermann.

**Damenmantel** m. Seidenfutter u. Biberkol., Seal-Umhang, Strauß- u. Perlmanen-Garnitur weit unter Preis zu verk. Händler verbeten. Wettinerstr. 21, 1. l. Müller.

**Seidenstoffe.** Durch günst. Einkauf kann ich schöne Kleider- u. Blusenseiden, Voile, Samt usw. billig verkaufen. Frau Schneider, Wettinerstr. 28, 2. lks.

**Reisepelz** sehr schöner, fast neu, zu verk. Anzuseh. von 11—3 Uhr. Noll, Melanchthonstraße 6, 1. Et.

Pelzkragen bill. zu verk. Anz. Sonntag Cotta, Chemnitzstraße 5, Koll. (6866

Plättmaschine vk. [illegible], Polierstraße 26.

Tischler-[illegible] zu verk. [illegible]straße Nr. 5.

**2 Reklameschilder** Blech, 10 u. 4 m lg., zu verk. Tamme, Hammerstr. 14, 2.

Loschwitz, [illegible]straße 33, ein **moderner Kachelofen** 3, 5, 10 Kacheln groß, mit Rohr- u. Zwischenstück, z. Abbruch z. vk. (6194

Kell. Regal m. Schüben, Ladentischpult, gut. Kaninchenstall, 2 Gaskocher, Schreibertische zu vk. Herber, Marschallstr. 13, pt.

**Winterfenster**
1 Stück 214×106
1 " 214×91
1 " 185×93
1 Ziegelbogenfenst. 135×106, eine Dezimalwage, 2 Zentner tragend, zu verk. Vorwerkstraße 4, part. r.

**Paradies-[illegible]**
[illegible] Haidach, Carusstr. 4, 1. Chaiselongue, Babystuhl, weiß., v. R. Hunt, bill. z. vk. Lippmann, Görlitzer Str. 25, 2.

Tischler-Werkz. all., neue Hobeleisen, neue Sägearme, Kommode, Sitzbadew., [illegible] Holz-Bank-W. verk. [illegible] 45, 1. l.

1 Posten **eichene u. eschene Bohlen** jede Stärke, zu verkaufen. Gräfe, Naunhof bei Moritzburg.

Großer Rohrplattenkoffer, Singer-Nähmasch. zu verkaufen. Besicht. Sonntag 10 Uhr ab. Ziegler, Reichenbachstraße 29, pt.

Wegen Aufgabe d. Zimmervermietung verkaufe ich Sonntag v. 11 bis 12 Uhr Rollpolster in Kissen und [illegible] an Selbstverbraucher. Müller, Pfotenhauerstraße 38, 1. l.

**2 herrsch. Coupés** mit Nickelm., leichter, sehr gut, Landauer, Landaulet, Halbchaise, Hinterlader, Einspännergeschirre zu verkaufen. [illegible] Hofmühlstraße 26.

**Zu verkaufen**
1 Rollwagen, 120 Ztr. Tragkr., 1 Kastenwagen m. Kast., 70 Ztr. Tragkr., 1 4 ½ Beriwag., 100 Ztr. Tragkr. Näh. Rich. Gerich, [illegible]straße 29, 3.

Starker Handwagen zu verk. Moritzburger Str. Nr. 46, Gildemann.

**Eleg. neuer Nähtisch** (Mahag.), kl. Mahag.-Schrank, bill. zu vk. Schillerstr. 13, pt.

Gutgehende, gesunde
## Pferde
kauft u. verkauft stets, stehen zu herabgesetzten Preisen preiswerte z. Verk. [illegible], Ammonstr. 19.

**3 starke Pferde,** 6jährig, darunter ein **Glanz-Rappe,** schwerer Zieher.

**2 Ponys,** und ein Gebirgs-
**1 Fuchsfohlen,** 2¼ Jahre, mit weißer Mähne u. weiß. Schweif, sind zu verk. Heinrichstr. 9. Telefon 19 275.

1 Paar schwere **Füchse (Dänen)** pass. für Ackermann, Fabrik od. schw. Fuhrwerk (101), stehen unter bill. Garantie z. Verk. Becker, [illegible] 26.

Arbeitspferd 1a, [illegible] billig, [illegible] Wurst- [illegible] Str. 53.

Gr. schw. Wachhund bil. z. vk. Näh. R. Greiche, Cotta, Gottfried-Keller-Straße 67. (7045

Reinrassige Zwergrattler (prämiierte Rasse) verkft. Gelbig, Dresden-Reick, Rüderstraße 10, 2. Et. Sonnt. 10—2 Uhr.

3 Kaninchenställe mit Ablauf zu verkaufen. Pfotenhauerstr. 36, 2.

Kaninchenstall verk. bill. zu verk. Rodenbacher Str. Nr. 10, Köhler.

**Kaninchen** Zuchttiere, verkauft Clauß, Leipzigerstr. 35, 3.

Blauer Wiener Rammler u. jg. Kaninchen zu verk. Kunze, Friedenstr. 18, 1. r.

Jg. u. alte Kaninchen, 14 m Drahtgitter zu verk. [illegible] Straße 5. Kaninchen m. Stall zu verk. [illegible]

Sonntag von 9—1 Uhr verk. Kaninch., Legehühner, Gänse, Förster, Berliner Straße 10.

[illegible] 7 Mon. alt, verk. [illegible] Straße Nr. 14.

**Federbetten u. Kissen** Nußbaum-Büfett, Chaisel., Plüschsamtsofa u. Gläser, Kleiderschränke, Vertikos, Schreibtisch mit Aufsatz, Damenschreibtisch, Schlafzimmer, Nachtkästchen verk. preiswert [illegible] Webergasse 2.

**Herrenzimmer, Eiche** neuste Form, solide Ausf., besonders preiswert bei Carl Donath, Galeriestr. 13.

**Federbetten,** Kücheneinrichtungen und verschiedene Möbel preiswert zu verkauf. Sonnermann, Gr. Brüdergasse 11, 1. Et., Eing. Querstraße.

**Federbetten,** Möbel aller Art verkauft preiswert Ehrlich, [illegible] Straße 20, pt.

Moderne **Mäntel, Kostüme, Röcke,** Blus., Mädchenmänt., Pelzkragen preisw. zu verk. Rosenbaum, Galeriestr. 2, 1.

**Speisezimmer** dunkel Eiche gewachst, **10 kompl. Schlafzimm.** echt Eiche, weiß u. Eiche gemalt, Schränke, Vertikos, Sofas, Trumeaus usw. Wilferling, Moltkestr. 1.

**Speisezimmer, Eiche,** mit ganz mod. Büfett, in feinster Ausführung, darunter sehr bill. Gelegenheitskäufe Carl Donath, Galeriestr. 13.

**Einkauf sowie Tausch** von Musikinstrumenten aller Art, auch wenn defekt. Otto Friebel, Ziegelstr. 13, Ecke Steinstr.

## Kaufgesuche

Gesucht kleines, alleinsteh. **Haus** 3 od. 4 Zimmer, mit größ. nahbarem Garten, in der Lößnitz od. auf der Strecke Dresden—Freiberg. Ausführliche Angebote mit Preisangabe erbeten unter „E R 5456" Exp. d. Bl.

Suche sofort Gasthof od. Restaur. zu kaufen od. zu pachten. Angeb. unter „B C 804" Invalidendank Dresden.

[illegible] sucht **kleines Landhaus** mit Feld od. Garten zu kaufen. Off. unt. „[illegible] 1061" [illegible] Straße 16.

**Fabrikgrundstück**
mit Gleisanschluß (Normalspur) in der Nähe von Dresden für sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. u. „E 89" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. (E5956

**Gutgehendes Drogengeschäft** unter günstigen Bedingungen zu kauf. gesucht. Angebote erbeten u. „?1105" Fil. Pillnitzer Str. 49.

**Ebereschen-Beeren** zu kaufen gesucht. Ernst Kretschmar, Dresden-Altstadt, Rosenstraße 21 b. 6601

**Häuser u. Geschäfte** jeder Art nimmt in Auftrag G. Hammer, Ammonstr. 10.

**Landwirtschaft** 20—60 Scheffel, b. 15 000 M. Anzahl. zu kauf. ges. [illegible], Bahnstr. 5, pt.

In Dresdens Umgebung Einkauf oder abnehmb. **größeres Bergland,** bebaut, auch Wald u. Wiese, mit schöner Aussicht sof. zu kaufen gesucht. Angeb. mit näherer Beschreibung, Vorlagen u. Preis erbeten unt. „D W 1822" Rudolf Mosse, Dresden.

## Gemälde
von H. F. Gude, J. C. C. Dahl, T. Fearnley, E. Munch usw. werden zu kaufen gesucht. Referenzen. J. Solheim, Ing. terr. b. Christiania.

**Brillanten, Perlen** Pfandscheine kauft Juwelier William Nager jr., Schloßstr.

Friedensware kauft jeden Posten gegen Muster. Ernst Hermann Henschel, Dresden-Altstadt, Ellenstraße 18. (7046

**Kaufe!** Brillant., Uhren u. Pfandscheine, zahle hohe Preise. Wille, Marschallstr. 30.

**Markensammlung** gegen bar. Philipp Kosack & Co. Berlin C., Burgstr. 13.

**Elefantenzähne** Walroßzähne, Nashorn [illegible] Ang. m. Preis u. Gewicht u. „B T 2230" Exp. d. Bl.

Gebr. Sofa, Bettst., Matr., neu auch besser, zu kaufen gesucht. Büscher, Stiftspl., Haus 7.

Liegesofa, gebraucht, aber gut erhalten, sucht zu kaufen. Off. mit Preis erbittet Leitscher, [illegible] Bez. Dresd.

Zimmerofen zu kaufen ges. [illegible] Gr. Meißner Straße 21, 1.

**Pianino** nur aus Priv. ges. Ang. m. Preis erb. [illegible] Albrechtstraße 14, Erdg. Tel. 26900.

Puppenw., Schaukelpferd ges. Seyfarth, Leipziger Str. 132, 1.

Damen sucht Wohn.- u. Schlafz.-Einricht., auch einz., aus Priv. Schäfer, Freiberger Pl. 1, 1.

Ja. [illegible] sucht einf. Wohn.- u. Schlafz.-Einricht. aus Privathand zu kaufen u. erbitten Näheres nebst Preis an B. Martin, Pestalozzistr. 11, 1.

Moderne Sofa zu kauf. ges. Off. Uhlandstr. 10, 2.

**Puppenwagen** zu kaufen gesucht. Ang. A. Brunner, Dobritz b. Dr.

Spielwaren, Dampfmasch., Illuminator, Dynamo usw. zu kaufen ges. Becker, Friedrichspl. 1, 1.

**Gebr. Linoleumläufer** od. Teppich zu k. ges. Wolf, Habsburgerstraße 5, 2. r.

Kind.-Eisenb. m. Zub., gut erh., z. k. ges. R. Sauerbier, Dresd.-Striesen, [illegible] Str. 56, 3. (6870

Eine kl. Hobelbank zu kauf. ges. Off. Ranfstr. 22, 1. Mitte.

Badeanstalt sucht z. übernehmen. Off. u. „K W 6668" Exp. d. Bl.

Hobelbank, g. erh., sofort z. kaufen gesucht. Czernaski, Terrassenufer 30. 6474

**Piano** oder kleinen Flügel kauft [illegible], Arnoldstraße 21, 1.

**Geldschrank** zu kauf. gesucht Dresden, Annenstr. 44, 2.

Gebrauchte, auch beschädigte Kegelkugeln zu kaufen ges. [illegible] Dresden.

Ein- u. zweispännig Park- od. Jagdwagen sowie ein Roll- u. Kastenwagen kauft [illegible] Stolpen, Sachs.

# Haare
zahlt **20 M.** per kg. Haarmanufaktur [illegible] Straße 40, 2.

**Einkauf u. Tausch** sow. Rep. v. Musikinstrumenten. Friedrich [illegible], Ziegelstr. 4.

**Zahngebisse** Zahn 80 Pf., [illegible] Hausmann, Gr. Brüdergasse 15, 1. Et.

**Leihhausscheine** über verkehrsfreie Gegenstände w. gekauft u. gut bezahlt. Arndt, Landhausstr. 11.

Kanin-, Hasen-, Ziegen-, Hamster u. alle and.
**Felle** kauft zu höchst. Preis. [illegible], Pirnaische Str. 2. Landhausstraße 11.

Kaufe alte u. gebr. Grammophonplatten zu höchsten Preisen. Tausche auch gegen neue Platten um. Richter, Wettinerstr. 28, 3. 6243

**Bücher** aller Art kauft preiswert Antiquariat Maienstr. 17.

## Haare
ausgekämmt. Frauenhaar, Abfallhaare, alte Zöpfe. Kilo M. 20.— Männerschnitthaar Kilo M. 4.— Pferdeschw., Mähnen- und Schweifhaar kauft Haar-[illegible], Schloßstraße 10, 2. Fernspr. 27187.

Herren-**Rad,** auch def., kauft Damen-Rad, [illegible] Str. 10, 1. Tel. 23032.

**Zahngebisse** Zahn 50 Pf. Platinabfälle Gr. 7,50 M. zahlt Arndt.

**Nähmaschinen** kauft zu höchst. Pr. [illegible], Wettinerstr. 52. D. **Röder,** Nähmaschinen, bezahlt gut, Palmstraße 19, 2. pt.

## Verloren

**Gold. Damenuhr** Freitag, 1. Nov. [illegible] b. Altmarkt verl. Bitte geg. Bel. abz. Tittmann, [illegible] 13, 2.

[illegible] Freitag abd. Bernhardstr. verl. [illegible] Schumann, Dresdner Str.

**Geldtasche verloren** Freitag abend 7 Uhr. Der ehrl. Finder wird gebeten, die Tasche m. sämtlich. Lebensmittel- u. Abonnementskarten an umliegende Adresse zu senden, da für Finder wertlos. Geldinhalt kann als Finderlohn behalten werden. 7066

## Geldverkehr

Beteiligung. Suche mich mit 3—4000 M. an reellem Geschäft zu beteiligen. Off. „D M 6709" Exp. d. Bl.

## Kapital
in jeder Höhe auf erste Hypothek hat noch zu vergeb. Hypothekenvermittlg. Bruno Schmidt, Dr.-A., Grunaer Str. 3.

**16000 M. II. Hypothek** auf modernes Landhaus mit groß. Garten Nähe Schandau sofort ges. M. 11800 Brandkasse. Angeb. u. „D N 6684" Exp. d. Bl.

Welche edle Person leiht alleinstehendem Beamten 800 M. gegen gute Zinsen? Off. unt. „u 6397" Fil. Tharandter Str. 8.

**10000 Mark** auf sichere Hypothek Neujahr 1919 auszuleih. Off. unter „u 6385" Filiale Tharandter Straße 8.

4000 M. auf gute Hypoth. v. Priv. auszul. Off. „u 6383" Fil. Tharandter Str. 8.

500 M. auf kurze Zeit ges. geg. Möbelsicherheit aus Privathand. Off. erb. unt. „D N 6980" Exp. d. Bl.

## Auszuleihen
6000 M., 18 000 M., 27 000 M., 42 000 M., 55 000 M., 72 000 M., 86 000 M. u. mehr auf 1. u. 2. Hypotheken durch (7001
**Alex Neubauer** Dresden, Ferdinandstr. 12.

Nur a. Priv. w. f. sof. a. f. Zeit 5—400 M. zu leih. ges. Gebe hohe Verg., gute Sicherheit. W. Ang. unt. „D S 7062" Exp. d. Bl.

**500 Mark** z. leihen ges. auf ¼ J. und Prv. Möbelsicherheit. Off. „D W 6867" Exp. d. Bl.

**2000 Mark** sofort auf schöngelegenes Gut in der Nähe Dresd. gesucht. Angeb. u. „D 90" Haasenstein u. Vogler, Dresden. (E5966

Der [illegible] unverschuldet in Not geratenen Künstler [illegible] „D S 7019" Exp. d. Bl.

## Heiratsgesuche

Junge, geb. Dame 27 Jahre alt, ev., sucht die Bekanntschaft eines solid. Herrn [illegible]. Habe viel Interesse an Landwirtsch. Offert. mit Bild, das auf Wunsch zurückges. w., unt. „D M 7087" Exp. d. Bl.

## Heiratsgesuch.
Für [illegible] vermögender **Kaufmann** katholisch, 40 Jahre alt, m. Verbindung mit sehr vermögender Dame zw. Heirat gesucht. Vertrauliche Off. unter „O T 7088" erb. an [illegible] Dresden.

Witwe m. Verf. m. vorn. Herrn zw. sp. Heirat. Off. u. „J G 6960" Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 30 J., [illegible] m. lieb. Mädel kennen zu lern. zw. späterer **Heirat.** Werte Offerten, mögl. m. Bild, erb. u. „O N 7085" Exp. d. Bl.

Welch nur alt. Herr wünscht Ehe m. anlehnl., [illegible] Pflegerin u. Landwirtschafterin mit eigenen Möbel? Off. „[illegible] 6979" Exp. d. Bl.

Jg. Kaufmann, 32 J. alt, Inh. e. kl. Fabr.-Gesch., [illegible] w. jg., hübsche, ev. verm. Dame v. gut. Char., nicht zu klein und m. mögl. Klavier spiel., zwecks Heirat kenn. zu lernen. Bef. Off., m. Bild erb. u. „S G 78518" Exp. d. Bl.

## Verschiedenes

**Warnung.** Hiermit warne ich jedermann, meiner Frau Martha Spahn, [illegible], auf meinen Namen etwas zu borgen. Alfred Spahn, z. Zt. im Felde.

Geschäftsdame, 39 J., sucht Anschluß an best. Dame zw. Geselligk. Off. „B ll 6856" Exp. d. Bl.

## Hans
[illegible]

[illegible] gesucht od. größerer Obstgarten bis zur Lößnitz. Angebote an C. [illegible], Dresden, [illegible]straße 18.

**Landgasthof** m. Saal od. Ausflugslokal von sehr tüchtigen Wirtsleuten zu pacht. od. kauf. ges. Jetzt od. auch später. Ang. u. „B 97" Haasenstein u. Vogler.

[illegible] mit Garten, ev. Landhaus, in Vorort Dresdens oder weit. Umgebung zu pachten od. zu kaufen ges. Off. u. „D O 6775" Exp. d. Bl.

**Kl. Möbeltischlerei** sucht dauernde Arbeit. Off. „D M 6080" Exp. d. Bl.

[illegible] Off. u. „B M 6197" Exp. d. Bl.

Wer liefert 1—3 Fuder **gute Gartenerde?** Off. [illegible]

**Herren-Hüte** werden gereinigt u. umgearbeitet. [illegible] Straße 87. 7080

[illegible] fast alle Maler-Arbeiten [illegible] Wettinerstraße Nr. 30, 4. Aufg. 6790

Ausbau und Ueberziehen werden [illegible] (7040

Damen [illegible] Schumannstr. 66, 2. Tel. 18127.

Suche für meinen 3jährigen Enkel liebevolle Pflege, am liebsten auf Land. Off. unter „K W 6883" Expedition d. Bl.

Kind bess. Herkunft wird in gute Pflege genommen. [illegible]

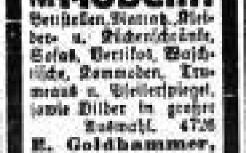
Wer nimmt [illegible] Jung. in liebevolle Pfl.? Off. u. „D D 7077" Exp. d. Bl.

[illegible] Kind w. sof. i. p. Pfl. gew. Wernerstr. 20, pt. 1.

Wer nimmt 6 Wochen alt. **Jungen** [illegible] in Pflege? Off. [illegible] Dresden-Neustadt, [illegible]straße 8.

**Günstiger Einkauf von Möbeln!** Bettstellen, Matratz., Kleiderschränke, Sofas, Vertikos, Waschtische, Kommoden, Trumeaus u. Wandspiegel, sowie Bilder in großer Auswahl. 4736 **E. Goldhammer,** Gr. Brüderg. 19, pt.

**Filz- u. Velourshüte** an Wiederverk. vf. Ebert, Gommern, Bez. Dresden. (6000



Leiterwagen, einz. Räder, Holzpantoffeln, Leitern, Spielwaren, Haus- u. Küchengeräte billig b. **Salzmüller,** Galeriestr., Ecke Jüdenhof. 6094

**Echte Vulkanfiber** hat preisw. abzugeben M. Eichwald, Hamburg, Blücherstr. 19.

**Tapeten,** in all. Preislag., Reste v. 1—30 Rollen bill. Tapetenhaus Europa, Gewandhausstr. 1.

## Zöpfe
Locken, Unterlagen verk. aus ausgekämmt. Haaren schön u. billig gearbeitet bei Ullmer, Struvestr. 7, 4. St., kein Laden.

**Dentist Kreitenmeyer** Dresden-A., Marschallstraße 11. Telephon 11 287. Zahnersatz-Plomben usw. in bestem Material. Sprechstunde: 9 bis 12 und 2 bis 7 Uhr. (C596

**PAUL KLANTE**

**KÜRSCHNER**
Lager von fertigen Pelz-Garnituren zu billigsten Preisen
Ausführung von sämtlichen in das Fach schlagenden Arbeiten
Neuanfertigungen Reparaturen und Umänderungen
**LORTZINGSTRASSE 32**

Eigene Fabrikation.
**Rucksäcke, Markttaschen,** Akten-, Klavier- u. Frühstücksmappen.
Spez.: Koffertaschen für [illegible] in groß. Ausw. und billige Preise. — Engros u. Detail.
**Schifter, Dresden-A.,** Wilsdruffer Str. 30, part., 1. u. 2. Stock. Filialen: Amalienstr. 21, Schäferstr. 17. 4858

Ungekürzte **Original**-Ausgabe
**Marlitts** Romane und Novellen.
10 Bände geb. M. 30.— bei spesenfreier Zusendung.
Bd. 1 Goldelse. Bd. 6 Das Eulenhaus.
" 2 Das Geheimnis der alt. Mamsell. " 7 Die Frau mit den Karfunkelsteinen.
" 3 Die zweite Frau. " 8 Im Hause d. Kommerzienrats.
" 4 Das Heideprinzeßchen. " 9 Im Schillingshof.
" 5 Reichsgräfin Gisela. " 10 Thüringer Erzählungen.
Monatliche Teilzahlung von M. 3.— an.
Verlagsanstalt Merkur, Dresden-N., Kurfürstenstr. 33.
Postscheckkonto Leipzig 30 706. — Fernsprecher 21 887.
Ferner empfehl. nach: Werners, Heimburgs, Eschstruths Romane; Zahns Werke, Gust. Freytags ges. Werke u. a.

## Weihnachts-Liebesgaben
für unsre Truppen, an Behörden, Truppenteile, Gemeinden, Banken, Industrie und Vereine in großen Posten, besonders preiswert, sofort lieferbar. (pp1379
Liste 10 Liebesgaben bitte zu verlangen. Muster auf Wunsch. Besichtigung im eigenen Musterzimmer erbeten. Albert [illegible], Dresden-A., Pirnaischer Platz.

## Pelz-Neuheiten
Entzückende, sehr kleidl. Formen in jeder Pelzart u. Preislage. Pelzhüte, Sportkragen, Besätze. Man besichtige die Ausstellung u. reich. Lager im eigenen Interesse.
**Pelz-Haus Rich. Bulge vorm. Paul Köhler** 6 Landhausstr. 6.
Modernisierung, Reparaturen, Pelzhut-Formen.

**Generalvertrieb gesucht** für erstklassige, gewinnbringende Artikel irgendwelcher Art für Friedens- u. Kriegswirtschaft, event. Übernahme ein Großlager der Nahrungs- oder Lebensmittelbranche in Dresden. Ausführliche Offerten von nur leistungsfähigen Firmen erbeten unter „B 3 6864" Exped. dieses Blattes.

## Tischlereien.
Schlafz., Herrenz., Speisez., in Eiche, bei Lieferung von [illegible], Sperrholz, aufgearbeiteten Hölzern, Bildhauerarbeit, Schlössern usw. werden zur Herstellung an Groß- und Kleinbetriebe vergeben. Angeb. erb. unt. „B 11611" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig. (E6068

## Weisskrautblätter
hat sofort abzugeben Dresdn. Malzfabrik, Dresden-[illegible], [illegible]straße Nr. 1.

**Feuerholz,** ofenfertig, in Hart- und Weichholzabfällen. Ztr. 25 M., frei Haus, bei wagen- u. fuhrenweise abzugeb. Arthur Heller, Holzwarenfabrik, Dresden, Tel. 29.

**Postversandkisten** [illegible], Galeriestraße, Ecke Jüdenhof. 6068

Einzelne
**Leiterwagen-Räder**
**Leiterwagen**
**Obsthorden**
in großer Auswahl eingetroffen. Albert Stoße, [illegible]straße 18. (B3485

**Trichterlose Sprechapparate** sehr noch große Auswahl zu bill. Preisen empf. O. Schwenke, Albrechtstr. 30, pt.

Wer zerrissene Strümpfe hat, bringe sie in die Strumpfreparatur Voltstraße 2. 6 Paar alte geb. 4 Paar neue, 1 Paar 1 M. bis 1,50 M.

**+ Gummiwaren** Spülkannen, Leibbinden, Sauger, alle sanitär. Artikel. Sanitätshaus Pietsch, Flemmingstr. 4, Ecke Annenstr. 19.

**Viandal** Fleischextrakt-Ersatz. Ein Versuch überzeugt! Viandal-Ges. Berlin, Abt. 15. Vertreter gesucht.

**Zimt, Pfeffer,** garant. echt, ungefälscht, Beutel 50 Pf., u. alle Gewürze Conradi, Freiberger Pl. 18.

## Zigarren!
100 Stück 70, 75, 80 bis 100 M. hat abzugeb. Zig.-Spezialgeschäft **Hans Meuser** Poppitz 13.

**Brombeersaft** mit 60 Proz. Zucker, Ltr. 6.00. Otto [illegible], [illegible]straße Nr. 12.

**Fl. rote Speisemöhren** zum Einkellern abzugeben, d. Ztr. 27 M.

Zur Vermittlung haben wir noch größere Posten
**Saatkartoffeln**
frei:
Böhms Erfolg
Weltwunder
Wohltmann
Deodora
Bismarck
Parnassia
Auch kleinere Posten anrechnungsfreie Originalsaaten Jubel, Gertrud, Wohltmann
**Scheffler, Sieg & Co.** Nachf. Feldsamengroßhandlung **Dresden-A. 1** Fernsprecher 13009-13010.

**24 mm Ausschuß- u. Kistenbretter** größeren Posten billigst abzugeb. Dampfsägewerk [illegible], Dresd.-Mickten, Sternstraße 13.

**Kistenbretter** 2,50 m lg., 12, 15, 18 mm st., teils gehobelt, auch ungeh., mehrere Wagg. abzugeben (auch fuhrenweise). Holzsägewerk M. Hänsichel, Lungkwitz (Post Kreischa). Tel. 35.

Zerrissene **Strümpfe** werden zur Reparatur angenommen, Lieferzeit 8 Tage. Frau Runge, [illegible] Nr. 2, part.

**Siebe, Dörrhorden,** Gemüseraspeln, Drahtgeflechte, alle Ausführung, Gewebe jeder Art. Ernst Barth, Am See 34.

**Schwarzwaldmädel, Drei alte Schachteln** u. andere Neuheit. empf. O. Schwenke, Albrechtstr. 30, pt.

**Wiener Harmonikas** 31 Tasten, 16 Bässe, u. andere, jetz. 20 tön. Konzertinas empf. Schwenke, Albrechtstr. 30, pt.

## Vereine

**Literar. Gesellsch.** Dresden
Wegen Erkrankung des Herrn Eugen Kalkschmidt hat sich eine Aenderung d. Vortragsfolge nötig gemacht.
Montag den 11. November abends 8 Uhr im Saale des Dresdner Konzerthauses, Pragerstr. Nr. 32 u. Waisenhausstr. 27, Alfred Günther, Dresden, und Aula Mendelssohn, Hellerau: Eigene Dichtungen.

**Gewerbe-Verein.**
Montag den 11. Novbr. abends ½8 Uhr
**Versammlung**
Vortrag d. Herrn Dr. Neurath, Leipzig: „Wirtschaftsmuseum u. Volksbildung."
Vortrag d. Herrn Schriftstellers Emil Peters-Neuenhagen: „Charakter und Lebenserfolg."
Montag den 18. Novbr. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Brandes, Dir. des Zoolog. Gartens: „Aus dem Leben der Tiere." (Mit Lichtbildern.)
Albertheater: 13. Novbr.: [illegible], Schauspiel; 29. Nov.: „Glaube und Heimat", Volksstück. Karten in unserer Geschäftsstelle.
Der Vorstand.

**Stenographenverein Gabelsberger Dresden-Süd**
Einladung zur Monatsversammlung Dienstag den 12. Nov. 8 Uhr abds. im „Johanneshof". Vortrag des Herrn [illegible] über den Einheitsentwurf.
Der Vorstand.

**Kreisverein Dresden** der Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig und Wohltätigkeitsverein **Sächsische Fechtschule** Verband Dresden.
Albert-Theater: 11. 11.: Glaube und Heimat. 18. 11.: Die beiden Leonoren. 19. 11.: Der Herr von oben.
Residenz-Theater: 21. 11.: Der verliebte Herzog.
Central-Theater: 23. 11. nachm.: Die geschied. Frau.
Dresd. Volksbühne: 14. 11.: [illegible].
Nur für unsere Mitglieder sind Eintrittskarten zu bedeutend ermäßigten Vereinspreisen zu haben: [illegible], Ritterstr. 8, C. P. Uhle, Struvestr. 12, M. Köhler, Pillnitzer Straße 3.

**Dramatischer Verein „Phantasie".**
**Der Theaterabend** findet Freitag 15. Novbr. im Tivoli statt.

K. S. Militär-Verein [illegible] Dresden.
Sonnabend, 16. November, im Saale des Tivoli: **Wohltätigkeits-Theater-Abend** zum Besten unserer Unterstützungskasse. Zur Aufführung gelangt von dem dramat. Verein „[illegible]": **„Zwei Wappen"** Lustspiel in 4 Aufzügen von Blumenthal und Kadelburg. Zur Unterhaltung in den Zwischenpausen ist eine gut ausgestattete Gabenverlosung, zu welcher noch Geschenke dankend angenommen werd., aufgestellt. Die für den 31. Oktbr. ausgegebenen Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit, welche sind an den bekannten Stellen sowie bei Vorstandsmitgliedern u. den Vereinsboten zu entnehmen. Einl. 7 Uhr, Anf. ½8 Uhr. [illegible] Der Vorstand.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918111002/7

# Der Vagant

**Roman von Carl Graf Scapinelli**

(38. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Aber Lisbeth, die das merkte, redete plötzlich Egon französisch an, und willig antwortete dieser, so gut er konnte.

Frau Baronin v. Pergau merkte bald, es war dem Fräulein Lisbeth nicht leicht beizukommen. Nun horchte sie angestrengt auf ihr Französisch. Aber Fräulein v. Schwindt war zwei Jahre in der französischen Schweiz gewesen, und es klang daher auch ihr Französisch nicht schlecht.

Anders als die Baronin stellte sich die französische Bonne, gleich nachdem sie wahrgenommen, daß das neue Fräulein gut französisch sprach, zu Lisbeth. Sie suchte eine Bundesgenossin, eine Kollegin in ihr.

Da die Kinder nach dem Essen in den Garten gingen, um zu spielen, drängte sie sich an Lisbeth heran, plauderte angestrengt mit ihr und wollte ihr Herz ausschütten. Im Grunde gefiel es ihr gar nicht in Deutschland, München war ja ganz nett, aber man hatte gar keine Gelegenheit, sich zu amüsieren. Die Baronin gönne ihr kaum einen Ausgang, und hier in Mengenstein sei es schon zum Sterben langweilig. Aber Lisbeth überhörte diese Vertrauensergüsse; sie wollte sich nicht mit der Bonne auf ein Niveau stellen. Sie mußte reserviert bleiben.

Sie sagte ihr bald, daß sie mit Egon einen großen Spaziergang vorhätte und dann in der Villa Warth einkehren würde.

„Oh, das würde der Baronin schon nicht recht sein", meinte die Bonne.

Aber Lisbeth lächelte fein: „Für mich ist der Wille des Herrn v. Wendlander maßgebend. Ihre Frau Baronin hat mir gar nichts zu befehlen."

Da sah sie die Französin groß an und merkte, daß hier keine Freundschaft zu schließen sei.

Am Abend hatte sich unvermutet früher als sonst Fritz v. Wendlander auf dem Schlosse eingefunden; die Neugierde, das Gesicht seiner Schwester zu sehen, wenn Lisbeth v. Schwindt mit am Tische saß, zwischen ihnen beiden Egon, trieb ihn nach Hause.

Er hatte in München bei einer Großbank vorgesprochen, um durch deren Vermittlung die Transaktion seiner Graphitwerke einzuleiten. Er war beim Bürgermeister selbst gewesen, um am heurigen Oktoberfest noch einen Platz für den Ausschank des Isarner Kloster-Märzenbieres zu erhalten. Denn er hielt dieses große Fest, zu dem Münchner und Fremde so schönen, ehrlichen Durst mitbrachten, für die beste Gelegenheit, den alten, schon fast verblaßten Ruf des Bieres zu erneuern und es mit einem Schlage in München einzuführen.

Freilich jetzt, da nur wenige Monate sie von dem Fest trennten, schien es anfangs ganz unmöglich, einen größeren Platz dort noch von der Stadt mieten zu können. Aber der Bürgermeister hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, daß speziell die Brauereien, die im kleinen Stile ihre Ausschankbuden hatten, seit Jahren mit dem Gewinn dort unzufrieden seien, weil die großen Bierpaläste, die in den Hauptfeststraßen neben den Schaustellungen lagen, ihnen alles Geschäft wegnahmen. Es war schon vor Monaten davon gesprochen worden, daß vier, fünf der Brauereien ihren fünfjährigen Kontrakt mit der Stadt, der heuer ausging, falls sie keine besseren Plätze erhielten, nicht mehr zu erneuern gedächten. So war Wendlander auf die Idee gekommen, bei einer derselben vorzusprechen und eventuell den Platz abzupachten.

Die meisten Chancen hatte er wohl bei der Brauerei, der Dr. Paulsen als Direktor vorstand, schon deswegen, weil sie mit der Bank affiliiert war, die für ihn die große Transaktion da unten leitete.

So fuhr er vom Rathaus stracks hinaus ins östliche Münchner Brauereiviertel. Er fand den Direktor mit dem ewigen Stubenhockergesicht auch in seinem Bureau.

„Ah, Baron Wendlander, mein künftiger Kollege, was verschafft mir die Ehre? Oh, ich habe schon gehört. Ich gratuliere zum Ankauf der Klosterbrauerei, die Idee ist nicht schlecht. Meiner Seel, wenn der Apparat bei uns rascher arbeiten würde und die Aktionäre nicht immer nur auf möglichst hohe Dividenden sähen, ich hätte auch zugegriffen."

Wendlander hatte sich ihm gegenüber in den großen Ledersauteuil gesetzt.

„Lieber Doktor, Sie sind also orientiert. Das erspart mir, viele Worte zu machen. Sie wissen auch, daß ich mit derselben Bank, die bei Ihnen stark beteiligt ist, gerade in letzter Zeit in fester Verbindung stehe. Nur zur Dokumentierung unserer engeren Beziehungen, die mich veranlassen, eine Bitte an Sie zu stellen. Ihre Brauerei ist oktoberfestmüde, höre ich — ich bin bereit, Ihren Platz auf der Festwiese zu übernehmen. Auch für Ihren Budenbau habe ich, wenn geringfügige Aenderungen gestattet sind, Interesse."

„Donnerwetter, Sie haben also vor, mit Isarner Klosterbier am festlichen Plan zu erscheinen! Das nenn' ich Mut, in dem Moment, da viele der Münchner Großbrauereien sich zurückziehen wollen."

„Mein Gedankengang ist eben der, Herr Direktor: Was bei Ihnen nicht mehr zieht, weil es zu bekannt und von den Großen überboten wird, kann bei einer neuen, in ganz München nicht mehr vertretenen Marke ziehen. Auch muß ich nicht, wie Sie mit einem Gewinn rechnen. Sie machen ja mit Ihrer großen Festbude das Geschäft und die kleine ist nur ein böses Anhängsel für Sie."

„Da haben Sie recht. Aber einen Rat möchte ich Ihnen doch als alter Freund privat geben. Erwarten Sie sich davon kein zu großes Geschäft, die ganze Brauereiindustrie befindet sich bei uns in einer großen Krise, nur Riesenausschank und großer Export macht uns kapitalkräftig. Graphitwerke, wie Ihre, sind ein besseres Geschäft."

„Ich werde Ihren Wert wenigstens richtig einschätzen."

„Und wir wollen den der Festbude nicht überschätzen. Trotz der kleinen Konkurrenz nicht. Wir verlangen den Mietpreis und leihen Ihnen vorerst den Holzbau, wenn Sie ihn uns im alten Zustand wieder zurückgeben."

Nun nannte der Direktor die Summen. Das Aufstellen der Bude mußte natürlich Wendlander besorgen. Es kostete an sich schon ein schönes Geld. Er stutzte ein wenig, da er die Summe hörte. Aber er hatte sich dieses Mittel ausgedacht, und darum willigte er schließlich ein.

„Ich muß die Tage hinunter nach Süderschland, vielleicht begleiten Sie mich; sprechen Sie mal mit Ihrer Bank. Dafür können Sie mich jetzt ein wenig Ihre Brauerei sehen lassen. Sie können sich denken, als angehender Brauer habe ich das lebhafteste Interesse, wo ich kann, mich über Neuerungen im Betrieb zu orientieren."

„Aber mit Freuden! Denn wissen Sie, schließlich sind wir nicht Konkurrenten, sondern Bundesgenossen, wir lassen beide, daß die Großbank gewinnt."

„Ich möchte schon meinerseits gewinnen."

„Das will ein jeder, Herr Baron!"

Der Direktor hatte sich erhoben und bat Wendlander, vorangzugehen. Durch Höfe hindurch führte er ihn in die Brauerei.

Großer Eindrücke voll, verließ er nach 1½ stündiger Wanderung die Baulichkeiten. Was war selbst der moderne Teil der Isarner Brauerei gegenüber solch einem Großbetrieb! Und doch war er voller Vertrauen, es kam nicht auf die Größe, es kam auf die Erfolge an.

Fritz hatte in München in einem feinen Restaurant zu Mittag gegessen und war dann zu einem der ersten Plakatkünstler gefahren, um wirksame Reklamemittel für den Isarner Klosterstoff zu bestellen.

Plötzlich hatte ihn dann die Lust angewandelt, Alwine zu sehen. Er hatte gehört, daß sie mit ihrem Vater auf ein paar Tage nach München gefahren war, um einiges zu besorgen. Er fuhr zur Wohnung des Alten, fand aber die Tochter nicht vor. Sie sei mit ein paar Künstlern nach Nymphenburg zum Tennisplatz. So ließ er sein Auto dahin fahren, aber auch dort fand er sie nicht.

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

Da zu beobachten gewesen ist, daß an den Ansammlungen, die in den letzten Tagen auf dem Altmarkt bis in die späten Abendstunden stattgefunden haben, in großer Zahl jugendliche Personen und insbesondere auch Schüler hiesiger Lehranstalten teilgenommen haben, wird die nachstehende Bekanntmachung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen Zuwiderhandelnde unnachsichtlich eingeschritten werden wird.

**Dresden**, den 7. November 1918.

**Die Königliche Polizeidirektion.**

**Bekanntmachung.**

Vielfache Klagen über die zunehmende Verwahrlosung der Jugend veranlassen die unterzeichneten Behörden, für die Dauer des Krieges folgendes anzuordnen:

**Personen unter 18 Jahren wird das zwecklose Herumtreiben und Herumstehen auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in den Abendstunden, insbesondere aber nach 9 Uhr abends verboten.**

Zuwiderhandlungen werden nach § 366 Ziffer 10 des R. Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Dabei wird noch darauf hingewiesen, daß auch gegen das ungebührliche Schreien und Lärmen auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, wie es namentlich auch beim Spielen der Schuljugend neuerdings überhandgenommen hat, auf Grund von § 360 Ziffer 11 des R. Str.-G.-B. unnachsichtlich eingeschritten werden wird.

**Dresden**, den 15. Dezember 1915. 78474

**Die Königliche Polizeidirektion und die Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt.**

## Kartoffelenteignung.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt:

§ 1. Nach §§ 2 und 4 der Ratsbekanntmachung vom 20. September 1918 in Verbindung mit § 1 der Nachtragsbekanntmachung vom 5. November 1918 sind die Dresdner Kartoffelerzeuger verpflichtet, die von ihnen geernteten Kartoffeln nach Abzug der ihnen nach den gesetzlichen Bestimmungen zu belassenden Mengen an die städtische Kartoffelstelle oder nach deren Anweisung abzuliefern.

Die Kartoffelerzeuger dürfen:

a) ein Zehntel des Ernte-Ertrags zur Deckung der zum Verfüttern freigegebenen Kartoffeln und der Verluste durch Schwund als Ausgleichsreserve in Abzug bringen,

b) zu ihrer Ernährung und der Ernährung der Angehörigen ihrer Wirtschaft auf die Zeit vom 16. September 1918 bis 14. August 1919 5 Zentner pro Kopf nach dem Satze von 1½ Pfund pro Tag und Kopf,

c) zur Brotstreckung, soweit der Kartoffelerzeuger Brotgetreide-Selbstversorger ist, auf die Zeit vom 1. Oktober 1918 bis 14. August 1919 0,55 Zentner pro Kopf nach dem Satze von 600 g pro Woche und Kopf,

d) zur Deckung des Saatgutbedarfs 40 Zentner für das Hektar der Herbstkartoffelanbaufläche 1918

zurückbehalten,

e) Kartoffeln nach den bestehenden Bestimmungen als Saatgut und gegen Landes-Kartoffelkarte an Verbraucher

absetzen.

§ 2. **Auf Grund von § 12 der Bundesratsverordnung über die Kartoffelversorgung vom 18. Juli 1918 — R.-G.-Bl. S. 734 folg. — in Verb. mit § 5 der Ratsbekanntmachung vom 20. September 1918 wird das Eigentum an den nach § 1 dieser Bekanntmachung von den Dresdner Kartoffelerzeugern abzuliefernden Kartoffeln auf den Kommunalverband Dresden-Stadt übertragen.**

Unter Aufhebung der Ablieferungsfrist nach der den Dresdner Kartoffelerzeugern zugegangenen Kartoffelauflage vom 1. Oktober 1918 werden die Dresdner Kartoffelerzeuger hiermit aufgefordert, die nach Absatz 1 in das Eigentum des Kommunalverbandes Dresden-Stadt übergegangenen Kartoffeln

**bis zum 12. November 1918**

an die städtische Kartoffelstelle, Dresden-Neustadt, Kaiserstraße 10, oder an die von dieser bezeichneten Stelle abzuliefern.

§ 3. Gegenüber Kartoffelerzeugern, die der Aufforderung in § 2 Absatz 2 nicht oder nicht vollständig oder nicht fristgemäß Folge leisten, wird die zwangsweise Enteignung der nach § 2 Absatz 1 in das Eigentum des Kommunalverbandes Dresden-Stadt übergegangenen Kartoffeln durchgeführt. Es wird zu diesem Zwecke eine Enteignungskommission gebildet, die befugt ist, die in das Eigentum des Kommunalverbandes Dresden-Stadt übergegangenen Kartoffeln an sich zu nehmen. In diesem Falle ist der Uebernahmepreis um 3 M. für den Zentner niedriger zu bemessen, als der unter Berücksichtigung des Höchstpreises sowie der Güte und Verwertbarkeit der Ware zu zahlende Preis.

Die Enteignungskommission ist befugt, die Felder zu betreten, in Räume, in denen Kartoffeln gelagert werden oder in denen Kartoffeln zu vermuten sind, sowie in Räume, in denen Vieh gehalten oder gefüttert wird, einzutreten, daselbst Besichtigungen vorzunehmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen und die vorhandenen Vorräte festzustellen. Die Kartoffelerzeuger oder deren Vertreter haben der Enteignungskommission das Betreten der Felder und Räume zu gestatten, die Geschäftsaufzeichnungen vorzulegen und bei der Feststellung der Vorräte Hilfe zu leisten. Verweigert der Kartoffelerzeuger die Hilfeleistung, so können die erforderlichen Arbeiten auf seine Kosten durch Dritte vorgenommen werden.

§ 4. Soweit auf die von einzelnen Dresdner Kartoffelerzeugern gegen die ihnen zugegangene Kartoffelauflage vom 1. Oktober 1918 erhobene Beschwerde noch keine Entscheidung erfolgt ist, sind die Beschwerdeführer dessenungeachtet verpflichtet, die von ihnen tatsächlich geernteten Kartoffeln nach Abzug der ihnen nach den gesetzlichen Bestimmungen zu belassenden Mengen nach Maßgabe dieser Bekanntmachung bis zum 12. November 1918 abzuliefern.

Die auf Grund von Landes-Kartoffelkarten zur Lieferung übernommenen Kartoffeln können vom Kartoffelerzeuger zurückbehalten werden, sofern die Lieferungspflicht durch Landes-Kartoffelkarten belegt werden kann.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach § 18 der Bundesratsverordnung vom 18. Juli 1918 bestraft. 78591

**Dresden**, am 8. November 1918. **Der Rat zu Dresden.**


### Sparmetalle für Friedenszwecke.

Alle Betriebe, die Kupfer, Zinn, Aluminium, Zink, Blei und Nickel oder deren Legierungen zu Fertigwaren verarbeiten und noch nicht an eine der bestehenden Metallberatungs- und Verteilungsstellen angeschlossen sind, werden ersucht, ihre Firma zwecks Berücksichtigung bei der späteren Metallverteilung umgehend bei der Metall-Freigabe-Stelle, Charlottenburg 4, Bismarckstraße 71, unter genauer Angabe der herzustellenden Gegenstände anzumelden. 78675

Handwerksbetriebe melden sich bald bei der Metall-Freigabe-Stelle bei ihrer Handwerkskammer an. **Metall-Freigabe-Stelle.**

**Deutscher Handwerks- u. Gewerbekammertag.**


## Bekanntmachung, die Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit betreffend.

Zur Streckung der vorhandenen Kohlenvorräte und wegen des nicht ausreichenden Eingangs von Kohlen wird für das Versorgungsgebiet der Elektrizitätswerke der Stadt Dresden unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1918 und unter Hinweis auf § 3 A der Ortsvorschriften vom 7. Dezember 1917 zu der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung über die Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit vom 2. November 1917 folgendes bestimmt:

An Wochentagen dürfen von Montag den 11. November 1918 ab bis auf weiteres in den Stunden von ½5 bis 7 Uhr nachmittags

1. Betriebe und Werkstätten Strom für Motoren und technische Zwecke nicht entnehmen;
2. elektrische Vorrichtungen zum Heizen von Räumen nicht verwendet werden;
3. elektrisch anzutreibende Fahrstühle nicht benutzt werden. (78533

**Dresden**, am 7. November 1918.

**Der Rat zu Dresden.**

**Die Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-N.**

## Reichsreisebrotmarken.

Für das Gebiet des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung wird folgendes bestimmt:

§ 1. Vom 15. November 1918 ab werden nur noch Reichsreisebrotmarken über je 50 g Gebäck ausgegeben.

Die auf 500 g Gebäck lautenden Reichsreisebrotmarken werden mit Ablauf des 15. Dezember 1918 außer Kraft gesetzt. Auf sie darf vom 16. Dezember 1918 ab Gebäck und Mehl nicht mehr verabfolgt werden.

§ 2. Verbraucher können die auf 500 g lautenden Reichsreisebrotmarken bis zum 15. Dezember 1918 einschließlich bei der für sie zuständigen Kartenausgabestelle in Reichsreisebrotmarken über je 50 g Gebäck umtauschen. Nach dem 15. Dezember 1918 ist der Umtausch nur zulässig, wenn die Verbraucher durch Vorlegung eines Lebensmittelkarten-Abmeldescheins nachweisen, daß sie über den 15. Dezember 1918 hinaus mit Reichsreisebrotmarken anstatt mit örtlichen Brotkarten zu ihrer Brotversorgung versehen worden sind.

§ 3. § 2 Absatz 3 und § 3 Absatz 3 der Bekanntmachung vom 25. September 1918 über die Brot- und Mehlversorgung des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung im Erntejahr 1918/19 werden aufgehoben. § 2 Absatz 3 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

Die Reichsreisebrotmarken unter b) lauten über 50 g Gebäck und berechtigen zum Erwerbe von 56⅔ g Schwarzbrot oder 45 g Weißbrot oder 30 g Mehl.

§ 4. Zuwiderhandlungen werden nach § 43 der Bekanntmachung vom 25. September 1918 über die Brot- und Mehlversorgung des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung im Erntejahr 1918/19 bestraft.

**Dresden**, am 7. November 1918 78506

**Der Gemeindeverband Dresden und Umgebung.**

## Eierverteilung.

§ 1. **Für die Woche vom 10. bis 16. November 1918 dürfen von den** zum Eierverkauf zugelassenen Geschäften abgegeben werden:

1. auf jede Lebensmittelkarte (grüne und gelbe) **ein Ei,**
2. an **Gastwirte, Konditoren und Bäcker** bis zu der durch Bezugschein bescheinigten oder durch amtliche Ermittelung festgestellten **Wochenbedarfsmenge** in Brucheiern.

Der Verkauf an die Verbraucher findet von Dienstag den 12. November 1918 ab statt. **Die Eier sind von den Verbrauchern in den Kleinhandelsgeschäften bis spätestens Mittwoch den 13. November abzuholen.**

Der Preis für jedes Ei beträgt 55 Pfennig. Er ist dem Ei mit **schwarzer** Farbe aufgedruckt.

§ 2. Zuwiderhandlungen **werden nach § 19 der Ratsbekanntmachung** vom 2. September 1916 bestraft. 78502

**Dresden**, am 8 November 1918. **Der Rat zu Dresden.**


**Versteigerung.** Nächsten Dienstag den 12. Nov. vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstr. 12 teils zu Nachlässen geh. gebrauchtes, sehr gut erhaltenes

**Mobiliar, Glas, Porzellan, Hausgerät**

darunter: **Schränke, Vertikos, Sofas, Polstergarnituren,** Spiegel, Schreibtische, Küchenmöbel, Bettstellen mit Federmatratzen, Waschtische, Nachtschränkchen, Ausziehr-, Stag- u. andere Tische, Stühle

**1 moderne sehr gut erhaltene Mahagoni-Salon-Einrichtung**

**1 Geldschrank, 1 Rönisch-Stutz-Flügel, 1 Laute**

**Gardinen, Stores, Portieren, Teppiche, Bilder, Gemälde**

um ½12 Uhr zu einer Streitsache gehörig:

**neue Möbel**

als: **2 Bettstellen, Eiche gemalt, mit Patent- u. Auflag-Matratzen, 1 Sofa, 1 Pfeilerspiegel, 1 Waschkommode, 4 Stühle, 1 Wanduhr, 2 Bilder, 1 kompl. Kücheneinrichtung,** grau gemalt, zur öffentl. bzw. freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr. (681

**Friedrich Schlechte,** Inh. **A. Krumhaar,**

v. Rate verpfl. Versteigerer und Schätzer, Amalienstraße 12. Tel. 22062.

**Ärztliche-Anzeigen**

Spezial-Kinderarzt Dr. **Ehrenfreund**

**Bismarckplatz 14** 5577

**nimmt seine Praxis wieder auf.**

Sprechstunden wochentags 3—4 außer Donnerstag.

Stabsarzt d. R. **Dr. Hans Marx**

prakt. Arzt, hat seine Praxis wieder aufgenommen.

**Sprechzeit: 3—5 Uhr nachm.** Sonntags

Dresden, Sedanstraße 22, I. — Fernsprecher 14012.

Habe mich jetzt **Blasewitzer Str. 14**

als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

niedergelassen. **Dr. Leupold.** Sprechst. 8-10, 2-4.

**Zahnarzt Kuzzer**

Spezialist für Zahn- und Kieferkrankheiten, Operationen, feine künstlichen Zahn- und Kiefer-Ersatz. (3272

Dresden-A., Bürgerwiese 6, I. (Vorlitz), Tel. 10924.

Sprechst.: 10—1 u. 3—5, Sonnab. nachm. u. Sonnt. unbestimmt. Für unbemittelte Krieger u. deren Angehörige 9—10 wochentags. **Gutes Material noch reichlich vorhanden.**

**Stottern** und and. **Sprachstörungen** beseitigt d. 56 jähr. Anstl. ausgezeichn. Verfahren die Anstalt **C. Denhardt, Loschwitz-Z. I** bei Dresden.

Honorar nach Heilung. Prospekt mit Abhandlg. frei. (78528

**Manche gute Idee**

geht verloren. Ein erfahrener Fachm. gibt kostenlos Rat über die Verwertung u. baut Modelle aller Art. Jederzeit zu sprechen Gräbelstraße 8, pt. (1008

**Obstbäume**

**Starke, bereits reichtragbare Pyramiden, Buschbäume u. Spaliere und aufrechte Schnurbäume** der best. **Apfel- u. Birnensorten, Beerensträuch., Zierbäume u. Ziersträuch.**

Verzeichnis umsonst!

Ed. Poenicke & Co. G. m. b. H.

Baumschulen in Delitzsch

Geldarmer (34701

**Deck- u. Lackfarben,**

**Oellacke**

f. Fußböden, Möbel usw.,

**Emaillelacke,**

**Eisenlack,**

schwarz, hochglänzend,

**Farbe-Anreibeöle,**

hell und dunkel,

**Verdünnungsmittel,**

rasch trocknend, f. Lacke, Farben usw., empf. preiswert

**Edgar Heßel Nachf.,**

Schäftorf u. Wachs.

Tel. 20 407. Dresden-A., Pfarrstraße 1.

**Isolierband**

Baumwolle (Austausch), 4 kg 12.50 M. (78501

**Rich. Grohmann & Sohn.**

14 Serrestraße 14.

**Obstbäume Beerenobst Rosen**

u. alle anderen Baumschul-artik. preiswert.

Baumschulen **Guido Geissler**

Dr.-Strehlen, Reicker Str. 86

(Straßenbahn 9 nach Reick), Fernspr. 27848.

**C. weiß Tuch-Krepp-Papier**

50/60 cm breit, hat in gr. Mengen preiswert abzug.

**C. Schweger Nachf.,** Coserstraße Nr. 2. (30873

**Deckreisig**

hat in größeren u. kleinen Posten abzugeben (18036

**Wilh. Balser,**

Friedrichstr. 37, Tel. 18877.

**Straußfedern!**

Getragene Hutfedern werd. zu Boas, Reiherstr. usw. wie neu umgearb. (5836

**Federhaus**

Webergasse 16, part. 1.

**Sanatorium Aue i. Sa.**

auch während des Winters **geöffnet. Alle modernen Kurbehelfe. Radium-**Trinkkuren. Eigene **Gutswirtschaft.** Behandlung von Nerven-, Herz-, Stoffwechselkrankheiten, Knochen-, Gelenk- u. orthopädischen Leiden. 880

**Sanitäts-Rat Dr. Pilling — Dr. Haubold.**

**Blitzengrund** bei **Goerbersdorf**

**Schlesien.**

560 m ü. d. M.

Pl. Lungensanatorium für Leichtkranke, Röntgeneinrichtung, künstl. Höhensonnen usw. Kräftige, reichliche Ernährung. Prospekte durch die Anstaltsleitung. (7944?

**2 Neuerscheinungen**

aus dem Verlag Buchhandlung der Stadtmission:

1. **Reformationsfestpredigt** in schwerer Zeit von D. Dr. Dibelius. (Preis 10 Pf.)
2. **Die Not der Stunde und Gott,** Vortrag von Oberverwaltungsgerichtsrat v. d. Decken. (Preis 10 Pf.)

**Zu haben in jeder guten Buchhandlung.** (Ø48

**An die Kreuzkirchengemeinde!**

Die **Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl** kann nur noch bis mit **Sonntag den 17. November 1918 abends** erfolgen. Wir bitten alle kirchlich gesinnten Stimmberechtigten, ihre Eintragung in die Wählerliste nicht zu versäumen. Vordrucke zu der mit vorgeschriebener Erklärung verbundenen Anmeldung sind wochentags in unserer Kirchenkanzlei An der Kreuzkirche 6, Erdgeschoß, und Sonntags in der Hauptsakristei der Kreuzkirche zu entnehmen. 78450

**Der Kirchenvorstand der Kreuzgemeinde.**

**Donnerstag den 14. November vorm. 11 Uhr** soll in **Niederzeblitz, Reicker Str. 41,** eine daselbst eingestellte, so gut wie neue feuerlose 78504

**Lokomotive**

(Fabrikat **Kaffel, München**) für **900 mm Spurw.,** mit einer Druckluftinhalt von ca. 100 Zentn., ausschl. Lokomotivgew., angebl. mit einer Füllung mit 10 km Geschwindigkeit, ca. 3½ Std. pr. Std. fahrend, meistbietend versteigert werden. Besichtigung v. 10 Uhr an. **Der Gerichtsvollzieher des 2. Amtsgerichts Dresden.**

**Sparkasse Weißer Hirsch.**

**Rathaus, Bautzner Str. 17,** nächst der Straßenbahnhaltestelle „Kurhaus" der Linie 11.

**Einlagenzinsfuss 3½ %**

Zinsberechnung v. Tage nach der Einzahlung an. Postscheckkonto Nr. 4475 Amt Leipzig. Gemeindegirokassen — Konto 1.

**Schließfächer:** Jahresmiete 3 Mk.

**Zeichnungsstelle für Kriegsanleihe.**

Während des Krieges nur Werktags vormittags von 9—1 Uhr geöffnet. 76405

**Sparkasse Loschwitz.**

**Gemeindeverwaltungs-Gebäude, Grundstr. 3, I. Straßenbahnlinien 1 u. 18 bis Körnerplatz.**

**Tägliche Verzinsung der Einlagen zu 3½ v. H. Postscheckkonto Nr. 9089, Amt Leipzig, Gemeindegirokassen-Konto. Werktags geöffnet vorm. von 9—1 Uhr. Fernsprecher Amt Loschwitz 908.** (35489

**Gemeinde-Sparkasse Laubegast**

(im Rathaus — Straßenbahn-Haltestelle) 31

**verzinst Einlagen mit 3½ Proz.**

Postscheckkonto: Leipzig 12190. Gemeindegirokonto. Während des Krieges nur werktäglich vorm. 9—1 Uhr geöffnet.

**Sparkasse Niedergorbitz**

Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahn 1, 7.

**Tägliche Verzinsung zu 3½ %** (618

Postscheckkonto Leipzig Nr. 15897. Gemeinsparkassen.

**Sparkasse Eisenberg-Moritzburg**

(im Gemeindeamt) verzinst

**Einlagen mit 3½ %.**

Die bis zum 3. eines Monats bewirkten Einlagen werden für den betreffenden Monat voll verzinst. Bankkonto: Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt, Dresden. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 15575. Geschäftszeit während des Krieges nur vormittags 9—1 Uhr. Bahnverbindung: Staatsbahn bis Radebeul und von da Kleinbahn. 78643

**Die Sparkassenverwaltung.**

**Mündelsichere Geldeinlagen**

**geg. Einlagebücher in Mark deutsch. Reichswähr. zu**

**4¼ %.** 35021

**Tägl. Verzinsung. — Halbjährl. Zinsenzuschreibung.** Höherverzinsung größerer Beträge nach Vereinbarung.

**Eröffnung von Scheckkonten.**

**Einzahlungen** auch ohne Einsendung des Sparbuches auf unser Konto Nr. 10034 beim Postscheckamt Leipzig.

**Rückzahlungen** überallhin porto- und spesenfrei.

Ausführliche Prospekte verlangt

**Direktion der Niedereinsiedler Sparkasse in Niedereinsiedel**

Eisenb.-Str. Dresden-Schandau-Niedereinsiedel (Reichsgrenze).

**Eine sichere Geldanlage**

bei gut. Verzinsung bietet Mitgliedern der mit über 2 Mill. Mark eigenen Mitteln arbeitende, 5000 Mitgl. zählende

**Dresdner Spar- u. Bauverein, e. G. m. b. H.**

Grundbesitz über 6½ Mill. Mark, 1000 Wohnungen. Beitrittsbed. nimmt die Geschäftsst. Wettinerstr. 16, I. entgegen. Geschäftszeit 8—6. Fernruf 13520. (35…

## Familien-Anzeigen

Die Verlobung ihrer Tochter **Charlotte** mit Herrn Stabsarzt Dr. med. **Felix Brauer** beehrt sich anzuzeigen

Loschwitz-Dresden, im November 1918

**Hedwig Hänichen**
geb. Dörner.

Seine Verlobung mit Fräulein **Charlotte Hänichen**, Tochter des verstorbenen Apothekenbesitzers Herrn **Arthur Hänichen** und seiner Gemahlin Frau **Hedwig** geb. **Dörner** beehrt sich anzuzeigen

auf Urlaub, im November 1918

**Dr. med. Brauer**
Stabsarzt
in einem Kgl. Sächs. Fußartillerie-Regiment

---

*Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen*

**Marie Wohlauf**
**Rudolf Hüttig**

*Dresden, 10. 11. 1918.*

---

**Georg Korthauer**
**Meta Korthauer**
verw. Nordhoff geb. Linke 6911
**Vermählte**

*Dresden-Fr., Roßthaler Str. 7, 9. November 1918.*

---

**Maria Jacob**
**Albin Roth**
**Verlobte**

*Cranachstraße 11* *Kaulbachstraße 15*

*Dresden, 10. November 1918* 6786

---

Auch mir raubte der Krieg mein Liebstes!
Plötzlich und unerwartet erhielt ich die tieftraurige, kaum glaubliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, unvergeßlicher Gatte und liebevoller Vater unseres Kindes, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

**Max Bachmann**

Pionier in ein. Eisenb.-Betr.-Komp. im Westen, am 26. Oktober an Grippe und Lungenentzündung im 29. Lebensjahre verschieden ist. Er wurde am 30. Oktober auf einem Militärehrenfriedhof zu Ath in Belgien zur letzten Ruhe gebettet. Sein einziger Wunsch, bald für immer zu seinen Lieben zurückzukehren, wurde ihm leider nicht erfüllt.

Dresden-N., Conradstraße 10, pt.

In unsagbarem Schmerz (b)1588
deine untröstliche Gattin Meta Bachmann geb. Büttner nebst Töchterchen Gerda.
Familie Bruno Büttner, Oelsnitz i. E.,
Familie Albin Bachmann, Meerane i. S.,
sowie alle übrigen Hinterbliebenen.

---

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die unfaßbare, tieferschütternde Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser lieber, unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel, Soldat 6840

**Ernst Klengel**
Inf.-Regt. 392, 4. Komp.,

im Feldlazarett 8 am 31. Oktober 1918 vorm. 10 Uhr an Gehirnhautentzündung infolge Kopfschuß im blühenden Alter von 20 Jahren verschieden ist. Er wurde auf einem Militärfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Schon einmal schwer verwundet und kaum genesen, zog er das zweite Mal ins Feld, wo er nun ein Opfer dieses entsetzlichen Krieges wurde. Er folgte unserer lieben Mutter nach 1¼ Jahren in die Ewigkeit nach. In tiefstem Schmerze
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Dresden, Sternplatz 3.
Ruhe sanft!
Die Sonne der Heimat grüße dein fernes Grab.

---

Am 7. November verstarb nach 13monatiger Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hat, unser guter, lieber Sohn und Bruder

**Pionier Albert Lippert**

im Alter von 20 Jahren. 7090
Die tieftrauernden Eltern
Wilhelm Lippert, Zugschaffner, und Frau
und Fritz als Bruder.
Mügeln, Bez. Dr., 8. November 1918.
Die Beerdigung findet Montag am 11. November ½1 Uhr von der Halle des Mügelner Friedhofes aus statt.

---

Die Beerdigung des aus dem Felde überführten
Leutnants d. R.

**Karl Pönicke**

findet Dienstag den 12. November nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt. 6803
Karl Pönicke, Bahnhofsvorsteher.
Etwa zugedachte Blumenspenden bitten Ankerstraße 31, Erdg. lks., abgeben zu lassen.

---

Für die so unzähligen Beweise herzlicher Teilnahme und so tiefergreifenden Mitgefühls bei dem so tiefschmerzlichen Verluste meines auf dem Felde der Ehre gefallenen, unvergeßlichen, innigstgeliebten, nur für seine Familie und sein Geschäft lebenden Gatten, meines lieben Vaters, unseres strebsamen Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Onkels, des 6443
Geschäftsinhabers, Oberjägers

**Carl Lüttich**
Sergeant im Schützenregiment 108,

ist es mir nur hierdurch möglich, allen, allen herzlich zu danken. Besonderen Dank Herrn Pastor Gerlach für die so unvergleichlich schönen Worte bei der Verkündung, sowie Herrn Otto Friedrich als seines früheren Bataillonskameraden und Hauswirtes für die meinen Gatten so ehrenden, schriftlichen Worte und meinem Personal für die Hilfsbereitschaft und Treue während der so schweren Tage. Alles dies hat meinem wunden Herzen wohlgetan.
Martha verw. Lüttich geb. Gäbler.
Wolfram Lüttich als Sohn i. R. als Unteroffz.
Mügeln, Bahnhofstr. 10, den 5. Nov. 1918.
Was Gott tut, das ist wohlgetan! Du aber, du edles, pflichtgetreues Herz, habe Dank für deine bis zum Tode erwiesene Liebe und Treue.

---

Tieferschüttert erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß auch noch unser zweiter, herzensguter Sohn, Bruder und Schwager, mein lieber Bräutigam

**Sergeant Paul Jähnig**

im Reserve-Inf.-Regt. 103, 4. Komp., Inh. d. E. K. 2. Kl. und d. Lübecker Kreuzes, am 22. Oktober nach stundenlangem Ringen in Feindesland und kurz vor seinem bevorstehenden Urlaub im 26. Lebensjahre durch Lungenschuß sein Leben opfern mußte. 6742
In tiefstem Schmerze
Familie Jähnig, Hans-Sachs-Straße 28, 3.,
Camilla Beele als Braut, Ottfinghausen bei Lüdenscheid (Westfalen).

---

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, der treusorgende Vater seiner sechs Kinder, der 6713

**Monteur Max Sachse**

Gefreiter bei der L.-Flak-Scheinw.-Abt. 658 in Duisburg,
im blühenden Alter von 38 Jahren 4 Monaten nach dreitägigem Krankenlager an Grippe und Lungenentzündung im Kriegslazarett zu Saar verstorben ist.
Die Beerdigung fand am Sonnabend den 2. November auf dem Ehrenfriedhof zu Duisburg statt.
In tiefstem Schmerze
Meta verw. Sachse nebst Kindern und Angehörigen.
Weißig, Bühlau, Dresden.
Leicht sei dir die fremde Erde!

---

Verlorenes Glück!
Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden! 6904
Nach langem, bangem Warten erhielten wir am Sonntag die tiefschmerzliche Nachricht, daß unser lieber, herzensguter Sohn, unser liebes Bruderherz, der Pionier

**Alfred Gerschner**

Pionier-Kompagnie Nr. 245, Inh. d. E. Kr. 2. Kl. und d. Fr.-Aug.-Med., am 12. Oktober an seiner schweren Verwundung gestorben ist und am 15. Oktober, an seinem 21. Geburtstage, in Feindesland beerdigt wurde. Nach 3 Jahre langem Ringen sollte es ihm nicht vergönnt sein, in die Heimat seiner Lieben, nach denen er sich so sehr sehnte, zurückzukehren.
In tiefer Trauer und treuer Liebe
die schwergeprüften Eltern und Geschwister.
Oberpoyritz 57b, am 5. November 1918.
Ruhe sanft in Feindesland!

---

Nach vierjähriger treuester Pflichterfüllung im Felde mußten wir am 7. d. M. unsern hoffnungsvollen, heißgeliebten Sohn und Bruder

**Wilhelm Kahle**

Leutnant d. R. im Feld-Art.-Regt. 245, Abt. 1
Inhaber des E. K. II.
im blühenden Alter von 21 Jahren verlieren. Auf Heimaturlaub weilend, raffte ihn in einem Reservelazarett zu Bautzen in wenig Tagen die heimtückische Grippe dahin.
In tiefstem Schmerz 6908
Johannes Kahle, z. Zt. im Felde, und Frau Anna geb. Anders, Hans Kahle, z. Zt. im Felde.
Dresden, Louisenstraße 47.
Die Beerdigung erfolgt am Dienstag den 12. November d. J. nachm. 3 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof von der Halle aus.

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am 7. November 1918 plötzlich und unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit unser heißgeliebter, treuer und unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel Unteroffizier 10136

**Fritz Menzel**

Inh. d. Friedrich-August-Medaille
im blühenden Alter von 27 Jahren im Reservelazarett Königsbrück. Er folgte unserer lieben Mutter nach acht Wochen in die Ewigkeit nach. Er war der Besten einer.
In unsagbarem Schmerz
Familie Bahrmann.
Familie Menzel.
Leipzig, Dresden.
Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

---

Nach großhäliger schwerer Krankheit nahm Gott unsre liebe, gute, unvergeßliche Tochter und Schwester 7069

**Elisabeth Drieschner**

im Alter von 21½ Jahren zu sich in sein himmlisches Reich. Sie folgte ihrem über alles geliebten Vater nach 4 Monaten in die ewige Heimat. In tiefstem Schmerz
die tieftrauernde Mutter nebst Schwester.
Dresden, den 7. November 1918, Windmühlenstraße 10, 2.
Die Bestattung erfolgt Sonntag nachm. ½3 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof.

---

Hierdurch die traurige, unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter, treuer Gatte, unser herzensguter und treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Ludwig Hintze**

nach kurzem Leiden im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen ist. In tiefster Trauer
die schwergeprüfte Gattin Klara Hintze geb. Freitag nebst Kindern.
Dresden, Sonnenstraße 3, pt.
Die Beerdigung findet Montag den 11. November nachmittags ½4 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes aus statt. 7112

---

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzensguter Junge

**Helmut Kurjo**

im Alter von 6 Jahren 1 Monat und 26 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. In tiefstem Schmerz
Oskar Kurjo nebst Frau und Töchterchen.
Friedrichstraße 17, 2.
Die Beerdigung erfolgt Montag den 11. November nachmittags ½3 Uhr von der Halle des äußeren Friedrichstädter Friedhofs aus. 7081

---

Heute verschied nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsre gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau

**Frida Bosin**
geb. Martin

im Alter von 28 Jahren. In tiefstem Schmerze
der trauernde Gatte Albin Bosin,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden-N., Holzhofg. 18, am 8. Nov. 1918.
Die Beerdigung erfolgt am Montag den 11. November 1918 nachm. 3 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhofe. 7101

---

Nach kurzem schweren Krankenlager verschied heute nacht ½1 Uhr infolge Lungenentzündung unsre liebe, gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Ida Israel geb. Petermann**

im Alter von 38 Jahren. 7079
Kötitz, den 8. November 1918.
In tiefster Trauer
Paul Israel, Gatte, z. Zt. i. F.,
Robert Petermann, Gem.-Vorstand, und Frau, Eltern, nebst Geschwistern.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 12. November nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus.

---

Gestern früh erlöste Gott unsre gute, liebe Mutter (ff1098

**Frau Amalie verw. Schüschner**

von ihrem längeren Leiden.
Tiefbetrübt
Familien Schüschner und Klewand.
Dresden, Zirkusstraße 5.
Beerdigung Dienstag ¾4 Uhr Trinitatisfriedhof.

---

Nimmermüde Hände haben aufgehört zu schaffen!
Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied Donnerstag nachmittag im Alter von 59 Jahren meine innigstgeliebte Gattin, unsre gute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter Frau 6914

**Auguste Spoer geb. Schöne, vw. gew. Rusch.**

In tiefstem Schmerz
Hermann Spoer als Gatte nebst Kindern und allen Angehörigen.
Hosterwitz, am 8. November 1918.
Die Beerdigung findet Montag den 11. November nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

---

Ein edles, treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!
In tiefstem Schmerz geben wir bekannt, daß nach längerem Kranksein an Herzschwäche unser innigstgeliebter, seelensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Gustav Nekola**
Schneider

am Donnerstag früh 7 Uhr im Alter von 58 Jahren sanft verschieden ist. Er folgte unserer lieben, guten Mutter nach 8 Monaten in die Ewigkeit nach. 6947
In namenlosem Weh
deine untröstlichen Kinder
Frieda und Liesbeth Nekola,
Willy Nekola, z. Zt. im Felde,
Max Nekola, z. Zt. im Lazarett,
Walter Nekola, z. Zt. im Felde,
nebst allen Hinterbliebenen.
Dresden, den 9. November 1918, Maternistraße 18.
Die Beerdigung findet Montag mittag ½2 Uhr von der Halle des äußeren katholischen Friedhofes, Bremer Straße, aus statt.

---

In früher Morgenstunde verschied am Freitag nach schwerem Leiden mein schaffensfreudiger, lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel Herr 6956

**Julius Gröpler**
Oberschaffner a. D.

Mitkämpfer von 1870/71, Inh. d. E.-Kr. u. d. Milit. gold. Verd.-Med.
im 78. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerze
Jenny verw. Gröpler und Töchter,
Familie Max Gröpler,
Familie Julius Gröpler.
Dresden, Leipziger Straße 55, und Chaux-de-Fonds (Schweiz).
Die Beerdigung findet Montag den 11. November nachmittags 4 Uhr von der Halle des alten Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt. Gütigst zugedachte Blumenspenden bitte dort abzugeben.

---

Geliebt und unvergessen!
Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß mein über alles geliebter, guter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

**Paul Otto Löffler**

nach seinem kurz vollendeten 31. Lebensjahre am 7. November plötzlich und unerwartet verschieden ist. In tiefstem Schmerz 7043
die schwergeprüfte Gattin Frieda Löffler nebst Angehörigen
Dresden, Jahnsgasse 11, Aug und Freiberg.

---

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsre gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau 6961

**Michalina Susanna Molicki**
geb. Katmarek

am Mittwoch früh ½10 Uhr im Alter von 67 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Kinder
Viktor Molicki, z. Zt. auf Urlaub,
Johann Molicki, z. Zt. im Felde,
Paul Molicki,
Fr. Anna Wachtell geb. Molicki,
Fr. Pauline Malsches geb. Molicki.
Dresden-Pieschen, Barbarastraße 48, 3.
Die Beerdigung findet Sonntag den 10. November nachmittags ½3 Uhr von der Halle des Pieschener Friedhofes aus statt. 6961

---

Ein schweres Leid hat uns betroffen!
Plötzlich und unerwartet verschied nach nur siebentägigem Krankenlager unsre herzensgute, unvergeßliche Tochter 7089

**Dora Schröter**

im blühenden Alter von 21 Jahren 10 Monaten. Nur wer unsern Liebling gekannt, kann unsern Schmerz ermessen.
Die schwergeprüfte Familie
Robert Schröter.
Dresden-A., Schulgutstraße 7.
Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet Montag den 11. November 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

---

Am 8. November vormittags 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 44½ Jahren meine liebe Frau, unsre treusorgende Mutter

**Clara Martha Lehmann**
geb. Assmann.

In tiefstem Schmerz 6983
Julius Lehmann und Söhne.
Gröbelstraße 4, 1.
Die Beerdigung unsrer lieben Entschlafenen findet Dienstag nachm. 3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau

**Lina Kühn**

sage ich allen nur hierdurch meinen herzlichsten Dank. 6760
Dresden, Güntzplatz 1.
Gustav Kühn, Café Güntzplatz.

---

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben Entschlafenen, Frau (6954

**Anna Geisler geb. Michael**

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Krüger für die trostreichen Worte am Sarge.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Max Geisler nebst Kind und Angehörigen.

---

Statt Karten!
Gottes Hand ruht schwer auf uns!
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres herzensguten Gatten und treusorgenden Vaters, des Sattlers Herrn 6820

**Paul Künstner**

zuteil wurden, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Laube für die trostreichen Worte am Sarge, dem Gesangverein „Liedertafel" für die erhebenden Gesänge, der Hausbewohnerschaft für besondere Liebesbeweise, darunter besonders Frau Breitschneider für die Unterstützung in den schwersten Tagen, dem Kirchenvorstand der Heilandskirchgemeinde, dem Rat zu Dresden — Armenamt —, dem Kranken- und Sterbeversicherungsverein der Riemer, Sattler und verwandter Berufe, dem Kgl. Sächs. Militärverein, dem Bezirks- und Bürgerverein, dem Evangel. Arbeiterverein, den Arbeitskollegen an der Kgl. Sächs. Staatseisenbahn sowie allen Freunden und Bekannten.
Unsern innigsten Dank aber dir, du Guter, denn deine Treue, deine Sorge um uns und deine Schaffensfreude waren unbegrenzt!
In tiefstem Schmerze Ida verw. Künstner nebst Kindern und Angehörigen.
Dresden, Tonbergstr. 18, 2., am 8. 11. 18.

---

Statt Karten!
Nachdem wir unsre innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau 6690

**Ida Paula Zenker geb. Rudolph**

zur letzten Ruhe gebracht, drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung, für den herrlichen Blumenschmuck und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Bilcher für seine trostreichen Worte am Grabe, meinen Herren Kollegen für das freiwillige Tragen, sowie den Gartenkolonisten für den schönen Blumenschmuck.
Laib, den 8. November 1918.
In tiefer Trauer Alwin Zenker
im Namen aller Hinterbliebenen.
Ruhe sanft du Gute, Brave, wer dich gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

---

Statt Karten!
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und für den reichen Blumenschmuck beim Einscheiden unserer unvergeßlichen, lieben und guten Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Braut 6880

**Anna Elsa Naumann**

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten, innigsten Dank. Besonderen Dank noch dem Herrn Pastor Schneider für seine trostreichen, innigen Worte am Sarge unsrer lieben Entschlafenen, sowie ihrem hochherzigen Chef Herrn Fabrikant Mich nebst Personal, ferner allen lieben Hausbewohnern für die treue Anhänglichkeit und das Geleit zur letzten Ruhestätte.
In tiefem Schmerze
Familie Naumann u. Angehörige
nebst Bräutigam z. Z. im Felde.
Dresden, Markgraf-Heinrich-Platz 8, 2., am 8. November 1918.
Dir aber, liebe Elsa, heißen Dank noch ins Grab für die viele Freude, die du uns gemacht hast. Dein früher Tod hat uns eine unausfüllbare Lücke in unser Familienleben gerissen. Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist ja nicht tot, er ist nur fern, tot ist nur, wer vergessen ist.

---

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unsrer lieben Entschlafenen Frau

**Margarethe Buhrig geb. Herrmann**

ist es nur auf diesem Wege möglich, allen Verwandten und Bekannten sowie Herrn Pfarrer D. Blanckmeister für die trostreichen Worte am Sarge unsern herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. 6877
In tiefster Trauer Georg Buhrig
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Pfotenhauerstr. 55, 7. Nov. 18.

---

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift und reichen Blumenschmuck, sowie für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unsres innigstgeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Vetters (2306

**Hugo Paul Zimmer**

Ak.-Stellvertreter bei der Fußartl., Intendantur des 12. Armeekorps,
sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den lieben Hausbewohnern der Nr. 4 und 6a unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Büttner aus dem Krankenhaus Johannstadt für seine überaus trostreichen Worte am Sarge, und den Herren bei der Fußartl. Intend. des 12. A.-K. für das ehrende Geleit.
Dresden-N., Moltkestraße 6b.
Die tieftrauernde Familie Richard Zimmer.
Du aber, lieber Paul, ruhe sanft.

---

Meine Verlobung mit Fräulein (a5808

**Anna Jäckel**

erkläre ich hiermit für aufgehoben.
**Rudolf Bauer.**
Dresden, d. 10. 11. 1918, Herbertstr. 20, I.

---

Die Beerdigung der Frau

**Anna Freund**

findet nicht heute Sonntag, sondern erst am Dienstag den 12. 11. nachmittags 2 Uhr statt.

---

Für die wohltuende Teilnahme beim Heimgange unsrer geliebten Mutter herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Past. Klee für die wirklich trostreichen Worte am Sarge.
Die tieftrauernden Geschwister
**Kappler.**
Johann-Meyer-Str. 10.

---

**Trauer-Hüte**, Schleier, Flore und schwarze Blumen in gr. Ausw. Undrich, Am See 25. 3916

**Schwer verwundet** wurde mein Mann am 6. ? 18 an der Marne, seitdem vermißt. Kameraden, die in gleicher, irgendwelcher Weise vom Schicksal getroffen sind, bitte ich, mir bloß mitteilen zu wollen, auch solche, welche irgw. Nachricht erhalten haben. Martha Herklotz, Sägewerk, Reichenau b. Frauenstein. 7038

**Tuchschuh-Kursus**
wie Sohlenflechten u. Ausbessern ab Montag 11. 11. Ziemannstr. 18b, 1.

**2. Heimatdank-Geldlotterie**
Hauptgewinn bis
**100000 M.**
**Prämie 75000 M.**
Gew. v. 25000, 15000, 2 × 10000, 3 × 5000, 5 × 2000, 10 × 1000 usw.
Postgeld u. Liste 40 Pf., Nachnahme 30 Pf. teurer.
**Ziehung** am 18. 19. 21. 22. 23. u. 25. Nov 1918
**Lose je 3 M.**
i. d. Losgeschäften und im
**K. S. Invalidendank**
Dresden, Kön.-Joh.-Str. 8.

**Photo**graphierende, welche ihre Platten oder Films unter Berücksichtigung aller Finessen in bestmöglichster Ausführung entwickelt, retuschiert, kopiert, vergrößert oder sonst als verbessert wünschen, als Reparaturen an Apparaten, Verschlüssen, Objektive etc. benötigen, erhalten dieses sauber, fachgemäß, prompt und billigst ausgeführt i. d. Photo-Artikel-Spezialhaus
Photo-Hoxbold, Palmstr. 1a.

**Bindedraht**
½ u. ca. 1mm st., Kranzreifendraht, 2 u. 3 mm st. off. Hesse, Scheffelstr. 10/12.

**Wenden Sie sich sofort**
Große Brüdergasse 19
m. Reparaturen bzw. Modernisierungen von **Pelzwaren** nach neuesten Mod. Sel. werden gut u. billig ausgeführt. Großes Lager von allen Arten **Pelzgarnituren.**
**G. Goldhammer** Gr. Brüdergasse 19.

**Haubeneinlage**
echt Menschenhaar, eigene Arbeit, beste Verarbeitung, werden knapp u. sehr teuer, jetzt noch Dtzd. 16.50, ½ Dtzd. 8.75. Stirnwelle 40/40, d. offene dreieckförmige Kopfnetz, Dtzd. 20.50, ½ Dtzd. 10.75. Haarnetz-Versandh. Werner, Rhl. 12, Berlin-Schöneberg.

**Damenbinden**
Marke: Fama, Dutzend 1.65
„ Ira Nr. 4 „ 2.50
„ Ira Nr. 5 „ 2.75
„ Hygiea „ 3.75
Bedienung durch Damen.
**Gosses & Bochynek**
Tel. 14003, Waisenhausstr. 22.

**✚ Damen ✚**
binden, Leibbinden, Krank.- u. Wochenpflegebedarf empfiehlt billigst
**Sanitätshaus Schöbel,**
Wilsdruffer Str. 48, 1., nur 1. Et.
Damenbed. d. Fr. Schöbel.

**✚ Leibbinden Damenbinden ✚**
Krankenartikel, Windelhosen empfiehlt billigst
**Sanitätshaus Frauenheil,**
Wilsdruffer Straße 24, Pillnitzer Straße 16 und Prager Straße 48.

**Kgl. Opernhaus.**
Montag, 11. Nov. 1918:
Die verkaufte Braut.
Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina.
Deutsch von Max Kalbeck.
Musik von Friedrich Smetana.
Anfang ½8 Uhr.

Dienstag, 12. Nov. 1918:
Carmen.
Anfang 7 Uhr.

**Kgl. Schauspielhaus.**
Montag, 11. Nov. 1918:
Der Schöpfer.
Ein Schauspiel in 4 Aufzügen von Hans Müller.
Anfang ½8 Uhr.

Dienstag, 12. Nov. 1918:
Kaiser Jones.
Anfang ½8 Uhr.

**Albert-Theater.**
Montag, 11. Nov. 1918:
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.
In drei Akten.
Anfang ½8 Uhr.

Dienstag, 12. Nov. 1918:
Zum ersten Male:
Die beiden Leonoren.
Anfang ½8 Uhr.

**Residenz-Theater.**
Montag, 11. Nov. 1918:
Der verliebte Herzog.
Operette in 3 Akten (frei nach Hackländer) von Georg Okonkowski und Hans Bachwitz.
Musik von Gilbert.
Anfang ½8 Uhr.

Dienstag, 12. Nov. 1918:
Der verliebte Herzog.
Anfang ½8 Uhr.

**Central-Theater.**
Montag, 11. Nov. 1918:
Das Schwarzwaldmädel.
Operette in drei Akten von August Neidhart.
Musik von Leon Jessel.
Anfang ½8 Uhr.

Dienstag, 12. Nov. 1918:
Das Schwarzwaldmädel.
Anfang ½8 Uhr.

**Volkswohl-Theater.**
Sonntag den 10. Novbr. nachm. 3½ Uhr zum letzten Male:
Der Himmelsschneider.
Märchenspiel v. Ammanlder 7½ Uhr:
Zwei glückliche Tage.
Schwank von Schönthan und Kadelburg.
Spielplan, 24.: 27. Volksunterhaltungs-Abend. Von der Höhe zum Jaderbusen. Lichtbildervortrag v. Prof. Strecker. — Mi.: Das Bildnis des Grisette. — Do.: Bachstelzchen. Fr.: Kabale und Liebe. 7887

**Vereinigung Dresdner Kunst- u. Theaterfreunde**
Karl Stieglitz, Wölfnitzstr. 9, Fernspr. 10282.
Karten werden auf Wunsch zugesandt.

**Albert-Theater.**
12.11.: Die beiden Leonoren.
13.11.: Preußen Schäfer.
15.11.: Der Herr von oben.

**Residenz-Theater.**
Bußtag, 20.11. ½8 Lichtbildervortrag: Aegypten.
14., 15., 18., 22. u. 26. 11.: Der verliebte Herzog.

**Künstlerhaus.**
18.11. ½8: Aschenbrödel.
21.11. ½8: Jugend. (7083
Karten auch an der Abendkasse.

**Klavierstimmer Jansen,** Grüne Str. 21.

**U.T**

**Keimendes Leben**
I. Teil.
Ein Kulturdokument in 3 Teilen von Dr. Paul Meissner und Georg Jacoby.
I. Teil in 6 Akten.

**Die Seidenraupenzucht in Deutschland**
Neuer Erwerbszweig für Kriegsbeschädigte

**Militärdramatischer Film**

**Grundschänke Oberlößnitz**
Heute zur Kirmes
**Künstler-Konzert.**
Karpfen in verschiedener Zubereitung und Gänsebraten.

**Dresdner Hof**
Gefüllte Roulade, ff. Wurst, Bouillon, Heilbutt ... 4035

---

Hofopernsänger
# Hans Pokorny
Lehrer des Hofopernsängers Robert Burg, Dresden, u. v. a. erster Künstler in Darmstadt, Frankfurt a. M., Prag usw. 5780
**beginnt mit dem Unterricht**
am 18. November. — Vollständige Ausbildung für Bühne u. Konzert, Stimmbildung, dramat. Unterricht
**DRESDEN-A., Schnorrstraße 1a. Sprechstunde 2–3.**

**Frau Helene Odilon, Hohe Str. 37b,**
**erteilt dramatischen und Kinounterricht.**
Ich arbeite gemeinsam mit einer Filmgesellschaft; talentvolle Schüler erhalten baldigst Engagement. Sprechzeit täglich von 11–12 Uhr. 6145

**Deutsche Malerei im 19. Jahrhundert**
Große Sonder-Ausstellung in der Galerie Ernst Arnold, Schloßstr. 34
Geöffnet 9–6, Sonntags 11–2 7941
**Schluß 24. November**

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**
Nächsten Freitag 7 Uhr Gewerbehaus
**2. großes philharmonisches Konzert**
Leitung: **Edwin Lindner.**
Solist: Emil Ritter von Sauer, (Klavier).
Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries. Karten soweit noch vorhanden.

Nächsten Donnerstag, ½8 Uhr, Palmengarten.
**1. Kammer-Konzert vom Dresdner Trio**
(Wagner — Schneider — Bottermund)
Trios von Haydn, G-Dur; Schumann, D-Moll; Serge Jw. Tanéiew, D-Dur (z. 1. Male).
Konzertflügel: Blüthner, Prager Str. 12.
Abonnements f. 3 Abde. (14./11., 11./12., 26./3.) M. 14.—, 10.—, 6.50, 3.50,
Einzelkarten: M. 5.60, 4.50, 3.40, 1.70.

Montag 18. Nov., ½8 Uhr, Vereinshaus
Freiherr von Reitzenstein spricht über:
**Was muß der Deutsche vom letzten Abschnitt des Weltkrieges wissen?**
Ein Ueberblick über die gegenwärtige Lage. Mit Lichtbildern und Film.
Karten: M. —.60 einschl. Steuer (einige Reihen numeriert M. 1.15).

Dienstag, 19. Nov., ½8 Uhr, Palmengarten:
Sonaten-Abend
**Lotte Sauer,** Klavier
**Curt Liersch,** Violine
— Beethoven: G-Dur — Brahms: A-Dur — Grieg: C-Moll.
Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries.
Karten M. 4.50, 3.40, 2.30, 1.15

Dienstag 19. Nov., ½8 Uhr
Gr. Saal der Dresdner Kaufmannschaft
**Opern-Abend.**
Ausführende:
Olly Tschörner, Sopran, Opernsängerin, Stadttheater Kiel.
Joh. Scheurich, Tenor, Opernsänger, Deutsch. Opernh. Charlottenbg.
Ludwig Roth, Bariton, Opernsänger, Dresden.
Gust. Großmann, Kapellmeister, Kgl. Hofoper Dresd. (am Flügel).
Aus dem Programm: Bajazzo, Tosca, Bohème, Butterfly, Cavalleria Rusticana, Aida, Rigoletto.
Karten: M. 5.60, 4.50, 2.80, 1.70.

Mittwoch (Bußtag), 8 Uhr, Vereinshaus
**Vom Fels zum Meer**
(Die Elbe von der Quelle bis zur Mündung)
mit über 200 farbenprächtigen Naturaufnahmen.
Vortragender: Dr. phil. Hans Wagner.
Karten: M. 1.15, 2.30, 3.40.

Donnerstag, 21. Nov., ½8 Uhr, Palmengarten
Vortrags-Abend
**Emma Reichelt-Arnhold**
Gedichte und Balladen von Annette von Droste-Hülshoff.
Karten: 4.50, 3.40, 2.30, 1.15.

Freitag, 22. Nov., ½8 Uhr, Palmengarten
Einmaliger Beethoven-Abend:
**Conrad Ansorge,** Klavier.
Karten: 5.60, 4.50, 3.40, 2.30, 1.15.

**3 Helga Petri-Konzerte**
½8 Uhr, Palmengarten
Montag, 25. Nov.: Volkslieder-Abend.
Mittwoch, 22. Jan.: Kammer-Konzert
Mitwirkung: Hofkapellmstr. Kurt Striegler (Klav.), das Striegler-Quart., Klar. u. Waldh.
Sonnabend, 1. März: Klassische und neuzeitliche Lieder zur Laute.
Abonnem. f. alle 3 Abde.: 13.50, 10.20, 6.90, 3.45,
Einzelkart. f. d. erste Konzert: 5.60, 4.50, 2.80, 1.70.

Donnerstag, 28. Nov., ½8 Uhr, Gewerbehaus
**Grosses Sonder-Konzert**
mit dem Dresdner Philharmonischen Orchester
Leitung: Georges Georgesco 7823
Solisten: Heinrich Knote, Kgl. Kammersänger — Mark Günzburg, Klavier
Karten: 6.70, 5.60, 4.50, 3.40, 2.30, 1.70.
Karten zu sämtlichen Veranstaltungen bei **F. Ries,** Seestr. 21, O. Reinicke Hauptstr. 2 (Ad. Brauer)

**Schillergarten Blasewitz**
Jeden Sonntag von 4 Uhr
**Künstler-Konzert**
Herrliche Elbaussicht. Beste Verpflegung. Kalte und warme Speisen. 8. Gebäck. 7089

**Vaterland-Lichtspiele**
Freiberger Platz 20.
Tel. 18487. Straßenbahn 7, 13, 15, 23, 26.
Nur noch bis mit Sonntag
**Das Haus gegenüber**
Das neueste Erlebnis v. Harry Higgs in 4 Teilen.
Von Montag bis mit Donnerstag
**Das Vermächtnis des Hauses Moore**
Großes Sensationsdetektivdrama in 4 Teilen.

---

Nächsten Donnerstag, 14. Nov., Künstlerhaus, 8 Uhr
Zweiter volkstüml. Kammermusikabend der Herren
**Striegler — Reiner — Rokohl — Schilling**
Draeseke, Streichquartett op. 27 — Dohnanyi, Sonate für Klavier und Cello op. 8 — Beethoven, Streichquartett op. 59 Nr. 3.
Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Str. 12.
Karten M. 3.—, 2.40, 1.70 bei H. Bock, Prager Str. 9 (9–1, ½4–6).

Nächsten Sonntag, 17. November, 8 Uhr, Palmengarten:
**Balladendichtung und Lautenlied**
Kurt und Erhard **Nierich** 7841
Balladen von Busse-Palma, Münchhausen, Goethe, Alfes von Gaudy u. a. — Neue u. alte, meist unbekannte Lieder zur Laute.
Karten zu M. 3.40, 2.30, 1.15 bei H. Bock, Prager Str. 9 (9–1, ½4–6).

Künstler-Vertretung Georg Jonchimsthal
**Heute** Sonntag ½8 Uhr Kaufmannschaft, Ostraallee 9 (6831
**Theodor Becker**
**Ein Geschlecht**
Das Drama des Sturms und der Befreiung.
Karten 1. alle Platzarten von 6 Uhr ab am Saal
Karten vom 25. Oktober haben Gültigkeit

Konzertdirektion M. Schönfeiser.
Bußtag, 20. Nov., 8 Uhr, U.-T.-Lichtspiele
**Vortragsabend** von Alice **Verden**
Friedrich **Lindner** 6609
Alle bereits gelöst. Kart. müssen umget. werd.
Kart. M. 5.60, 4.50, 3.40, 2.30, 1.15 nur im Residenz-Kaufhaus.

Gewerbehaus, 20. Nov., Bußtag:
Zwei Lichtbilder-Vorträge
nachmittags 4 und abends 8 Uhr von Waldemar Schmidt
**Oberbayern im Sommer und Winter**
mit 150 farbenprächtigen Bildern eigener Aufnahmen. 6190
Karten M. 0.75, 1.—, 1.50 und 2.—, ausschl. Steuer, in Urbans Buchhdl. (Inh. R. Frauendorf), Wilsdruffer Str. 21.

**Vier Vorträge** von
**Dr. Johannes Müller**
Mittwoch den 20. Nov. abds. 8 Uhr Künstlerhaus
Aufschwung oder Niedergang?
Sonnabend d. 23. Nov. abds. 8 Uhr Gewerbehaus
Weltkatastrophe und Gottesglaube
Sonnabend d. 30. Nov. abds. 8 Uhr Gewerbehaus
Neubegründung der Kultur
Sonnabend d. 7. Dez. abds. 8 Uhr Gewerbehaus
Das dritte Reich. 6948
Karten (zunächst nur für alle vier Vorträge) zu M. 10.—, 6.— u. 3.— (ausschließlich Steuer) nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 19.

**Dresdner Singakademie**
Grosse geistliche Musikaufführung in der Dreikönigskirche
am Bußtag den 20. Nov. 1918 abends 7 Uhr
**Judas Maccabäus**
von G. F. Händel unter d. Leitung von
**Edwin Lindner.**
Ausführende:
Dresdner Singakademie (350 Mitglieder)
Dresdner Philharmonisches Orchester (verstärkt auf 80 Musiker)
Hoforganist Camillo Schumann, Orgel
Dr. Arthur Chitz, Cembalo
Solisten:
Königl. Hofopernsängerin Elisabeth Rethberg
Konzertsängerin Annemarie Grenz, Alt
Königl. Kammersänger Fritz Vogelstrom, Tenor
Königl. Kammersänger Friedrich Plaschke, Baß
Eintrittskarten zum Preise von M. 6.70, 5.60, 4.50, 3.40, 2.30, 1.70, 1.15, 0.65 bei F. Ries, Seestr. 21, und Adolph Brauer, Hauptstr. 2, nur am Bußtag in der Kirchenkanzlei A. d. Dreikönigskirche 9 von 12–2 und 5–½7 Uhr. V190

**Dresdener Philharmon. Orchester.**
Sonntag den 10. Nov.
**2 große volkstüml. Konzerte**
im Gewerbehaus.
Einlaß ½4 und ½7 Uhr.
Anfang 4 und ½8 Uhr.
Leitung: Walter Winnig
Solist: Jos. Grimm (Cello).
Preise der Plätze: Nachm. 75 Pf., Militär 50 Pf., Kinder 45 Pf. — Abends M. 1.15. Militär und Kinder wie nachm. 78258
Das 5. Volks-Sinfonie-Konzert, welches wegen der Saalsperre am 30. Okt. ausgefallen ist, findet kommenden Dienstag, 12. Nov., statt.
Leitung: Edwin Lindner. Solist: Hofkonzertmeister Robert Reitz, Weimar (1. Mal).
Orchester 80 Mitglieder.

Fernspr. 14336. Görlitzer Str. 6
**Tymians** Thalia-Theater 8 Uhr

Heute jede einzelne Nummer neu!
**Schwindelmeyer und Kompagnie!**
Und alle die großen Schlager!
Vorverkauf im T.T.T. 10 bis 2 und ab 5 Uhr.
Vorzugsk. gült. auch Sonntags 4 Uhr.

Markenfrei.
**Speisehaus Stadt Chemnitz, Fischhofplatz 1**
Kaninchenbraten und noch andre Speisen mehr.
ff. helles und dunkles Bier. Kaffee und Kuchen.
W. Make und Frau.

**Holländisches Café** Cranachstrasse 4

**Astoria-Lichtspiele,** Schäffelstr. 21.
Nur noch bis Montag: 7088
Frauen, die sich opfern, 4 Akte.
Hauptrolle: Ellen Richter.
Unter neuer Direktion.
Sonntag neues Programm!

---

**Konzert der Firma H. Bock.**
Nächsten Donnerstag, 14. Nov., ½8 Uhr, Vereinshaus:
Einziger Lieder-Abend
# Elena Gerhardt
Lieder von Schubert, Schumann, Frauenliebe u. Leben, Brahms.
Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Str. 12. 78420
Karten M. 1.150, 2, 3, 4 u. Steuer bei H. Bock, Prager Str 9 und an der Abendkasse.

Selbst, in der Blindenanstalt Chemnitz ausgebildeter 12386
**Klavier-Reinstimmer**
empfiehlt sich, auch für Reparaturen aller Art. O. Besser, Feldschlößchenstr. 7, Erdgeschoß links. (Telephon 11000.)

**Einzelvortrag der Gehe-Stiftung**
Sonnabend den 16. November abends pünktlich 8 Uhr im großen Saale der Kaufmannschaft, Eingang Ostraallee 9.
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Pohle, Leipzig
**Das Problem der Valuta-Entwertung.**
Eintrittskarten werden unentgeltlich ausgegeben gegen Eintragung in eine der Kanzlei der Gehestiftung, Kleine Brüdergasse 21, 1., ausliegende Liste von 9 bis 3 Uhr oder auf schriftliche Bestellung unter persönlicher Namensunterzeichnung mit Angabe von Stand und Wohnung sowie unter Beifügung eines Freiumschlages für Zusendung der Karte. 1818

„Größer als der Helfer ist die Not ja nicht."
**Evangelisations-Vorträge**
Montag d. 11. Nov. bis Freitag d. 15. Nov. in der Evangel. Gemeinschaft, Katharinenstraße 17, abends 8½ Uhr. Eintritt frei. Chorgesang. Redner: Die Prediger Nitzsche u. Haupt. 6735

**Deutsch-Evang. Frauenbund.**
Sonntag den 10. November, 4½ Uhr.
**Eröffnung des Heims für Hausangestellte**
Portikusstraße 1.

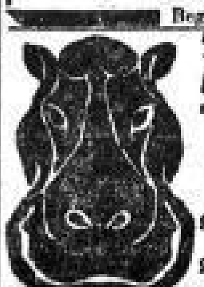
**BUNTES THEATER**
**Tivoli-Palast**
Fernruf 20684.
Allabendlich 8 Uhr.
Dir.: H. Hoffmeister
**Heitere Künstler-Abende**
Das konkurrenzlose Novbr.-Programm.
**Oskar Hermann Röhr,** a. d. Felde beurlaubt.
Der Liebling der Dresdner.
Edith u. Ria, Fritz Link, Marka Freya, Lo Prince, Olly Norden, Edith Strassburger, Mizzi Harden, A. W. Raecke, Mondäne-Duette.
Fortsetzung in der 5187
SEKT- u. KUNSTLER-KLAUSE.
Tanz! Musik! Humor!

**Dresdner Volkshaus-Theater**
Ritzenbergstraße 2, am Schützenplatz
Direktion: Karl Friedheim
Sonntag den 10. November nachmittags
**Aschenbrödel**
Kindermärchen in 6 Bildern von Görner
Anfang 2½ Uhr — Eintritt 30 Pf. mit Steuer
Abend-Vorstellung
**Eine kranke Familie**
Posse in 5 Akten von G. v. Moser 8132
Anfang 7 Uhr — Eintritt 50 Pf. mit Steuer.

**Viktoria-Theater.**
Täglich 8 Uhr, Sonntags auch 4 Uhr:
Gastspiel:
**Hartstein**
78241 mit Gesellschaft.

**SARRASANI**
Der **Erbe von Amersfort**
Sensationelles Manege-Ausstattungs-Stück
Turi Damhofers Alpenszene
8 Jannowskys
Bernhard-Trio
3 Hassons
2 Hammerschmidt
Sonntag d. 10. Nov.
**2 Vorstellungen**
3 Uhr und 7 Uhr

**TROCADERO SARRASANI DRESDEN-N. KABARETT**
Fernspr. 19 520
**HEITERER ABEND**
Schmidt — Karlo — Santiago Lagos — Max Reh
La Leinfelden — Dora Hohenberg — Marg. Walter — Jlonka Szalma — Mondaine Duette
Schrammeln 6674
Beginn ½8 Uhr


**Zoologischer Garten**
Sonntag den 10. November
**Großes Konzert**
Kapelle d. Ers.-Bat. Schützen-Regt. Nr. 108.
Leitung: Kgl. Musikdir. A. Helbig.
Beginn 5 Uhr. 78218

**Königshof-Theater.**
Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 u. ½8 Uhr.
„Goldschmieds Töchterlein."
Volks-Operette in 3 Akten von Willy Walzer.
Musik von Harry Hauptmann.
Nachmittags kleine Preise
Auf vollbezahlten Kassenpreis 1 Kind frei!
Vergnügskarten abends ungültig.
Fernsprecher 13415.

**Gasthof Mockritz.**
Jeden Sonntag Groß. Familien-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

**Gasthof Weissig**
Beliebt. Endziel bei Ausflügen für Vereine u. Gesellsch.
Angenehmer Aufenthalt in freundlichen Lokalitäten.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an: Musikalische Unterhaltung.
Gutes Kaffee- und Speiselokal.

**Restaur. Lärchenschänke! u. Kaffee**
Lärchenstraße 11 Ecke Dammweg
Vorzügliche Bewirtung — Flotte Bedienung
Gemütlicher Aufenthalt

Zschertnitz 33690
**Paradiesgarten!**
Heute sowie jeden Sonntag:
**Musikalische Unterhaltung**
Hierzu ladet freundl. ein E. Heide
Angenehmer Familienverkehr

**Saloppe**
Angenehmer Aufenthalt! Herrliche Fernsicht!
Jeden Sonntag und Mittwoch von 4 Uhr an
**musikal. Unterhaltung**
Zeitgemäße gute Küche. Gutgepflegte Biere.
Hierzu laden ein Hans Stephan und Frau.

**Konzerthaus „Schmiedeschänke"**
Klotzsche.
Sonntag den 10. und Montag den 11. November
**Große Kirmesfeier**
in bekannter Weise. 08454

Drei-Kaiser-Hof — Straßenb. 7, 13, 22
**D K H**
Jeden Sonn- u. Feiertag ab 7 Uhr
Künstler-Konzert
mit kinematographischer Unterhaltung bei freiem Eintritt.
Jeden Donnerstag abends 8 Uhr
Militär-Konzert
der Kapelle des Ersatz-Batl. Schützen-Regt. 108
Kgl. Musikdir. A. Helbig
u. hum. Darbietungen der Dir. H. Beyer
Viktoria-Sänger. u5344

Wo? Wo?
**Ratskeller Plauen**
Vorzügl. Speisen. — Gute Getränke.
Jeden Sonntag vom 4–11 Uhr Künstler-Konzert.

**Gasthof zum Steiger, Potschappel**
Sonntag den 10. November 1918 (Kirmesfeier)
**Großes Zither-, Gesangs- u. Instrumental-Konzert**
ausgeführt vom Schiffelschen Zither-Verein, Dresden.
Anfang ½8 Uhr abends.
Eintritt: An der Kasse 1 M., im Vorverkauf 0.80 M.
Um gütigen Zuspruch bittet — R. Kinner.

**Gasthof Coffebaude**
Bequem zu erreichender Ausflugsort
Vorzügliches Kaffee- u. Speiselokal

**Schweizerei Loschwitz**
Heute Sonntag große
**musikalische Unterhaltung**
Anfang 4 Uhr — Eintritt frei
Vorzügliche Speisen und Getränke — A. Arndt

**Lindengarten Rähnitz**
Kirmes-Sonntag den 10. November
Großes Militär- und Gesangskonzert
unter Mitwirkung des Konzert- und Oratoriensängers Herrn Franke aus Cöln (Baßbariton) und des Geigenvirtuosen Herrn R. Weißler
Zum Schluß Harmonischer Zapfenstreich mit Gebet
Vorzügliches Programm
Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt
Anfang 6 Uhr
Es ladet ergebenst ein — Frz. Schmiedgen.

**Speisehaus Baier Kohl**
Pfotenhauerstr. 38
**Kaninchenbraten**
Nachmittags-Kaffee.

**Gasthof Leutewitz.**
Sonntag, 10. November 1918
**Gr. Theater-Abend**
ausgeführt vom dramatischen Verein „Viktoria".
Einlaß 7 Uhr — Anfang punkt ½8 Uhr — Eintritt 35 Pf.

**2. Heimatdank-Geldlotterie**
Die Ziehung findet 18.–25. November statt.

**Postkarten** und Miniatur-Al aller Central-Theater-Pass age.

**Pelzwarenfabrik Kiebetz**
Trompeterstr. 7.
Großer Posten **Alaskafüchse,**
Kreuz-, Silber-, Blau-, Zobel-, Rotfüchse, selten schöne nordische Füchse, einzelne Modelle in Skunks, Marder, Opossum, Feeh, Iltis, Sealbisam. Pelerinen. Fuchskanin in allen Sorten. Einzelne Felle für Besätze.
Mein sehenswertes Lager steht jedem ohne Kaufzwang zur Besichtigung frei.
**Anfertigung**
von Herren- und Damenpelzen.
Reparaturen, Umarbeitungen
nach Wiener Modellen in eigener Werkstatt schick, prompt und billig. 4779

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181110Z/10
SLUB Wir führen Wissen.